

Φυλλάδιο

1999

Jahresschrift
der Gesellschaft griechischer Akademiker
Nordrhein-Westfalen e.V.



Αγαπητά μέλη!

Τώρα που πέρασαν οι γιορτές και άρχισε ο καινούργιος χρόνος, είναι μια ευκαιρία να αναλογιστούμε τα γεγονότα που πέρασαν.

Οι προβλέψεις και οι προφητείες για κοσμογονικές καταστροφές δεν επαληθεύτηκαν. Ωστόσο έγιναν αλλαγές στο διεθνές σκηνικό, που αλλάζουν τον ρόλο των ευρωπαϊκών χωρών και αναβαθμίζουν την σημασία της ύπαρξης μιας Εταιρείας Επιστημόνων.

Η ανάγκη αυτή γίνεται εμφανής στον καινούργιο ρόλο που καλείται να παίξει η Ελλάδα στην περιοχή της ανατολικής Μεσογείου και στον σκληρό ανταγωνισμό που αντιμετωπίζει από τους εταίρους της στην Ευρώπη, αλλά και από τους γείτονές της στην περιοχή. Το πνεύμα του διεθνούς ανταγωνισμού εκδηλώθηκε σε συζητήσεις που έγιναν στις πετυχημένες μας εκδηλώσεις σε μεγάλες πόλεις της Ρηνανίας-Βεσφαλίας. Εκεί είχαμε την ευκαιρία να συναντήσουμε νέους συναδέλφους και να αποκτήσουμε νέα μέλη, τα οποία και θερμά καλωσορίζουμε.

Όπως και στο παρελθόν, προσπαθούμε συνειδητά να διατηρήσουμε ενεργούς πυρήνες στις μεγάλες πόλεις της Ρηνανίας-Βεσφαλίας και να συνεχίζουμε τις επαφές με παλαιά και νέα μέλη. Σας προσκαλώ από την στήλη αυτή να κάνετε προτάσεις για νέες εκδηλώσεις, να υποβάλλετε άρθρα για το επόμενο „Φυλλάδιο“ του 2000 και να συμμετέχετε ενεργά στις εκδηλώσεις της Εταιρείας μας.

Την άνοιξη θα διενεργηθούν οι εκλογές μας και χρειαζόμαστε νέα ενεργά μέλη για το διοικητικό συμβούλιο. Η γενική συνέλευση δίνει επίσης την ευκαιρία σε όλα τα μέλη να παρουσιάσουν νέες απόψεις και προτάσεις για την μελλοντική ανάπτυξη της Εταιρείας.

Ελπίζω ότι θα χαρείτε διαβάζοντας τα ενδιαφέροντα άρθρα του „Φυλλαδίου“. Το Διοικητικό Συμβούλιο σάς εύχεται Ευτυχισμένο Νέο Έτος 2000 και αναμένει να σας συναντήσει στις επόμενες εκδηλώσεις.

Με θερμούς χαιρετισμούς,

Ε. Α. Πάσχος

Inhaltsverzeichnis

<i>Carl Rudolph Bromme, genannt Brommy – ein deutscher Philhellene</i>	6
Claus Ulrich, Leipzig	
<i>Der Zauber und die Mystik des Zuckers in Märchen der Brüder Grimm</i>	8
Pascal A. Christodoulou	
<i>Η Ελονοσία στην Ελλάδα – Ιστορική αναδρομή και σημερινή κατάσταση</i>	13
Δρ. Παναγιώτης Καράνης	
<i>Η αγορά της κινητής τηλεφωνίας στη Γερμανία</i>	16
Χρήστος Γιαξίδης	
<i>Eugenik</i>	19
Dr. med. Gerasimos Tzivras	
<i>Ό γκρίζος φάκελος</i>	21
Ελευθερία Πατρώνα	
<i>To Griechenhaus της Λειψίας</i>	23
Μιχαήλ Γ. Κουκάκης	
<i>Was heißt das, eine Frau bzw. ein Mann zu sein?</i>	26
Apostolia Goudousaki	
<i>Die Inseln Samos – Chios – Lesbos</i>	30
Konrad und Margarete Langer	
<i>To Internet «χτυπάει» τις τιμές</i>	31
Σόνια Μπακούρη	
<i>Μια όχι και τόσο φανταστική ιστορία</i>	36
Θ. Δ. Παπαγγελής	
<i>Mitgliederliste</i>	39
<i>Beitrittserklärung</i>	44

Impressum

Herausgeber:

GREKA – Gesellschaft griechischer Akademiker Nordrhein-Westfalen e.V.

Vorsitzender: Prof. Dr. Emmanuel Paschos, Heiduferweg 51, 44229 Dortmund,
Tel.: 0231 / 73 50 44

Redaktionsleitung:

Prof. Dr. Emmanuel Paschos (verantwortlich)

Gestaltung:

Walter Stolzenberg, Dr.-Ing. Leonidas Drisis

Druck:

Walter Stolzenberg, Recklinghausen

Vorstand

Vorsitzender:

Paschos, Emmanuel, Prof. Dr., Physiker, Heiduferweg 51, 44229 Dortmund.

Stellvertr. - Vorsitzender:

Tzivras, Gerasimos, Dr. med., Chirurg, Gysenbergstr. 51, 44627 Herne.

Kassenwart:

Ramoglou, Anastasios, Dipl.-Chemiker/Lehrer, Drachenfelsstr. 51, 50939 Köln

Schriftführer:

Tsobaneli, Argyro, Rechtsanwältin, Nordseestr. 112, 45665 Recklinghausen.

Beisitzer

Dr.-Ing. Drisis, Leonidas, Cramerstr. 5, 44793 Bochum

Dr. Galani, Evangelia, Doktor Phil., Adlerstr. 12, 44137 Dortmund

Vrettos, Zois, Arzt f. Innere Med.-Kardiologie, Markstr. 15, 58300 Wetter

Die in diesem Heft vorgestellten Artikel und Meinungen geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Vorstands wieder.

Veranstaltungen der Gesellschaft

Veranstaltungen in 1999

25. Januar 1999, Bonn. Neujahrs-Wassilopita-Treffen: Gemütliches Nachmittagstreffen in der griechisch-orthodoxen Metropole. Nach einer Doxologie verkündete Erzbischof Augustinos eine Neujahrsbotschaft für die Mitglieder und die Gäste. Vertreter der Botschaften von Griechenland und Zypern sowie Vertreter der griechischen Missionen in Deutschland waren anwesend.

15. März 1999, Köln. Jahresversammlung: Den kurzen Berichten des Vorsitzenden und des Kassenswartes folgte eine lebendige Diskussion über die Ziele und Pläne der Gesellschaft. Der Krieg in Kosovo wurde ausführlich diskutiert.

15. März 1999, Köln. Diavortrag von Herrn Konrad Langer mit dem Thema „Chios, Samos und Lesbos“. Herr Langer hat mit Bild, Sprache und Musik die Schönheit und Geschichte dieser Inseln dargestellt (s. Seite 30).

21. November 1999, Düsseldorf. Vortrag von Prof. Dr. E. A. Paschos über „Astronomie und Wissenschaften in Byzanz“. Im neuen Saal des Generalkonsulats von Griechenland hat Prof. Paschos die Kontinuität und Weiterentwicklung der Wissenschaften in Byzanz beschrieben und durch Folien und Dias allgemeinverständlich dargestellt. Der Generalkonsul Herr K. Gadis hat in seiner Begrüßung die guten Beziehungen des Konsulats mit der Gesellschaft betont.

Kommende Veranstaltungen

15. Januar 2000, Bonn (griechisch-orthodoxe Metropole): Neujahrs-Wassilopita-Treffen.

19. Februar 2000, Dortmund (Auslandsinstitut): Vortrag von Herrn J. Chatzimarkakis mit dem Thema „Die Rolle des Griechentums für Deutschland im neuen Jahrhundert“.

Frühling 2000, Dortmund: Jahresversammlung und Wahl eines neuen Vorstands.

Briefe der Gesellschaft

Wie in der Jahresversammlung vom 15.6.99 beschlossen, wurden folgende Briefe an Persönlichkeiten in Europa und Amerika versendet:

Die Gesellschaft Griechischer Akademiker NRW e.V. appelliert an alle Bürger und Regierungen Europas und der USA, daß die Vernunft siegt und der schrecklichen Krieg auf dem Balkan ein Ende finden möge.

Die Vertreibung hunderttausender unschuldiger Menschen und die ungeheure Gewalt der Luftangriffe haben das Leben vieler Menschen zerstört und gleichzeitig größte Unsicherheit und Instabilität in der Region hervorgerufen.

Wir sagen ein klares „NEIN“ zu den Vertreibungen und ethnischen Säuberungen! Gleichzeitig unterstützen wir hiermit alle Friedensinitiativen, in der Hoffnung, daß dieser Alptraum endlich endet und – trotz der schwierigen Umstände – eine konstruktive Lösung gefunden wird.

Für den Vorstand

Der Vorsitzende

Prof. Dr. E. Paschos

The war in Kosovo was carried out to end ethnic cleansing. It is an unfortunate turn of history that ethnic cleansing is still going on: this time the ethnic Serbs and the Roma are the victims.

There may be many rationalizations of the events, but it is still true the steps taken by the allies already had the seeds of the events that followed. The operation in Kosovo undermined the sovereignty of a state and gave a free field to paramilitary groups. It is the duty of the allies to disarm these groups and protect all nationalities in Kosovo.

If this is impossible in the long run then and special sector should be drawn out to provide protection for the non-Albanian population.

It is the duty of national leaders to anticipate and influence events to come so that calamities can be avoided. It is now the time to act to preserve the ethnic balance and the historical legacy in Kosovo.

Dortmund, 22.08.99

Sincerely yours,

Prof. Dr. E. Paschos, Chairman of the Association



Carl Rudolph Bromme, genannt Brommy – ein deutscher Philhellene

Claus Ulrich, Leipzig

Brommy, ein Mann, der seit seinem 15. Lebensjahr zur See für und zum Teil hohe und verantwortungsvolle Ämter in den Marinen zweier Staaten bekleidete, entstammte nicht etwa, wie zu vermuten, einer Seefahrerfamilie von der Nord- oder Ostseeküste, sondern wurde am 10. September 1804 in dem Dorfe Anger bei Leipzig geboren, wo sein Vater – vorher Diener eines Leipziger Professors – mit „Eßig-Fabrication“ mehr schlecht als recht für sich und die Seinen den Lebensunterhalt verdiente.

Mit vier Jahren Vollwaise, kam er zu einer Tante nach Leipzig, wo er die Bürgerschule besuchte. Als das Vormundschaftsgericht zusammentrat, um zu beraten, welchen Beruf der 15-jährige Bromme erlernen sollte, waren alle überrascht, als er hartnäckig darauf bestand, den für einen damaligen Sachsen ungewöhnlichen Beruf eines Seemanns zu erlernen. Seine seemännische Ausbildung absolvierte er – die einzige „Landratte“ unter lauter Söhnen von Kapitänen und Reedern! – an der berühmten Hamburger Navigationsschule, die er 1820 mit besten Zeugnissen beendete.

Anschließend fuhr er mehrere Jahre zur See, zuerst auf deutschen, dann auf US-Handelschiffen, wo er, der besseren englischen Aussprache wegen, seinen Namen in Brommy änderte.

1821 begann der griechische Unabhängigkeitskampf gegen die türkische Fremdherrschaft, ein Kampf, der in Europa und Amerika mit großen Sympathien verfolgt wurde. Viele Griechenfreunde – Philhellenen genannt – begaben sich nach Griechenland, um mit der Waffe in der Hand den Freiheitskampf dieses kleinen Volkes zu unterstützen.

Im Jahre 1827 fuhr der legendäre britische Seeheld Lord Cochrane, der als Befehlshaber der chilenischen und der brasilianischen Flotte zum Gelingen des Unabhängigkeitskampfes dieser ehemaligen Kolonien beigetragen hatte, mit zwei Kriegsschiffen, die amerikanische und britische Philhellenen ausgerüstet hatten, in die griechische Gewässer. Auf

einem dieser Schiffe war auch der junge Brommy, der den Dienst als Steuermann in der US-Handelsmarine quittiert hatte und nun einer ungewissen Zukunft an der Peripherie Europas entgegenfuhr. Über die Motive, die zu diesem Entschluß geführt hatten, berichtete er feurig-pathetisch in einem Gedicht: „Der Ruf des unterdrückten Heldenvolkes – Weckt mir ein helles Echo in der Brust; – Ihm folgend, eilt‘ ich, mit den schwachen Kräften / Die mir verliehen, in jener

Schar zu fechten / Die unter Hellas strahlendem Panier / Der Griechen Freiheit mithelfen half.“

In den folgenden Monaten kämpfte er zur See gegen die Türken, zuerst als Leutnant unter dem Kommando Cochranes auf der Fregatte „Hellas“, dann – wegen seines Mutes und seiner Umsicht wiederholt befördert – als 2. Kommandant der Korvette „Hydra“ und schließlich – mit 24 Jahren bereits Fregattenkapitän – als Kommandant der mit 28 Kanonen bestückten Dampfkorvette „Ipsara“.

Nachdem auch Großbritannien, Frankreich und Rußland in den Krieg eingegriffen hatten, mußte der türkische Sultan 1829 den Griechen weitgehende staatliche Unabhängigkeit gewähren, über die die drei Staaten als Schutzmächte wachten.

Brommy, von den Griechen Károlos Vrámis genannt, blieb

in Griechenland, wurde sogar ins Kriegsministerium berufen, wo er unter anderem einen Organisationsplan für die künftige griechische Marine entwarf.

Als 1831 der Bürgerkrieg ausbrach, verließ er Griechenland, unternahm Reisen und veröffentlichte mehrere wissenschaftliche, vor allem nautische Beiträge.

1832 setzte es Großbritannien durch, daß ein Kronpräsident, der bayerische Prinz Otto als Othon I. zum griechischen König ernannt wurde. Als eine griechische Delegation ihren – damals erst 17-jährigen! – Herrscher in München ab-



Carl Rudolph Brommy als Leutnant in der griechischen Marine (etwa 1828).

holte, bewarb sich auch Brommy um einen Posten in der nunmehr Königlich-Griechischen Marine. Man hatte seine Verdienste um Griechenland noch nicht vergessen und stellte ihn mit seinem alten Rang als Fregattenkapitän wieder ein. Seine Kräfte widmete er fortan dem Neuaufbau der griechischen Marine, in der er bald hohe Posten bekleidete. So war er z.B. seit 1836 Seeprefekt und Hafenskapitän in Paros und, zum Korvettenkapitän befördert, seit 1843 in Piräus stellvertretender Kommandant der Marinenschule mit Sitz im Obersten Marinengericht. Eine von ihm entworfene Dienstvorschrift war bis in die 70-er Jahre in der griechischen Marine in Gebrauch. Über seinen Arbeitsalltag berichtete er in einem Brief an

seine Schwester: „Mit meiner Lage bin ich vollkommen zufrieden, da sie mir ganz anpassend ist. Außerdem ist bei meinem Alter mein Rang als Hafenskapitän und Kommandant des Arsenalts bedeutend. Mit einem Wort, ich bin zufrieden, und was bei mir auch keine Kleinigkeit bedeutet, ein angesehener Mann. Umsonst bekomme ich mein Gehalt jedoch auch nicht, sondern muß arbeiten, daß ich schier nicht weiß, wo aus noch ein. Lachen würdest Du, wen Du mich so manchmal beobachten könntest in der Ausübung so mannigfacher Pflichten. Kaum habe ich 8 Uhr morgens die Rapporte der Offiziere der im Hafen und auf den Werften liegenden Schiffe angenommen und Befehle erteilt, mich in Anspruch. Ein Glockengießer fragt um Rat, und von der anderen Seite klagt ein

Schneider, daß man ihm zu wenig Tuch verabreicht habe. Da plagt mich ein Machinist, in die Hölle eines Dampfschiffes zu steigen, und da wartet ein Artilleriehauptmann, mir sein neuestes Reglement vorzulegen. Kein Wunder, wenn ich den Abendrapport herbeisehe.“

Auch am gesellschaftlichen Leben nahm er nach des Tages Mühen gern teil: Als nach europäischem Vorbild auch am Hofe zu Athen Bälle stattfanden, war Brommy dort ein gern gesehener Gast. Amüsiert schrieb er in einem Brief, wie er „die schönen Töchter des modernen Griechenlands in die tiefe Wissenschaft des urdeutschen Schleifwalzers einführte

und der griechischen Terpsychore irreparablen Schaden zufügte.“

Einen offenen Sinn hatte er aber auch für die griechische Natur und die klassische Kunst. Gleichgesinnte Gefährten fand er dabei in dem Dichter Emanuel Geibel, der in Athen als Hauslehrer wirkte, und in dem Kunsthistoriker Ernst Curtius, dem Ausgräber Olympias.

1843 stürzte eine Revolution die „Bavarokratia“, die Herrschaft der bayrischen Minister. König Othon mußte alle Ausländer des Landes verweisen. Nur bei Brommy machte man eine Ausnahme: Er wurde nur beurlaubt, durfte sich aber –

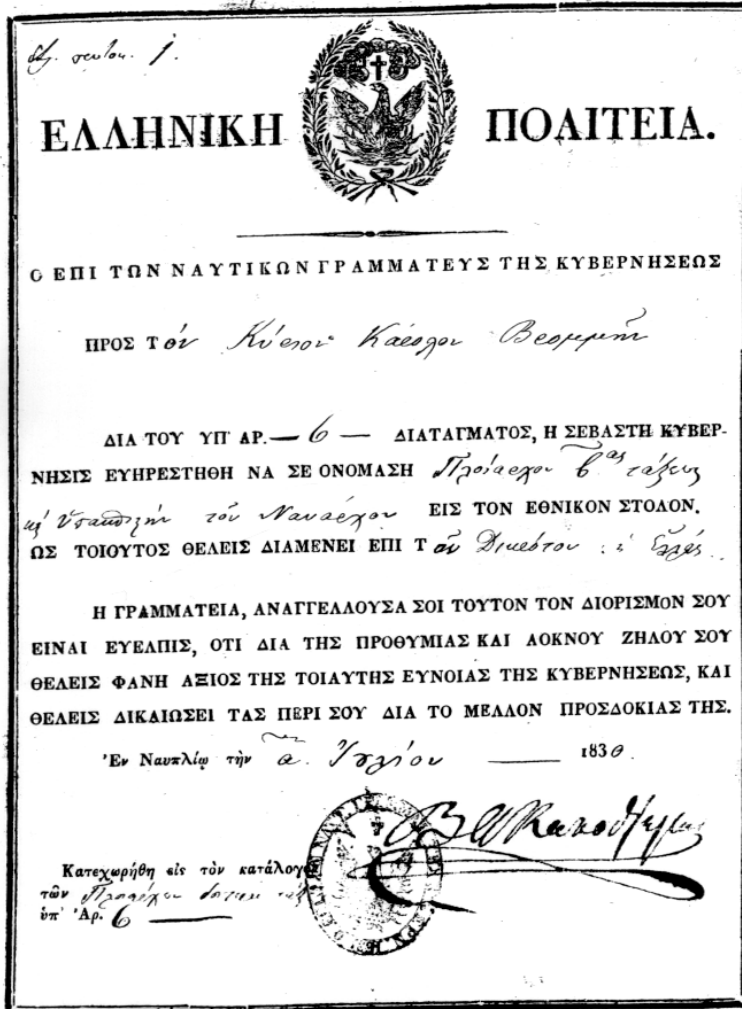
bei gekürzten Bezügen natürlich – weiterhin in Griechenland aufhalten.

Brommy hatte nun Zeit für wissenschaftlichen Studien. 1848 erschien sein Buch „Die Marine“, ein Kompendium des Seekriegswesens seiner Zeit, wobei er auf viele Erfahrungen aus seiner Zeit in Griechenland zurückgreifen konnte.

1848/49 schuf er unter Aufbietung all seiner Kräfte im Auftrage der Frankfurter Nationalversammlung in einem halben Jahr eine kleine deutsche Marine, die den deutschen Seehandel schützen sollte, den eine dänische Seeblockade schwer schädigte. Als Oberbefehlshaber dieser Flotte lieferte er am 4. Juni 1849 der dänischen Flotte bei Helgoland ein kleines Scharmützel. Nach der Niederlage der Revolution 1849 bestand für eine Reichs-

flotte keine Verwendung mehr, und sie wurde 1852 versteigert. Durch die Vernichtung seiner Lebenswerkes seelisch gebrochen, schwer an Gicht und Arthrose leidend, starb er, in Deutschland weitgehend vergessen, am 4. Januar 1860 in Lesum bei Bremen.

Die Herrschenden Kreise Deutschlands erinnerten sich seiner immer dann wieder, wenn sie in Vorbereitung des 1. und des 2. Weltkrieges starke Kriegsflotten aufbauten und Brommy als Leitbild für deutsche Seegeltung herausstellten. Im Jahre 1898 errichteten sie über seinem Grab in Hammelwarden bei Brake ein pompöses Denkmal, und 1939 enthüllten sie in seiner Geburtsstadt Leipzig einen Gedenkstein.



Der Zauber und die Mystik des Zuckers in Märchen der Brüder Grimm

Pascal A. Christodoulou

Zusammenfassung

Mit Anlaß einer Diskussion über den pädagogischen Sinn der Märchensammlungen der Brüder Grimm im Goethe Institut von Thessaloniki, in 1997 und nach der damaligen Konstruktion eines Prototyps des Zuckerhäuschens, wird die Ambivalenz und tiefenpsychologische Deutung des Märchens „Hänsel und Gretel“ analysiert. Die Rolle der Hexe und die Hexenverfolgung wird diskutiert. Es werden noch die Märchen „Marienkind“, „Bienenekönigin“, „Der süße Brei“, „Schlaraffenland“ und „die Rübe“ zitiert und diskutiert. In diesen Märchen sind Zucker oder zuckerhaltige Produkte als Symbol der Oralität aber auch der Mutterliebe und die Süße als Symbol der Freude im Paradies interpretiert.

1. Einleitung

Die Märchen sind phantasievolle Erzählungen ohne räumliche und zeitliche Bindung, in welchen die Naturgesetze aufgehoben werden und das Wunder vorherrscht [1]. Die Märchen sind Weisheitstexte in symbolischer Sprache oder verdichtete Formen uralter Menschheitswahrheiten [2]. Der Mythos (Märchen, Sage) ist ein falsches Wort, das die Wahrheit darstellt [3]. Die Kinder brauchen Märchen [4], auch die Erwachsene brauchen Märchen.

Im Heft Nr. 7 – 1998 S. 537 des „Zuckerindustrie“ Magazins wurde ein Text mit dem Titel: „Das Zuckerhäuschen im Märchen Hänsel und Gretel“ in Thessaloniki veröffentlicht [4], wo erwähnt wurde, daß im Rahmen der Veranstaltungsreihe „der Rote Faden“ den Kindern gewidmet war und innerhalb der verschiedenen Veranstaltungen der Kulturhauptstadt Europas „Thessaloniki 1997“, hatte das Goethe-Institut Thessaloniki vom 16. Mai bis 7. Juli 1997 eine Ausstellung über die Welt der Märchen der Brüder Grimm veranstaltet. Die Hellenic Sugar Industry hatte im Hof der Villa „Melissa“ (griechisch für: Biene), in der die meisten Veranstaltungen des Programms „Roter Faden“ stattfanden, ein Prototyp des Zuckerhäuschens des Märchens „Hänsel und Gretel“ gebaut.

Als Verfasser dieses Textes habe ich ein Exemplar des oben genannten Heftes des „Zuckerindustrie“ Magazins dem Direktorium des Goethe Instituts in Thessaloniki gegeben.

Die Herren waren so zufrieden, daß sie mir einige Bücher über die Grimmsche Märchen geliehen haben, die ich vorher nicht kannte [3,5,6]. Durchblättern diese Jubiläumsausgabe der Märchen der Brüder Grimm [5] war ich mit Erstaunen auf einige Märchen gestoßen, außer dem Märchen Hänsel und Gretel, wo der Zucker oder zuckerhaltige Stoffe (wie Honig oder Rübe) erwähnt wurden.

Am Ende dieses Berichtes beabsichtige ich, diese Stellen zu zitieren und zu kommentieren.

Auch das Buch von W. Kaminski mit 195 Literaturhinweisen [6] hat mir einige Aspekte gegeben, besonders über die Tiefenpsychologie, die Symboldeutung und die Ambivalenz der Märchen, die mir neu waren. Da habe ich auch einige Antworten über die pädagogische Deutung der Grimmsche Märchen bekommen.

Hier muß ich gestehen, daß die Verbrennung der Hexe im Hänsel und Gretel Märchen mich immerhin schockiert hat. Deswegen wurde 1997 in Thessaloniki der Inhalt des Märchens zweckmässigerweise am Ende geändert; statt einer Hexe, die im Backofen verbrannt wird, beschenkte eine schöne, gute Dame (angeblich die griechische Zuckerindustrie) die Kinder mit Süßigkeiten [4].

2. Vortrag und Diskussion über die Grimmschen Märchen im Goethe Institut von Thessaloniki, in 1997

Über die Grimmsche Märchensammlung wurde auch im Mai 1997 im Institut Goethe von Thessaloniki im Rahmen der Ausstellung mit dem selben Thema von einem der Professoren des Instituts ein Vortrag gehalten. Bei der Diskussion habe ich gesagt, daß man in den Märchen der Brüder Grimm Grausamkeiten und unmenschliche Tätigkeiten findet, mit denen die Empfindlichkeit der Kinder verletzt werden konnte und wenigstens nicht pädagogisch wirken. Als Beispiel erwähnte ich das Brennen der Hexe im Märchen vom Hänsel und Gretel, die Folter und Ertränken des Wolfes im „Rotkäppchen“, die Blutkammer im „Blaubart“, das Schneiden der Hände im Märchen „das Mädchen ohne Hände“ usw. In altgriechischen Mythen von Aesop (550 v.Chr.) habe ich noch gesagt, sind die Tiere Protagonisten und werden nicht gequält.

Die Verfolgung der Hexe im Mittelalter ist auf der anderen Seite eine geschichtliche Tatsache, die in den Märchen gespiegelt wird. Zum Beispiel Jeanne d' Arc (1412-1431) wurde in Frankreich als Zauberin verbrannt und nachher wurde sie von der katholischen Kirche heilig genannt (1920). Im Jahre 415 A.D. in Alexandria von Ägypten wurde die neuplatonische Philosophin und Mathematikerin Hypatia von christlichen Fanatikern gesteinigt, weil sie als Zauberin und als Folger des Paganismus charakterisiert wurde. Nachher wurde sie als Heilige Katherina geehrt.

Der anwesende Direktor des Goethe Instituts bemerkte, daß man auch in den griechischen Sagen Grausamkeiten findet, wie z.B. das Fressen seiner Kinder von Gott Kronos (Sa-

turns). Der Gott Kronos symbolisiert die Zeit (Chronos auf griechisch), die alles frisst, antwortete ich und die Diskussion endete hier mit einigen offenen Fragen über die Deutung der Märchen der Brüder Grimm.

3. Ambivalenz und tiefpsychologische Deutung des Märchens „Hänsel und Gretel“,

Das früher erwähnte Buch von W. Kaminski gibt einige Antworten auf diese Fragen und in 17 Seiten wird das Hänsel und Gretel Märchen analysiert [7]. Zusammenfassend aus dieser Erläuterung sei hier folgendes zitiert:

Dieses Märchen ist eine Erzählung über die Auseinandersetzung zweier Kinder mit ihrem Wunsch nach Umsorgtsein und Versorgtsein und der – dem entgegenstehenden – Notwendigkeit, sich auf eigenen Füßen zu stellen, eben heranzuwachsen sowohl sozial als auch sexuell zu reifen. Das Märchen zeigt die Furcht der Kinder: Sie wollen nicht aus dem Haus, sondern mehrfach wieder zurück. Aber die Gefahr der Symbiose besteht und damit auch der Verzicht auf Unabhängigkeit. Das Lebkuchenhaus steht dabei für die orale Regression und den Wunsch nach einer alles spendenden Mutter. Die Hexe hingegen personifiziert (polarentgegengesetzt) die destruktiven Anteile der Oralität. Die Kinder werden dahin gelenkt, nicht dem Drängen des Es (Lustprinzip) nachzugeben, sondern nach und nach dem Ich (Realitätsprinzip) entsprechend zu handeln. Sie werden fähig, zielgerichtet zu agieren und dies auf eine überlegte, überlegene Einschätzung zu schaffen. Diese neue Kompetenz tritt an die Stelle bloßer „Wunschbefüllungsstrategien“ [3].

Elternhaus und Hexenhaus sind im Märchen von Hänsel und Gretel demnach gar nicht zwei verschiedene Gebäude, sondern getrennte Aspekte, die einer Gesamterfahrung entsprechen.

Der Märchenschluß offenbart diese Ambivalenz noch einmal. Die Kinder, die zuvor den Eltern eine Last waren, kehren materiell versorgt wieder heim und innerlich – in Einstellung und Handlungsorientierung – haben sie gelernt, unabhängig zu denken, ideell gewonnen, nachdem sie zum Beginn passiv und unabhängig waren.

Die gelungene Integration von Lust- und Realitätsprinzip im „Hänsel und Gretel“ Märchen läßt sich in das folgende Schema bringen:

Entwicklungsmuster im „Hänsel und Gretel“ Märchen (nach Kaminski 1997)			
Zu Beginn des Märchens		Am Ende des Märchens	
Eltern a1	Kinder b1	Kinder b2	Eltern a2
aktiv selbständig (arm)	passiv hilfsbedürftig	aktiv selbständig (reich)	passiv hilfsbedürftig
lebenstüchtig		lebenstüchtig	

Im Verlauf des Märchens vollzieht sich eine grundsätzliche Wandlung im Hinblick auf intellektuelle und seelische Merkmale. Eltern und Kinder vertauschen gewissermaßen die Rollen.

Die Eingangssituation des Märchens von „Hänsel und Gretel“ läßt keinen Augenblick übersehen, daß die beiden Kinder aus armen Verhältnissen stammen. Hunger und Not herrschen daheim. Aber die Armut in materieller Sicht allein ist nicht das Problem. Am Ende des Märchens haben die

Kinder ihren psychosexuellen Reifungsprozeß abgeschlossen. Dieses Märchen verdeutlicht erneut, daß die Kinder sich auf Dauer nicht auf die Eltern verlassen dürfen, sie müssen – und wollen letztlich – lernen, eigenständig zu handeln [8].

Andere Volkskundler und Märchenforscher wettern gegen die Märchendeuterei, bei der in ihrer jungianischen Form „gelegentlich Unbekanntes durch ähnlich Unbekanntes“ erklärt würde oder – freudianisch – die Märchen als bloße „Spezialfälle sexueller Symbolik“ gesehen würden.

Gewiß finden sich in den Märchen magische Ursprünge und mythische Motive wieder, aber auch klare Verweise auf Riten, Sitten und Volksgebräuche auf Lebenswelt.

Märchen sind nicht im äußeren Sinne, aber in einem inneren Sinne wahr. Sie sind nicht realistisch, sie spiegeln nicht oder nur bedingt äußere Wirklichkeit, wohl aber innere. Wenn sie nicht Wirklichkeit geben, so geben sie doch Wahrheit. In Märchen sublimiert sich die Welt. Das bedeutet nicht Verarmung und Entleerung, sondern Welthaftigkeit: Kosmos, Tierwelt, Pflanzenwelt, und die Welt der Menschen sind in ihnen aufgehoben [9].

4. Hexen und Hexenverfolgung

Es ist interessant, was W. Kaminski sagt über die Hexen und die Hexenverfolgung [6]:

Das althochdeutsche Wort „hagazussa“ (d.i. Zaunreiterin), wovon sich unser Wort Hexe herleitet, hatte außerdem noch nicht den abwertenden Sinn, der ihm seit der frühen Neuzeit zuerkannt werden sollte. Die ältere Theologie redete zu meist von haeretici, valdenses, scobaces, oder fascinari etc.

Märchen sind nicht im äußeren Sinne, aber in einem inneren Sinne wahr. Sie sind nicht realistisch, sie spiegeln nicht oder nur bedingt äußere Wirklichkeit, wohl aber innere.

* Oralerotik: Lustempfindung im Bereich der Mundzone im frühkindlichen Stadium [1]

Vermutlich ging der letzte Anstoß für die Ausprägung des Kreuzzuges gegen die Hexen vom Kampf der Kirche gegen die Ketzerbewegungen im 13. Jahrhundert (Albigenser, Katharen, Waldenser) aus.

Anstöße für die Einleitung von Hexenprozessen gab es viele, und die Indizien waren so weitmaschig, daß jede/r betroffen sein konnte. Am wirksamsten erwies sich aber das am wenigsten präzise Indiz: das Gerücht. Die Todesurteile lauteten anfangs auf Verbrennung und seit 1600 meist auf Enthauptung.

Die Massenhaftigkeit der Hexenprozesse kann als eine spezifische Erscheinung der frühen Neuzeit interpretiert werden. Ihre soziale Basis hat unterschiedliche Einschätzungen erfahren. Ins Auge fällt, daß rund 80% der Opfer von Hexenprozessen Frauen waren. Diese entstammten in der Mehrzahl der ländlichen Unterschicht.

Zum Verständnis der Vorgänge in Frankreich hat sich ein Ansatz bewährt, der die Hexenprozesse als ein Zwangsinstrument der Elitekultur von Adel und Kirche betrachtet, mit dem die ländliche Volkskultur gezähmt werden soll. Für die Ursachen der Hexenverfolgung in Deutschland bietet sich eine Deutung auf dem Hintergrund der Sündenbock-Theorie an. Für Krankheit und Tod, für Seuchen und Ernteverluste wurden Hexen regionale Agrarkrisen als Auslöser für Hexenverfolgungen nachgewiesen werden.

Erinnert sei noch, daß die Ethnologin Margaret Murray die Hexenprozesse in den Kontext lebendig gebliebener antiker Vegetationskulte verortete; insbesondere der Dianakult. Dieser Fruchtbarkeitskult umgedeutet zum Teufelskult und geriet damit in den Zugriff kirchlicher und staatlicher Instanzen.

Daß die Vorstellungen von Hexen und Hexerei machtvoll geblieben sind, deutet sich darin an, daß Kunst und Literatur bis heute immer neue Anläufe genommen haben, ihre Geschichte, Praktiken und Leben zu gestalten: Sei es ein Shakespeare, sei es Goethe in seiner „Faust“ Tragödie. Besonders die Schauerromantik und die okkultistischen Strömungen des 19. Jahrhunderts ließen die Hexen immer wieder auferstehen. Zeitgenössisch wird die Hexe einerseits als Symbol weiblicher Unterdrückung, andererseits als Urbild weiblicher Übermacht aufgefaßt.

In Hexenmärchen wie etwa „Hänsel und Gretel“ werden die zauberischen Frauen märchenhaft stilisiert. Sie sind meist alt, abstoßend häßlich und stiften Schaden. Zu ihrer Charakteristik gehört häufig eine Krücke, der wacklige Kopf, rote Augen und eine lange gebogene Nase.

Hexen sind gewöhnlich Gegenspielerinnen der Heldin oder des Helden. Ihr abstoßendes Äußeres unterstreicht noch ihren bösen, menschenfeindlichen Zug und ihre Funktion als Schädigerin. Gewöhnlich schreckt die Hexe im Kampf von keinem Mittel zurück, sie versucht ihr Gegenüber durch Zau-

berschlag, durch Bann, durch Verwandlung in ein Tier, Baum oder Stein oder durch Giftränke zu überwinden. Aber trotz ihrer vermeintlich unendlichen Macht besiegen die Märchenhelden die böse Hexe. Zum Schluß ereilt die Hexe ihre Strafe, meist ist es ein Todesurteil durch Ertränken, Verbrennen, das Einsperren in ein Nagelfaß, oder sie wird von wilden Tieren zerrissen. Diese grausamen Prozeduren müssen wohl als eine Art „Wiedergutmachungszauber“ begriffen werden. Denn der von der Hexe angerichtete Schaden kann durch ihre Vernichtung beseitigt werden.

5. Zauber und Mystik des Zuckers in Grimmsche Märchen

Der Kosmos und der Zauber des Zuckers wird auch in Grimmsche Märchen aufgehoben.

In folgenden Märchen habe ich Referenz auf Zucker, bzw. auf süße Substanzen gefunden. Ein anderer aufmerksamer Märchenleser wird vielleicht andere Stellen finden, wo der Zucker erwähnt wird:

***Hexen sind gewöhnlich
Gegenspielerinnen der
Heldin oder des
Helden. Ihr
abstoßendes Äußeres
unterstreicht noch
ihren bösen,
menschenfeindlichen
Zug und ihre Funktion
als Schädigerin.***

a) Hänsel und Gretel: „Als sie ganz nah herankamen, so sahen sie, daß das Häuslein aus Brot gebaut war und mit Kuchen gedeckt ; aber die Fenster waren von hellem Zucker“.

... „Da war gutes Essen aufgetragen. Milch und Pfannkuchen mit Zucker, Äpfel und Nüsse“ [11]

b) Marienkind: „Der Holzhacker gehorchte, holte sein Kind und übergab es der Jungfrau Maria, die nahm es mit sich hinauf in den Himmel. Da ging es ihm wohl, es aß Zuckerbrot und trank süße Milch, und seine Kleider waren von Gold und die Englein spielten mit ihm“. [12]

c) Die Bienenkönigin: „Die drei Königstöchter... bevor sie eingeschlafen waren, verschiedene Süßigkeiten gegessen hatten, die älteste ein Stück Zucker, die zweite ein wenig Sirup, die jüngste einen Löffel voll Honig“ [13]

d) Der süße Brei: „Eine alte Frau schenkte ihm ein Töpfchen, zu dem sollt es sagen:“ Töpfchen koche „, so kochte es guten süßen Hirsebrei, und wenn es sagte: „Töpfchen steh“, so hörte es wieder auf zu kochen. Das Mädchen brachte den Töpfchen seiner Mutter heim, und nun waren sie ihrer Armut und ihres Hungers ledig und assen süßen Brei, sooft sie wollten“. [14]

e) Das Märchen von Schlaraffenland: „In dem Himmel... ein süßer Honig floß wie Wasser von einem tiefen Thal auf einen hohen Berg, das waren seltsamen Geschichten,.. [15]

f) „ Die Rübe“: „Es waren einmal zwei Bruder die dienten beide als Soldaten und war der eine reich, der andere arm. Da wollte der Arme sich aus seiner Not helfen, zog den Soldatenrock aus und ward ein Bauer. Also grub und hackte er sein Stücken Acker und säte Rübsamen. Der Same ging auf, und es wuchs da eine Rübe, die ward groß und stark und zu-

sehends dicker und wollte gar nicht aufhören zu wachsen, so daß eine Fürstin aller Rüben heißen konnten, denn nimmer war so eine gesehen und wird auch nimmer wieder gesehen werden. Zuletzt war sie so groß, daß sie allein einen ganzen Wagen anfüllte und zwei Ochsen daran ziehen mußten, und der Bauer wußte nicht, was er damit anfangen sollte und ob's sein Glück oder sein Unglück wäre... „

Über die Deutung des Märchens Hänsel und Gretel wurde schon viel gesagt. Sei noch hier erwähnt daß die Hexe fähig war ein Häuschen aus Zucker und Brot zu bauen. Ich wundere seine Kapazität Fenster aus hellem Zucker zu bauen. Die Anziehungskraft, die Faszination, der Zauber, die Anklebung, der Genuß des Zuckers ist auch in diesen Märchen in dem Knusperhäuschen Symbole dargestellt. Man muss auch hier vielleicht an die Süße der Mutterliebe denken.

In Marienkind Märchen bemerken wir, daß die Bewohner (Kinder, Englein, Heilige) des Himmels Zuckerbrot essen und süße Milch trinken. Erinnern wir auf zwei ähnliche Situationen: In das Versprechendes von Gott Land der Israeliten „floß Honig und Milch“ (Exodus 3,8). Der Gott Zeus nach der griechischen Mythologie, wurde in Kreta als Kind von zwei Nymphen gespeist mit Honig und Milch. Die eine Nymphe hieß Melissa (Biene) und die andere Amaltheia (Ziege) [17,18]. So wurde Zeus, mit solchen Speise gepflegt, unsterblich. Auch die Götter im Olymp in Elysium wurden mit Nektar (Honig) und Ambrosia (süßer Wein) gespeist um immer unsterblich zu bleiben.

Man muß auch die Süße die Milde metaphorisch, das heißt allegorisch, deuten, als die Liebe, die Freude, die die Menschen vergöttlicht. Fühlt man in sich Liebe zum Gott, zur Natur und zu den Mitmenschen, ist schon selig und wie in Paradies. Fühlt man in sich Haß, wird in die Hölle abgestoßen. „Ave Maria Jungfrau mild“, heißt in eine Hymne an Mutter Gottes mit Musik von Franz Schubert. Man soll auch vielleicht die Himmel im Märchen Marienkind als die Seligkeit der kindlichen Alter erklären.

Das Märchen vom „Schlaraffenland“ gehört zu den sozialen Utopien. Gerichtet gegen die herrschenden Zustände materiellen Mangels, wuchs es sich zum „nährhaftesten“ Volksmärchen aus. Wir finden darin Utopisches (süßes Leben), Grotteskes (Narreteien, Grobianisches) und Schwankhaftes (Lügenland).

Im Schlaraffenland herrscht eine Ökonomie des Schenkens und Empfangens, nicht der Arbeit und Produktion. Nehmen wir es entwicklungs-psychologisch, lebt der Schlaraffe, d.h. der Bewohner des Schlaraffenlandes, im Zustand eines Kindes in den oralen Phase, das sich darauf verlassen kann, versorgt zu werden.

Hier wird das Lob der Faulheit und des Müßiggangs gesungen.

Scheu wir genauer hin, bemerken wir, daß die Phantasien vom Schlaraffenland in direkter Nachbarschaft zu sozial-re-

ligiösen Erneuerungs-Bewegungen (Häretiker und Ketzler) entstanden. Sie unterscheiden sich von jener dadurch daß letztere auf eine vorwiegend theokratische Ordnung bauen, während das Schlaraffenland ein durch und durch weltliches Wunschland sein will. Die Distanz des Schlaraffenland-Märchens zu gängigen Vorstellungen früherer Zeiten offenbart sich in der Gegenüberstellung von der All-Güte Gottes, auf die ein Franz von Assisi hoffte, und der Über-Mutter Natur, die sich im Schlaraffenland zu erkennen gibt. Attraktiv blieb die Phantasie wegen der Umkehrung der Sozialen Rollen: Der Herr bedient den Diener, der Mann die Frau, reizvoll auch die zentrale Idee der Verkehrten Welt, wenn etwa langsam schnell wird, arm reich oder der Schwache Stark [10]

Literarische Fundgrube, Werbemittel und Heilmittel, alles das können Märchen sein und als solche wurden und werden benutzt. Engelbert Humperdincks romantische Oper „Hänsel und Gretel“ eroberte schnell die Bühnen und gehört bis heute zum Repertoire vieler Theater. Im Fernsehen, als Trickfilm, im Kinofilm treffen wir auf Motive und Figuren der Märchen, meist der „Kinder- und Hausmärchen“ der Brüder Grimm. Vertraut sind in Deutschland beide als „wertvolles“ Doppelporträt auf dem 1000 DM-Schein, wenigstens bis 1.1.2002 wo das Euro die nationale Währungen ersetzen wird.

Auch die Wissenschaften nehmen sich der Märchen an und untersuchen sie unter volkskundlichen, philosophischen, psychologischen und sozialhistorischen Blickwinkeln. Ganz gleich von welcher Seite uns dem Märchen nähern, immer zeigt es neue, überraschende Eigenschaften.

Am Ende sei noch erwähnt, daß Tschai-kowsky (1840-1893) in seinen Nussknacker-Suite, einem Tanz den Zucker-Mandelfeetanz mit einbegriffen hat.

Werbung und Politik, Kunst und Literatur stellen sie bis heute ein Reservoir dar, das immer noch nicht erschöpft ist.

Die Grimmsche Märchensammlung birgt bewegende Erzählungen, enthält spannungsreichen Lebens- und Erzählstoff. Sie steht da als Kunstwerk, als Dokument von Geschichte, als Erziehungsbuch und als wissenschaftliches Werk [6].

Die Grimmsche Märchen sind immer aktuell in Thessaloniki. In den Räumen der Helexpo von Thessaloniki, wurde von 6 bis 31 März 1999 eine Ausstellung mit deutschsprachigen Kinder- und Jugendbüchern der Gegenwart und Bilder zu Märchen der Brüder Grimm. Insgesamt sind 127 Bilderbücher, Kinder- und Jugendbücher, Lyrik, Geschichten, Anthologien und Sachbücher inbegriffen, die die Internationale Jugendbibliothek in München zusammengestellt hat, dazu 45 illustrierte Ausgaben der Märchen der Brüder Grimm, im Rahmen der Veranstaltung „Tage des Ausdrucks und der Kreativität“ [19].

Literatur

[1] Wahrig (1986/1989) Lexikon der Deutschen Sprachlehre, Ver-

**Literarische
Fundgrube,
Werbemittel und
Heilmittel, alles das
können Märchen sein
und als solche wurden
und werden benutzt.**

- lag Bertelsmann. Bestimmung der Stichwörter „Märchen“ und „Orarlerotik“
- [2] Papathanassiou, M. (1978) *Cosmological and Cosmogonical Ideas in Greece, during the 2nd Millenium B.C.*, PhD Disssertation. National University Athens, S.7, Bestimmung des Wortes „Mythos“ aus dem Lexikon „Souida“ 950 A.D.
- [3] Bettelheim, Bruno (1978), *Kinder brauchen Märchen* (3.Aufl.) Stuttgart (DVA)
- [4] Christodoulou, P. (1998), *Zuckerindustrie*, 123 Nr. 7, S. 531
- [5] Brüder Grimm (1985/86) *Kinder- und Hausmärchen*, Jubiläumsausgabe zum 200. Geburtstag der Brüder Grimm, Band 1,2,3 Reklam, Stuttgart
- [6] Kaminski Winfried (1997), *Vom Zauber der Märchen*, Ein pädagogischer Leitfaden zu den Sammlungen der Brüder Grimm, Matthias-Grünwald-Verlag, Mainz,
- [7] Ebenda S. 78-95
- [8] Ebenda S. 93-95
- [9] Ebenda S. 98, 99
- [10] Ebenda S. 64
- [11] Brüder Grimm (1985/86) *Kinder und Hausmärchen*, Band 1, Märchen Nr. 15, S. 104,105
- [12] Ebenda, Band 1, Märchen Nr. 3, S.36
- [13] Ebenda, Band 1, Märchen Nr. 62, S. 342
- [14] Ebenda, Band 2, Märchen Nr. 103, S.95
- [15] Ebenda, Band 2, Märchen Nr. 158, S. 276
- [16] Ebenda, Band 2, Märchen Nr. 146, S. 256,257
- [17] E. O. von Lippmann (1929) *Geschichte des Zuckers*, Berlin, Springer Verlag, S. 13,14
- [18] Baxa, J.- Bruhns, G. (1967) *Zucker im Leben der Völker*, Berlin, Der. Albert Bartens Verlag
- [19] Goethe Institut Thessaloniki (1999) *Program*, S. 16

Anschrift des Verfassers:

Dr. Pascal Christodoulou
L.Nikis 13, 546 23 Thessaloniki
Griechenland



Η Ελονοσία στην Ελλάδα – Ιστορική αναδρομή και σημερινή κατάσταση

Δρ. Παναγιώτης Καράνης

Πανεπιστήμιο Βόννης, Ιατρική Σχολή, Ινστιτούτο Ιατρικής Παρασιτολογίας

Η ιστορία της Ελλάδας ήταν πάντα συνδεδεμένη με την ελονοσία. Ο Όμηρος, ο Ησίοδος, ο Θέογνις, ο Ηρόδοτος, ο Αριστοτέλης, ο Στράβων, ο Πίνδαρος, ο Σοφοκλής, ο Πλούταρχος, ο Αριστοφάνης, ο Πλάτωνας και άλλοι αναφέρουν διάφορες λοιμώξεις που μπορεί να ήταν ελονοσία, παρότι κανένας από αυτούς δεν μπορεί να ήταν σίγουρος γι αυτό. Τα ιατρικά συγγράμματα του Ιπποκράτη και άλλων δίνουν καλύτερες πληροφορίες και περιγραφές για πυρετούς από ελονοσία.

Είναι βέβαιο ότι στον 5ο π.Χ. αιώνα, περιοχές της Ελλάδας όπως η Αττική και η Βοιωτία είχαν υψηλό ποσοστό ελονοσίας. Πριν από αυτό τον αιώνα η ασθένεια ήταν άγνωστη για την χώρα. Κατόπιν εμφανίστηκε στην Μεγάλη Ελλάδα και στις ακτές της Μικράς Ασίας από όπου και επεκτάθηκε στην ηπειρωτική χώρα κατά το δεύτερο ήμισυ του 5ο π.Χ. αιώνα.

Τον 15ο αιώνα όπου η χώρα ήταν υπό ξένη κατοχή, οι πληροφορίες μας είναι ελλιπείς για τις υγειονομικές συνθήκες στην πατρίδα.

Μετά την απελευθέρωση της πατρίδας μας στην αρχή του 19ου αιώνα που ήταν η εποχή της ανάπτυξης στην αγροτική οικονομία δημιουργήθηκαν ευνοϊκές συνθήκες για την εξάπλωση της ελονοσίας κυρίως στις περιοχές γύρω από τις λίμνες Κωπαΐδα και Τριχωνίδα και στα έλη.

Στην εποχή του πόλεμου και της ανεξαρτησίας το 1821 δεν δόθηκε μεγάλη προσοχή στην ασθένεια αυτή. Τα βρετανικά, γαλλικά και ρωσικά στρατεύματα που βοηθούσαν την πατρίδα μας στον αγώνα της απελευθέρωσης, πλήγηκαν όμως σημαντικά από την ασθένεια. Με αυτές πλέον τις εμπειρίες υπάρχει ένας συνδετικός κρίκος για την ελονοσία στην εποχή της νέας Ελλάδας και την εποχή του Ιπποκράτη που περιέγραψε παρόμοιους πυρετούς. Πολλά τμήματα της χώρας επλήγησαν από την ασθένεια. Το 1890 γράφτηκε ότι από τις 40.000 αφίξεις ασθενών στο στρατιωτικό νοσοκομείο της Αθήνας σε ένα χρονικό διάστημα πέντε χρόνων, 14.396 περιπτώσεις ήταν ελονοσία. Την εποχή εκείνη ενδημούσε η ασθένεια στην Θεσσαλία, στη Θήβα, στην περιοχή της Αθήνας και περιχώρων όπως επίσης και σε περιοχές γύρω από τον Ισθμό της Κορίνθου. Στην Πελοπόννησο έγινε καταστροφή του γαλλικού στρατού από ελονοσία κατά την μάχη του Ναυαρίνου το 1820. Την εποχή της κατοχής των Ιονίων νήσων από τις βρετανικές

δυνάμεις το 1936-46 ο στρατός αυτός επλήγη βαριά με πυρετό σε ποσοστό περιπτώσεων 200 στα 1000 και θανάτους 5 στα 1000 άτομα.

Επιδημίες έγιναν στα ελληνικά στρατεύματα και σε πολίτες την εποχή του 1858-59, 1864-66 και 1870. Σε μια επιστημονική μελέτη που έγινε εκείνο το καιρό στην περιοχή του Ορχομενού βρέθηκαν μολυσμένα 33% των παιδιών που εξετάστηκαν. Πληροφορίες από τον καθηγητή της Υγειονομικής Σχολής εκείνης της εποχής στην Αθήνα, μας δίνουν στοιχεία για 1 εκατομμύριο περιπτώσεις ελονοσίας και 6000 θανάτους. Μεταξύ του 1896 και 1905 το ποσοστό προσβολής στα ελληνικά στρατεύματα κυμαινόταν μεταξύ 28-45%.

**Πληροφορίες από τον
καθηγητή της
Υγειονομικής Σχολής
της εποχής του 1870
στην Αθήνα, μας δίνουν
στοιχεία για 1
εκατομμύριο
περιπτώσεις ελονοσίας
και 6000 θανάτους.**

Η νόσος οφείλεται σε πρωτόζωα γνωστά σαν πλασμώδιο της ελονοσίας. Τέσσερα είδη πλασμωδίων είναι υπεύθυνα για τις διάφορες μορφές της ελονοσίας που προσβάλλουν τον άνθρωπο: *Plasmodium falciparum*, *P. vivax*, *P. ovale* και *P. malariae*. Από αυτά τα είδη, το *P. falciparum* είναι το πιο σοβαρό αίτιο νοσηρότητας και θνησιμότητας. Η ασθένεια μεταδίδεται στον άνθρωπο από κουνούπια του γένους των Ανωφελών. Στην περίπτωση μόλυνσης με *P. vivax*, *P. ovale*, ή *P. malariae* παρατηρούνται

υποτροπές. Είναι γνωστό ότι η ασθένεια ειδικά με το *P. malariae* μπορεί να υποτροπιάσει μέχρι και 50 χρόνια μετά την αρχική λοίμωξη.

Ο κύκλος της ελονοσίας εξελίσσεται σε δυο στάδια, ένα στον άνθρωπο και ένα στο κουνούπι. Τα πλασμώδια βρίσκονται στη σίελο των αιμοσπομυζητικών κουνουπιών και μεταδίδονται την ώρα τουτσιμπήματος κατά την λήψη αίματος από τα θηλυκά εντόμων, που χρειάζονται τις πρωτεΐνες του αίματος για την ανάπτυξη των αυγών. Από την θέση τουτσιμπήματος τα πλασμώδια φτάνουν γρήγορα με την κυκλοφορία του αίματος στο συκώτι όπου και πολλαπλασιάζονται. Μέχρι αυτό το στάδιο δεν παρουσιάζονται ακόμα συμπτώματα ασθένειας. Στην συνέχεια τα παράσιτα προσβάλλουν τα ερυθρά αιμοσφαίρια τα οποία και καταστρέφουν. Τα χαρακτηριστικά κλινικά συμπτώματα της ελονοσίας, δηλ. τα ρίγη και ο πυρετός, εμφανίζονται σε αυτή την φάση και οφείλονται σε βιολογικά δεδομένα του παράσιτου. Ανάλογα με τον βιορυθμό του κάθε είδους πλασμωδίου είναι γνωστά και τα ονόματα τριταίος η τεταρταίος

πυρετός. Με την μικροσκοπική απόδειξη των παράσιτων στο αίμα γίνεται η διάγνωση της ελονοσίας. Αυτό γίνεται σε ειδικό παρασκεύασμα με λεπτή και παχιά σταγόνα αίματος που λαμβάνεται από το δάκτυλο. Όταν ο αριθμός των παρασίτων στο αίμα είναι χαμηλός απαιτείται μεγάλη εμπειρία από τον εξεταστή.

Η νόσος αυτή ήταν παλιότερα με παγκόσμια κατανομή αλλά περιορίζεται σήμερα κυρίως στις χώρες της Αφρικής κάτω από την Σαχάρα και σε τροπικές χώρες της Ασίας και της Ν. Αμερικής. Υπολογίζεται ότι υπάρχουνε παγκοσμίως 300 εκατομμύρια φορείς του πλασμοδίου της ελονοσίας και 120 εκατομμύρια κλινικά κρούσματα το χρόνο. Κάθε χρόνο πεθαίνουν πάνω από ένα εκατομμύριο παιδιά μόνον στην Αφρική. Από το 1965 έχει εκριζωθεί η νόσος από την Ευρώπη, την Β. Αμερική, την Ιαπωνία, την Αυστραλία, την Κορέα και αρκετές χώρες της εγγύς Ανατολής. Εστίες ελονοσίας υπάρχουνε στα Νότια και Ανατολικά της Τουρκίας και στο Αζερμπαϊτζάν. Ασαφή παραμένουν τα στοιχεία για ορισμένες χώρες της ανατολικής Ευρώπης, όπως π.χ. η Ρουμανία. Στις άλλες χώρες της Ευρώπης παρατηρούνται περιστατικά ελονοσίας που αφορούν άτομα που ταξίδεψαν σε μέρη όπου ενδημεί η νόσος και σε μετανάστες από τροπικές χώρες. Επίσης παρατηρήθηκαν κρούσματα σε άτομα που κάνανε μετάγγιση αίματος, σε χρήστες ναρκωτικών ή μέσω ατυχημάτων που μπορεί να συμβούν σε νοσοκομεία και εργαστήρια με μολυσμένο αίμα. Μια ιδιαίτερη περίπτωση είναι τα κρούσματα που παρατηρούνται σε εργαζόμενους στα αεροδρόμια η που ζούνε κοντά σε αυτά.

Συστηματική καταπολέμηση της ελονοσίας στην Ελλάδα άρχισε το 1905 όταν ιδρύθηκε ο αντιελονοσιακός σύνδεσμος που επέτρεπε μέτρα δημόσιας υγείας σε όλη την χώρα. Τα πρώτα μέτρα ήταν να καλυτερεύσουν οι υγειονομικές συνθήκες και να μοιραστεί κινίνο μέσω ειδικών υπηρεσιών. Το 1907 το κράτος επέτρεψε νομικά την αγορά και την πώληση του κινίνου το οποίο πουλιόταν σε τιμή κανονισμένη από το κράτος. Η πώληση του κινίνου σε τιμή παραπάνω από την καθορισμένη τιμωρούνταν με πρόστιμο. Το κρατικό κινίνο έγινε πολύ δημοφιλές και τον πρώτο χρόνο πουλήθηκαν 10 000 Kg.

Το 1907-10 η ελληνική κυβέρνηση έκανε ειδική καταπολέμηση στην περιοχή του ιστορικού Μαραθώνα όπου οι θανατικές περιπτώσεις ήταν αρκετές. Τα αντιελονοσιακά μέτρα περιλάμβαναν συνδυασμό καταπολέμησης του υδρόβιου σταδίου των κουνουπιών όπως επίσης μοιράστηκε και αρκετό κινίνο. Τα αποτελέσματα ήταν καλά παρότι η διάδοση της ελονοσίας δεν σταμάτησε. Τα μέτρα συνεχίστηκαν σε άλλες περιοχές όπως στο Λαύριο, την Αθήνα και την λίμνη Κωπαΐδα. Η μεγαλύτερη απόδειξη ότι η ελονοσία δεν έπαψε να υπάρχει ήταν η περίφημη επιδημία που έγινε κατά τον πρώτο παγκόσμιο πόλεμο το 1916-18 όταν οι

βρετανικές και γαλλικές στρατιωτικές δυνάμεις στην Μακεδονία παραλύθηκαν ολοσχερώς από ελονοσία και οι γερμανικές και αυστριακές δυνάμεις είχανε σημαντικές απώλειες.

Στην Μακεδονία, Θράκη, Ήπειρο και Κρήτη οι θανατικές περιπτώσεις ήτανε περισσότερες απ ότι στην Θεσσαλία, Αττική και Πελοπόννησο, στα νησιά του Αιγαίου και του Ιονίου.

Το 1922-23 με την εισροή των προσφύγων από την Μ. Ασία, πανδημία ελονοσίας ξέσπασε στην Μακεδονία και Θράκη όπου δεκάδες χιλιάδες οικογένειες ζούσαν κάτω από πρωτόγονες συνθήκες. Χιλιάδες άτομα πέθαναν από ελονοσία λίγους μήνες μετά την άφιξη τους στην πατρίδα.

Από το 1921 μέχρι το 1932 ο αριθμός των θανάτων λόγω ελονοσίας κυμάνθηκε μεταξύ 3.400 και 7.800 το χρόνο. Οι διαφορές αυτές από χρόνο σε χρόνο οφειλονταν σε κυμαινόμενες μετεωρολογικές συνθήκες που έχουνε μεγάλη επίδραση στην εποχιακή και γεωγραφική κατανομή της ασθένειας.

Ακολούθησαν μέτρα κατά της ελονοσίας το 1930-32 από το υπουργείο υγείας και μοιράστηκαν ποσότητες κινίνου περίπου 18 000 Kg/ χρόνο. Το έτος 1930 Έλληνες και Αμερικανοί επιστήμονες έκαναν βασικές έρευνες για την επιδημιολογία της Ελονοσίας στην Ελλάδα και ειδικά για την εξάπλωση και την συμπεριφορά των κουνουπιών που είναι υπεύθυνα για την μετάδοση της. Οι έρευνες αυτές απέδειξαν ότι ένα είδος κουνουπιού, το *Anopheles sacharovi*, ήταν κυρίως υπεύθυνο για την διάδοση της ελονοσίας και

λιγότερο τα άλλα δυο *A. maculipennis* & *A. superpictus*. Σε όλες τις περιοχές με υψηλό ποσοστό ελονοσίας υπήρχε και μεγάλο ποσοστό του φορέα (*A. sacharovi*). Τα έντομα αυτά περνούν πρώτα από το υδρόβιο στάδιο και μετά από το στάδιο του τέλειου εντόμου. Το θηλυκό τοποθετεί τα αυγά του στην επιφάνεια στάσιμων νερών. Τα είδη των Ανωφελών συχνάζουν σε κατοικίες και είναι συνήθως ενδόφιλα.

Το 1931-35, μεταξύ 1 και 2 εκατομμύρια άνθρωποι μολύνθηκαν από ελονοσία που σήμαινε ότι χάθηκαν εργατικές ημέρες αξίας σχεδόν 20-40 εκατομμύρια. Η θνησιμότητα ήταν περίπου 74 άτομα στους 100 000 κατοίκους. Στην Υγειονομική Σχολή της Αθήνας ιδρύθηκε πλέον το πρώτο διαγνωστικό τμήμα ελονοσίας.

Η συνεχόμενη καταπολέμηση της ελονοσίας πριν ακόμα την εποχή του DDT που επεδίωκε την μείωση των εσίων και του υδρόβιου σταδίου των κουνουπιών είχε αρκετή επιτυχία αλλά δεν εμπόδισε το 1942 να ξεσπάσει καινούργια, μεγάλη επιδημία κατά την οποία πέθαναν αρκετά άτομα στην εποχή της πείνας, της κατοχής και της μετακίνησης στρατευμάτων. Ακολούθησε καταπολέμηση της ασθένειας το 1945 στην Ήπειρο, Πελοπόννησο και Μακεδονία.

**Συστηματική
καταπολέμηση της
ελονοσίας στην Ελλάδα
άρχισε το 1905 όταν
ιδρύθηκε ο
αντιελονοσιακός
σύνδεσμος που επέτρεπε
μέτρα δημόσιας υγείας
σε όλη την χώρα.**

Η εποχή μετάδοσης της νόσου στην Ελλάδα είναι από τον Μάη μέχρι τα μέσα Οκτωβρίου. Στα μέτρα καταπολέμησης την περίοδο του 1946-1954 μπήκε πλέον το DDT όταν σε χωριά και πόλεις ψεκάστηκαν σπίτια. Ψεκασμός γινόταν και από τον αέρα με DDT αλλά και άλλα εντομοκτόνα όπως το Χλωρντάν. Τα αποτελέσματα ήταν καταπληκτικά. Οι θανατικές περιπτώσεις μειώθηκαν κατά 30% σε ποσοστό 100.000 ατόμων. Οι περιπτώσεις ελονοσίας ελαττώθηκαν κατά 1/4 μέσα σε δυο χρόνια από το 1949 μέχρι το 1951.

Στα χρόνια που ακολούθησαν ορισμένοι παράγοντες (διαταραχή της δημόσιας τάξης, δυνατές βροχές, επέκταση καλλιέργειας ρυζιού και οι πρώτες εμφανίσεις ανθεκτικότητας των ανωφελών κατά του DDT) βοήθησαν να ανέβει το ποσοστό ελονοσίας ξανά, το οποίο όμως δεν έφτασε στο επίπεδο του 1949-50. Η ανακάλυψη ότι το DDT δεν ήταν πλέον αποτελεσματικό κατά του φορέα *A. sacharoni* αποτελεί αναστροφική πορεία και σταθμό στην ιστορία της καταπολέμησης των εντόμων. Η ανακάλυψη αυτή έγινε πρώτα στην Πελοπόννησο και επιβεβαιώθηκε αργότερα και σε άλλες περιοχές. Στην συνέχεια ανακαλύφθηκε η ανθεκτικότητα του φορέα για το Χλωρντάν και άλλα εντομοκτόνα. Αυτό ήταν η πρώτη φορά στον κόσμο που στην ίδια χώρα ανακαλύφθηκε η ανθεκτικότητα του ίδιου είδους φορέα (εντόμου) στα ίδια εντομοκτόνα. Ο τελευταίος ψεκασμός με DDT έγινε στην Λαμία το 1959.

Η χρονιά του 1957 θεωρείται νέος σταθμός στην ιστορία της ελονοσίας για την Ελλάδα. Ενώ τα προηγούμενα χρόνια απέβλεπαν την καταπολέμηση της ασθένειας με ειδικά μέτρα και την απλή καταγραφή των περιπτώσεων, τώρα αρχίσανε μέτρα πιο δραστήρια σε όλα τα κρατικά νοσοκομεία, ιδιωτικές κλινικές καθώς και η θεραπεία σε περιπτώσεις που διαγνώστηκαν αλλά και σε υποθετικές. Ιδρύθηκαν περίπου 20 εξωτερικά παρασιτολογικά εργαστήρια και τρεις πειραματικοί σταθμοί. Το 1960 οι περιπτώσεις κατά χρόνο ανέρχονταν σε λιγότερο από 500 και το 1963 κάτω από 100 για όλη την χώρα. Η μείωση της ελονοσίας συνέβαλε και στην ανάπτυξη καλλιέργειας για το ρύζι. Το 1973 ήταν πλέον φανερό ότι οι περισσότερες αυτόχθονες περιπτώσεις ελονοσίας προέρχονταν από την περιοχή της Μακεδονίας και από την νήσο Λέσβο. Ιδιαίτερο ενδιαφέρον παρουσίασε ο νόμος Ημαθίας όπου εμφανίστηκαν περιπτώσεις με υποτροπή από παλιές μολύνσεις. Ο νομός Ημαθίας αποτελεί τη τελευταία εστία

αυτόχθονου ελονοσίας στην Ελλάδα και ότι η εξολόθρευση της εκεί, σήμανε πλέον και την εξολόθρευση της σε ολόκληρη την Ελλάδα.

Οι εισαγόμενες περιπτώσεις ελονοσίας στην Ελλάδα αποτελούν ένα πρόβλημα για την χώρα μας όπως και για άλλες χώρες στην Ευρώπη. Οι περιπτώσεις αυτές όλο και αυξάνονται τα τελευταία χρόνια από πρόσφυγες που έρχονται στην χώρα μας αλλά και από επιστρέφοντες στην πατρίδα μας όπως π.χ. ναυτικούς. Προβληματικές είναι οι περιπτώσεις κατά τις οποίες δεν γίνεται η διάγνωση, ειδικά σε άτομα που κάνουν ατομικό τουρισμό, καθώς όλοι οι ξένοι εργάτες και οι πρόσφυγες πρέπει να περνούν κανονικά από ιατρική εξέταση στην οποία αναμένεται να γίνει και η διάγνωση του παράσιτου.

Η προφύλαξη αλλά και η θεραπεία της ελονοσίας είναι δυνατή αλλά όχι πάντα εύκολη αφού τα παράσιτα αποκτούν ανθεκτικότητα κατά των φαρμάκων. Η θεραπεία που δεν είναι πάντα εύκολη γίνεται με συνδυασμό

φαρμάκων, λεπτομέρειες για τα οποία δεν χρειάζεται να αναφερθούν εδώ. Στις περισσότερες περιπτώσεις πρέπει να αποφασίζει ο γιατρός ειδική θεραπεία για κάθε περίπτωση.

Τα οικονομικά οφέλη της χώρας μας μετά την εξολόθρευση της ελονοσίας ήταν μεγάλα και υπολογίστηκαν το 1963 σε 26 αμερικανικά δολάρια το χρόνο. Τα έμμεσα οφέλη με την ανάπτυξη της αγροτικής οικονομίας και άλλες οικονομικές πηγές υπολογίστηκαν σε 50 εκατομμύρια δολάρια το χρόνο. Τα έξοδα για την καταπολέμηση της ελονοσίας ανέρχονταν στην περίοδο του 1946-49 σε 6 εκ. δολ. Είναι φανερό ότι τα οφέλη στην οικονομία της πατρίδας μας ήταν

και είναι πολύ περισσότερα από ότι υπολογίστηκαν, εάν λάβει κανείς υπ' όψιν του την μεγάλη ανάπτυξη του τουρισμού τα τελευταία χρόνια μετά την εξολόθρευση της ασθένειας.

Η ελονοσία έχει πλέον εκριζωθεί από την Ελλάδα και στην τελευταία τριακονταετία περιγράφηκαν μόνο σποραδικά κρούσματα, ειδικά σε άτομα που ταξίδεψαν στο εξωτερικό, όπως π.χ. ναυτικούς. Τα τελευταία όμως πέντε χρόνια παρατηρείται αύξηση των μολύνσεων με το πλασμάδιο της ελονοσίας στον ελληνικό χώρο. Αυτό σημαίνει ότι η προσοχή μας πρέπει να στραφεί ξανά σε ασθένειες που φαίνεται να έχουν πλέον εξαλειφτεί από τον χώρο που ζούμε.



Η ελονοσία έχει πλέον εκριζωθεί από την Ελλάδα και στην τελευταία τριακονταετία σποραδικά κρούσματα, ειδικά σε άτομα που ταξίδεψαν στο εξωτερικό, όπως π.χ. ναυτικούς.

Η αγορά της κινητής τηλεφωνίας στη Γερμανία

Χρήστος Γιαξίδης

Οικονομικός διευθυντής τεχνικής διεύθυνσης δικτύου e-plus Γερμανίας

Το θέμα που θα σας παρουσιάσω έχει σχέση με την εξέλιξη της αγοράς κινητής τηλεφωνίας στη Γερμανία. Όχι τόσο επειδή θα έπρεπε να σας ενδιαφέρει το τι συμβαίνει στην Γερμανία – κατά τα άλλα κινητήριο δύναμη στην Ευρώπη – αφού σ' αυτόν τον τομέα έχει χάσει σίγουρα τα σκήπτρα από τους Σκανδιναβούς – αλλά κυρίως γιατί θεωρώ, ότι υπάρχουν πολλά παράλληλα σημεία με την ελληνική αγορά και την εξέλιξή της. Τα μεγέθη είναι βέβαια διαφορετικά, οι δομές όμως παραμένουν οι ίδιες.

Η απόφαση για την ψηφιακή κινητή τηλεφωνία στη Γερμανία πάρθηκε στα τέλη του 80, όταν τα ήδη υπάρχοντα αναλογικά δίκτυα της γερμανικής Telecom είχαν φτάσει τα όρια των δυνατοτήτων τους, και στα πλαίσια της απελευθέρωσης των αγορών τηλεπικοινωνίας, οι δυνατότητες ανταγωνισμού ήταν πλέον δεδομένες.

Κατ' αρχήν θα έπρεπε να ιδρυθούν δύο δίκτυα στο GSM 900 Standard. Δύο δίκτυα για να δημιουργηθεί ανταγωνισμός στην κατασκευή των δικτύων και ως εκ τούτου και στην κάλυψη του χώρου αλλά και στις πωλήσεις. Ως πρώτη εταιρεία κινητής τηλεφωνίας ορίστηκε η θυγατρική εταιρεία της γερμανικής Telecom, η D1 Detemobil. Η δεύτερη που έλαβε την άδεια ήταν η D2 Mannesmann Mobilfunk (1990). Και οι δύο εταιρίες ξεκίνησαν την εμπορική τους δραστηριότητα το 1992.

Η άδεια για ένα τρίτο δίκτυο με βάση το GSM 1800 δόθηκε το 1993 στην E-Plus. Η E-Plus μπήκε σε λειτουργία προσφέροντας, αρχικά, τοπική κάλυψη καταρρίπτοντας και κατέχοντας ακόμη το παγκόσμιο ρεκόρ κατασκευής δικτύου κινητής τηλεφωνίας με την τοποθέτηση πλέον των 5.500 σταθμών σε λιγότερο από δύο χρόνια.

Μία τέταρτη άδεια δικτύου πάλι με βάση το GSM 1800 δόθηκε τον Φλεβάρη του 97 στη VIAG Interkom, μια joint venture της VIAG, της British Telecom και της νορβηγικής Telenor. Το τέταρτο αυτό δίκτυο μπήκε σε λειτουργία το φθινόπωρο του 98.

Πέραν τούτου πρόκειται να δοθούν άλλες δύο συχνότητες στο GSM 1800, που θα χρησιμοποιηθούν για την αποσυμφόρηση υφιστάμενων δικτύων ή για άλλες εφαρμογές. Αυτές οι ελεύθερες συχνότητες έχουν

ιδιαίτερη σημασία, αν λάβει κανείς υπ όψιν ότι τα δύο δίκτυα D έχουν φτάσει τα όρια χωρητικότητας και του ρυθμού ανάπτυξης της αγοράς.

Τον Φλεβάρη του 98 τελικά έγινε μια σημαντική συμφωνία για το μέλλον της κινητής τηλεφωνίας. Κατασκευαστές, λειτουργοί δικτύων και μεγάλοι εθνικοί τηλεπικοινωνιακοί φορείς συμφώνησαν υπό την διεύθυνση του ETSI για τις βασικές παραμέτρους του μελλοντικού στάνταρτ της κινητής τηλεφωνίας, του UMTS (Universal Mobile Telecommunication System). Το UMTS θα είναι ο διάδοχος του GSM και θα είναι έτοιμο για εφαρμογή το 2001. Με αφορμή την πίεση που έχουν σήμερα τα δίκτυα GSM 900

λόγω χωρητικότητας, υπολογίζεται ότι η διαδικασία εφαρμογής του UMTS θα αρχίσει νωρίτερα απ' ό,τι αρχικά προβλεπόταν. Το UMTS θα δώσει την δυνατότητα, για επεκτεινόμενη χωρητικότητα και χρήση πιο πλατειών εφαρμογών. Προβλέπεται δε, μέχρι και εικόνα του συνομιλητή στο Display του κινητού τηλεφώνου. Το UMTS θα επεκτείνει ακόμη περισσότερο τις δυνατότητες κάλυψης in house κι έτσι θα αντικαταστήσει τα ασύρματα τηλέφωνα. Αναμένεται ότι στη Γερμανία οι σημερινές εταιρίες δικτύων θα πάρουν στις αρχές του 2000 τις άδειες για το UMTS, ούτως ώστε το 2001 να είναι έτοιμες για την εκμετάλλευσή. Από τεχνικής πλευράς, η αλλαγή από GSM σε UMTS δεν είναι καθόλου εύκολη επειδή απαιτούνται νέες δομές στο Hardware. Στη Γερμανία συζητιέται μια παράλληλη

διαδικασία. Μέσω εγκαταστάσεων Dual ή Multi Mode μπορούν τουλάχιστον σε πυκνοκατοικημένους χώρους να δημιουργηθούν εκτεταμένες δυνατότητες χωρητικότητας και να σταθεροποιηθούν πλατείες υπηρεσιών στην αγορά.

Η κινητή τηλεφωνία στο γενικό πλαίσιο της αγοράς τηλεπικοινωνιών

Η αγορά κινητής τηλεφωνίας αναπτύχθηκε με ραγδαίους ρυθμούς τα τελευταία επτά χρόνια. Σήμερα κατέχει το 15% της συνολικής αγοράς τηλεπικοινωνιών στην Γερμανία. Για τα επόμενα τρία χρόνια αναμένεται ένας διπλασιασμός του ποσοστού αυτού. Σε αυτό δεν υπολογίζονται οι συνομιλίες από τα σταθερά στα κινητά τηλέφωνα. Το 97% της συνολικής αγοράς διακινείται από 9 ανεξάρτητους service provider, 3 εταιρίες κινητής τηλεφωνίας και τις 4 της σταθερής τηλεφωνίας.

Η αγορά κινητής τηλεφωνίας αναπτύχθηκε με ραγδαίους ρυθμούς τα τελευταία επτά χρόνια. Σήμερα κατέχει το 15% της συνολικής αγοράς τηλεπικοινωνιών στην Γερμανία. Για τα επόμενα τρία χρόνια αναμένεται ένας διπλασιασμός του ποσοστού αυτού.

Δυο λόγια σχετικά με τους service providers:

Οι κυριότεροι service providers στη γερμανική αγορά είναι η mobilcom, η Talkline, η debitel και η E-Plus Service, και λειτουργούν ως εξής:

- Στην κινητή τηλεφωνία παραμένουν ως επαναπωλητές.
- Στην σταθερή ιδρύουν σχεδόν όλοι τους δική τους Swisscom και τα συνδέουν μερικώς με μια δική τους δομή Backbone από ενοικιαζόμενες συνδέσεις. Γίνονται δηλαδή μικρές τηλεπικοινωνιακές εταιρίες με δική τους υποδομή δικτύων.
- Το Internet ενσωματώνεται στο Portfolio των υπηρεσιών τους. Τέως Providers κινητής τηλεφωνίας γίνονται και Internet Providers.

Έτσι μπορούν να μπουκ στην αγορά σαν Full Service Providers και να προτείνουν στους πελάτες τους όλες τις υπηρεσίες από ένα προμηθευτή, δηλαδή μια ολοκληρωμένη λύση. Το μεγάλο προτέρημα των service providers είναι να επιλέγουν από τις διάφορες προσφορές των δικτύων τις εκάστοτε καλύτερες αποδόσεις σε κόστος και ποιότητα και να προσφέρουν στον πελάτη τους το ιδανικότερο και πλέον συμφέρον πακέτο. Σε συνδυασμό δε με την ανάπτυξη δικών τους ενεργειών, όσον αφορά την εγκατάσταση δικτύων εκεί που αυτό θεωρείται συμφέρον, εξελίσσονται σε σοβαρούς ανταγωνιστές για τα παραδοσιακά δίκτυα.

Η γενική δομή της αγοράς

Στην αγορά κινητής τηλεφωνίας παίζουν οι ακόλουθοι παίκτες, με συνολικό κύκλο εργασιών ύψους περί τα 18 δισ. μάρκων. Αυτή η δομή της αγοράς έχει παραδειγματικό χαρακτήρα για όλη την αγορά των τηλεπικοινωνιών. Από τη μία όλοι σχεδόν οι providers κινητής τηλεφωνίας προσφέρουν και υπηρεσίες σταθερής τηλεφωνίας, ενώ από την άλλη, και οι εταιρίες σταθερής τηλεφωνίας αναπτύσσουν δική τους αγορά όπως και οι εταιρίες κινητής τηλεφωνίας.

Τα μερίδια της αγοράς των εταιριών

Τα πρώτα χρόνια στην αγορά της κινητής τηλεφωνίας πρωταγωνιστούσαν οι εταιρίες δικτύων, διότι η D1 και η D2 σχημάτιζαν ένα άτυπο δυοπώλιο. Οι service provider δεν είχαν καμία δύναμη διαπραγμάτευσης κατά την αγορά των Airtime. Κατά την πώληση δε, ερχόταν σε άμεσο ανταγωνισμό με τα καταστήματα άμεσης πώλησης που ανήκαν στα δίκτυα. Ακόμη και η παρουσία της E-Plus δεν άλλαξε πολλά πράγματα. Αυτό οδήγησε τους providers σε συγχωνεύσεις για να αντέξουν τον ανταγωνισμό. Σιγά – σιγά όμως με την είσοδο της VIAG Interkom και την απελευθέρωση της σταθερής τηλεφωνίας βελτιώθηκε η

θέση των Service provider. Σ αυτό βοήθησε και η υπηρεσία ρύθμισης με τα τέλη Interconnection, σύμφωνα με την οποία οι service providers πληρώνουν στην Telekom τις ίδιες τιμές όπως και οι άμεσοι ανταγωνιστές της.

Μελλοντικές εξελίξεις

Για τη μελλοντική εξέλιξη της αγοράς υπάρχουν δύο διαφορετικές οπτικές:

Μία οπτική εκφράζεται από το φινλανδικό μοντέλο που προδιαγράφει μια ιδιαίτερα δυναμική εξέλιξη των πωλήσεων τα επόμενα δύο χρόνια, με αποτέλεσμα ο κορεσμός να επέλθει σε σύντομο χρονικό διάστημα.

Η άλλη θέση εκφράζει την πρόβλεψη, ότι εφόσον οι αριθμοί φτάσουν σε κάποιο επίπεδο, ο ρυθμός ανάπτυξης θα σταθεροποιηθεί και η αγορά θα κορεστεί σταδιακά.

Εδώ νομίζω, ότι αυτό εξαρτάται κι από την δομή και το επίπεδο ανάπτυξης κάθε χώρας. Για την Ελλάδα και την Γερμανία πιστεύω, ότι θα επαληθευτεί η δεύτερη θέση.

Την περαιτέρω εξέλιξη θα καθορίσουν ιδιαίτερα οι παρακάτω παράγοντες:

Το 1999 και το 2000 διαφαίνεται μια συγκράτηση της ανάπτυξης, τουλάχιστον των δικτύων GSM 900 λόγω των προβλημάτων συμφόρησης. Παράλληλα με την αύξηση των συνδρομητών πρέπει τα δίκτυα συνεχώς να πυκνώνουν και να βελτιώνονται. Τα δίκτυα του GSM 900 χρειάζονται νέες συχνότητες και πρέπει να περιμένουν το 2001 για την εισαγωγή του UMTS, με το οποίο θα έχουν περισσότερες δυνατότητες.

Η E Plus χωρίς πρόβλημα κάλυψης και χωρητικότητας είναι ανοιχτή για μεγάλο αριθμό συνδρομητών. Επειδή όμως και η E Plus δεν θα επιδιώξει

αυτήν την αύξηση σε οποιαδήποτε τιμή και κόστος, η αύξηση αυτή θα είναι ελεγχόμενη.

Ακόμη και η VIAG Intekom αναμένεται να παίξει κάποιον ρόλο στην όλη ανάπτυξη, λόγω του ότι οι πελάτες που κάνουν μεγάλο τζίρο θα έχουν φύγει. Ήδη όλοι αναρωτιούνται πόσο θα αντέξει με τις χαμηλές τιμές και τα ποσά που πληρώνει στην D1 και την Swisscom για τις υπηρεσίες Roaming που λαμβάνει.

Για το 1999 το D1 και το D2 αναμένουν μια αύξηση συνδρομητών γύρω στα 3 εκατ. περίπου 60%. Η E Plus μια αύξηση περ. 2 εκατ. δηλ. 100% και η VIAG 500 χιλ. δηλ. 400%.

Η πώληση των καρτών Prepaid αν και έδωσε μια μεγάλη ώθηση στην αγορά, αναμένεται να ελαττωθεί σταδιακά.

Στην πορεία των ετών 2000/2001 θα πρέπει οι προσφορές με χαμηλότερες ταρίφες να απευθυνθούν σε ειδικές ομάδες του πληθυσμού που σκοπεύουν να χρησιμοποιήσουν για μεγάλο διάστημα κινητό τηλέφωνο

***Η κινητή τηλεφωνία
εξελίσσεται ραγδαία.
Περισσότερο απ'ότι
αναμέναμε,
ξεπερνώντας και τις πιο
αισιόδοξες προβλέψεις.
Ο λόγος δεν είναι επειδή
πρόκειται για ένα νέο
προϊόν ή ένα προϊόν
μόδας.***

και παράλληλα προσανατολίζονται και σε άλλες υπηρεσίες.

Η κινητή τηλεφωνία εξελίσσεται ραγδαία. Περισσότερο απ' ό,τι αναμέναμε, ξεπερνώντας και τις πιο αισιόδοξες προβλέψεις. Ο λόγος δεν είναι, επειδή πρόκειται για ένα νέο προϊόν ή ένα προϊόν μόδας. Ζούμε μια νέα εποχή και μια σημαντική αλλαγή. Η κινητή τηλεφωνία δεν συμπληρώνει μόνο τις γενικές ανάγκες των τηλεπικοινωνιών. Υπηρετεί πιο πολύ μια βασική ανάγκη του ανθρώπου. Όταν οι άνθρωποι επικοινωνούν, θέλουν τις περισσότερες φορές να επικοινωνήσουν με άλλους ανθρώπους κι όχι εταιρίες. Η κινητή τηλεφωνία δίνει αυτήν ακριβώς την δυνατότητα.

Οι προβλέψεις στη Γερμανία για το 2002 μιλούσαν για 23 εκατ. συνδρομητές. Ακόμη κι οι συντηρητικοί προβλέπουν τώρα πολύ περισσότερους. Τώρα πλέον δεν ασχολείται κανένα ινστιτούτο έρευνας της αγοράς με την καταγραφή και ανάλυση των τμημάτων του πληθυσμού που λόγω του επαγγέλματός του, του εισοδήματός του και της οικογενειακής κατάστασης πρέπει να υπολογίζονται στο δυναμικό συνδρομητών κινητής τηλεφωνίας. Πιο πολύ ασχολούνται με εκείνες τις υπόλοιπες ομάδες που στο επόμενο διάστημα δεν θα χρησιμοποιήσουν κινητή τηλεφωνία.

Η αλλαγή με την εγκατάλειψη της σταθερής τηλεφωνίας μεταξύ νοικοκυριών ή επιχειρήσεων και την τάση για περισσότερη ατομική επικοινωνία μεταξύ των ανθρώπων

παίρνει τον δρόμο της. Ακόμη και τα παιδιά μέχρι μια ορισμένη ηλικία και οι ηλικιωμένοι συγκαταλέγονται στις έρευνες. Με βάση αυτές τις σκέψεις κι αυτά τα σενάρια υπολογίζεται στη Γερμανία, μέχρι το 2006/2007, το ποσοστό διείσδυσης θα έχει ξεπεράσει το 50%. Αυτό σημαίνει, ότι 3 στα 4 άτομα, ηλικίας μεγαλύτερης των 14 ετών θα χρησιμοποιούν κινητή τηλεφωνία.

Με αυτά τα δεδομένα είναι αναμενόμενη η ερώτηση:

Πότε θα ξεπεράσουν οι συνδέσεις κινητής τηλεφωνίας αυτές της σταθερής;

Η λογική λέει: Πάντα θα υπάρχει ένα τμήμα τηλεφωνημάτων σε επιχειρήσεις και οργανισμούς που έχουν σταθερή έδρα. Πολύ πιο συχνά όμως είναι ένα συγκεκριμένο άτομο ο παραλήπτης του τηλεφωνήματος. Με τα έξυπνα κινητά θα βλέπουμε δε και τον τόπο που βρίσκεται ο συνομιλητής μας.

Όλα λοιπόν δείχνουν κινητή τηλεφωνία. Και οι πιο συντηρητικές προβλέψεις μιλούν για αντικατάσταση της σταθερής τηλεφωνίας μέχρι το 2007 μέχρι και 40%. Πρέπει μόνο ο δρόμος που άνοιξε να συνεχιστεί με συνέπεια, όπως έγινε μέχρι σήμερα, για να υπηρετήσουμε σωστά την επικοινωνία και τον άνθρωπο. Γιατί σήμερα δεν προσφέρουμε μια απλή υπηρεσία, αλλά κάνουμε ένα λειτούργημα.



Eugenik

Dr. med. Gerasimos Tzivras

Chirurgischer Oberarzt in St.Josef-Hospital in Gelsenkirchen-Horst.

Unter dem Begriff Eugenik versteht man die Forschung der Erbgesundheit mit dem Ziel, erbschädigende Einflüsse und die Verbreitung von Erbkrankheiten zu verhüten.

Sämtliche Eigenschaften aller lebende Wesen pflanzen sich im Erbgut fort.

Vorab will ich den Unterschied zwischen der von Nazis betriebenen Eugenik zur „Rassensäuberung“ und der Eugenik zum Ausschluß dramatischer Erbkrankheiten erwähnen und betonen. Gewiß wird der gleiche Begriff namentlich erwähnt aber streng medizinisch bemüht sich der Mensch zu heilen bzw. von Krankheiten zu befreien, so daß ich in diesem streng medizinischen Sinne das Thema

darschildern möchte, denn ich betrachte die moderne Eugenik, die mit der Entwicklung der Gentechnik beginnt, als hoffnungsbringende Revolution der Biomedizin. Die Kenntnis des Zusammenhangs von genetischen Anomalien und Erbkrankheiten bildet die Grundlage. Ist die genetische Anomalie, sog. Mutation, an einer bestimmten Position des genetischen Materials (Genlocus) vorhanden, spricht man von monolocalen Erbkrankheiten (wie z.B. die Thalassämie, verschiedene Hämophilien, usw.) im Gegensatz zu den Multilocalen (wie z.B. der Brust- oder Dickdarmkrebs, die Blutzuckerkrankheit, usw.), bei denen das genetische Material an mehreren Positionen geschädigt bzw. mutiert ist.

Während bei den multilocalen Mutationen scheitert die Eugenik an die hohe Komplexität (noch) aus, ist die „eugeni-

sche Manipulation“ zum Ausschluß von monolocalen Mutationen (relativ!) einfach.

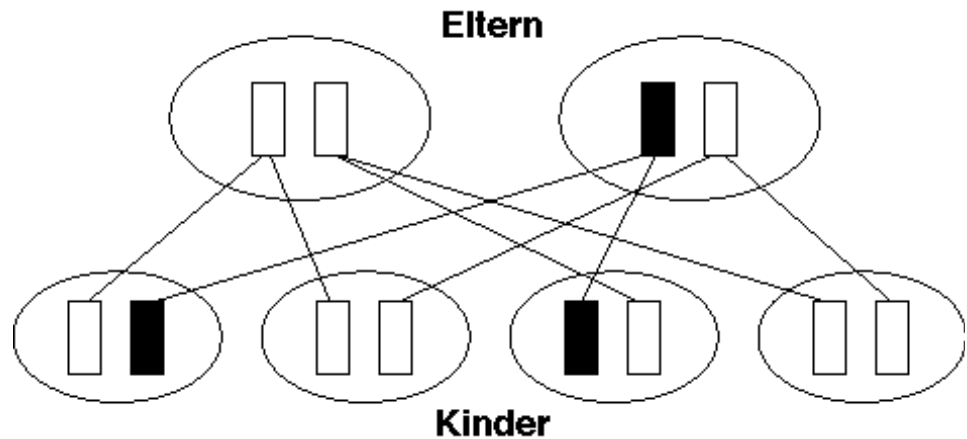


Abb. 1

Die monolocalen Mutationen werden entweder nach autosomal-dominantem oder autosomal-rezessivem Charakter oder noch durch die Geschlechtschromosomen (Der Mensch trägt in seinem Genom 44 (22 Paare) Autosomal- und 2 (1 Paar) Geschlechtschromosomen) vererbt.

Beim autosomal-dominanten Charakter (Abb.1) reicht die Anwesenheit des mutierten Gens, damit die entsprechende Krankheit ausbricht; also mit 50%iger Wahrscheinlichkeit werden die erzeugten Kinder krank sein.

Beim autosomal-rezessiven Charakter (Abb.2) tragen beide Eltern das mutierte Gen und sie sind nicht erkrankt; also mit 25%iger Wahrscheinlichkeit werden die erzeugten Kinder krank sein, da nur bei Kombination beider mutierter Gene die entsprechende Krankheit ausbricht.

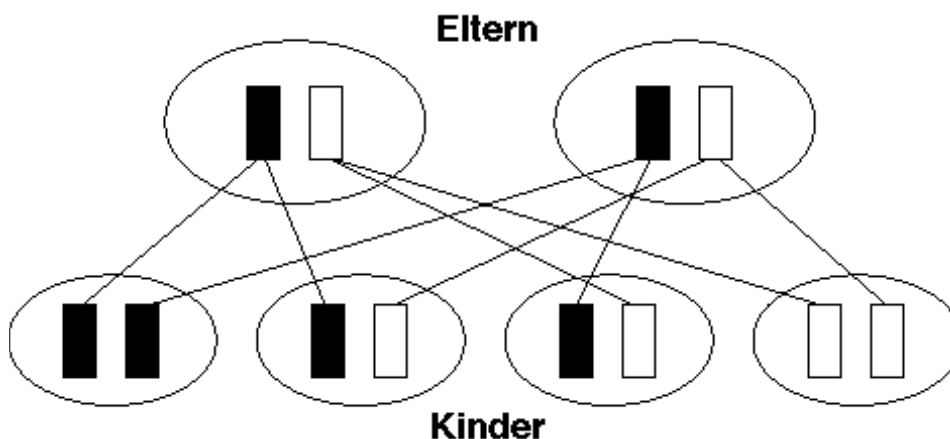


Abb. 2

Durch die Geschlechtschromosomen (Abb.3) werden männliche Kinder (mit einem X-Chromosom) bevorzugt, da durch das doppelte X-Chromosom der weiblichen Kinder keine Krankheit ausbricht.

Angenommen haben wir nun ein Ehepaar, das bereits ein an beispielsweise Thalassämie erkranktes Kind hat. Wie können die weiterhin von diesem Ehepaar erzeugten Kinder gesund

zur Welt kommen? Gerade dann ist die Eugenik gefragt, die diesen Traum verwirklichen kann! Praktiziert wird das durch die sog. Präimplantationsdiagnostik (PDI).

Bei dieser Methode, die bereits zum Beispiel in England angewandt wird (und in Deutschland durch das Embryonenschutzgesetz -noch- verboten ist), trennen Wissenschaftler bei einem im Reagenzglas gezeugten Embryo im Achtzellerstadium eine Zelle ab, um diese genetisch zu untersuchen. Dann entscheidet sich das Schicksal des Embryos – zwischen Ausguß und Gebärmutter.

Präimplantationsdiagnostik also bedeutet, daß das Erbgut von Embryonen, die im Zuge einer künstlichen Befruchtung einer Frau eingesetzt werden können, vor der Implantation auf Defekte überprüft wird. Die Embryonen, die defekte Gene aufweisen, würden dann gar nicht erst eingesetzt werden. Das würde der Frau eine spätere Abtreibung ersparen.

Die künstliche Befruchtung kann durch die sog. intracytoplasmatische Injektion (ICSI) erfolgen. Hierbei wird die Injektion eines Spermiums direkt in eine reife Eizelle vorgenommen.

Gewiß, muß noch lange und intensiv über den Spätergebnissen der PDI geforscht werden, denn wir wissen noch sehr wenig von den Konsequenzen unserer Manipulationen.

Das vordergründig Verlockende an der PID ist ja nun, daß in ihr der Wunsch der Eltern nach einem makellosen Kind und das technisch-medizinische Angebot zusammenfallen. „Es bleibt festzustellen“, schrieb Klaus Diedrich im Oktober 1998 in FOCUS MUL, einer Zeitschrift der Uni Lübeck, „daß ein neues Kollektiv ungewollt kinderloser Paare existiert, die zwar auf natürlichem Weg Eltern werden könnten, aber das Risiko nicht tragen wollen, ein Kind mit einer schwerwiegenden genetischen Erkrankung zu haben.“

Persönlich halte ich es für dringend, daß obiges Kollektiv durch entsprechende Gesetzgebung geholfen wird, es sei denn ergibt die intensive, wissenschaftliche Forschung, daß die PDI uns nur theoretische, nicht praktikable Möglichkeiten versprochen hat. Gewiß will ich unterstellen, daß die Ethik herrscht und zwischen Diagnostik-Prävention und Selektion nie verwischt würde!

■

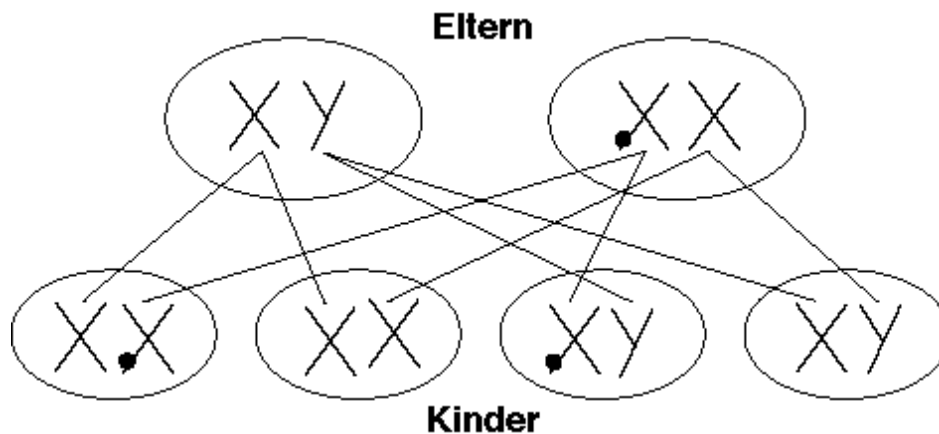


Abb. 3

Ο γκρίζος φάκελος

Ελευθερία Πατρώνα

Ξύπνησε νωρίς και ναρκωμένος ακόμη από τον ύπνο έμεινε ξαπλωμένος με κλειστά μάτια στο ζεστό κρεβάτι. Θαμπό φως έμπαινε μέσα από το ανοικτό παράθυρο και ψυχρός αέρας, κορεσμένος με τη βαριά μυρωδιά του πεύκου ερέθιζε τα ρουθούνια του. Η θύμησή τον γύρισε πίσω σε τόπους ξεχασμένους, ήταν η μυρωδιά, που έφερνε τις εικόνες, μα έλειπε το άσπρο φως του μεσημεριού που αντανάκλουσε ο καθρέφτης της θάλασσας, η γεύση του ψαριού και της μπύρας και το σοκολατένιο δέρμα της, σκέπασμενο με σταγόνες νερού, διάφανες σαν κρύσταλλο. Ήταν μια σβησμένη πραγματικότητα που ζωντάνευε κατά καιρούς στα όνειρα του, αιχμαλώτιζε τις αισθήσεις του και τον τραβούσε στα βάθη ενός απύθμενου πηγαδιού. Αναδυόταν τότε από το εφιάλτη, ανακαθόταν καταιδρωμένος στο στρώμα και άκουγε μέσα στο σκοτάδι του δωματίου μόνο την αναπνοή του να ξαναβρίσκει τον κανονικό της ρυθμό. Σήμερα είχε προγραμματίσει μια ημέρα εντατικής δουλειάς, δεν θα άφηνε να τον κυριαρχήσουν οι αναμνήσεις του παρελθόντος, και να παρεμποδίσουν την ολοκλήρωση ενός έργου που τον απορροφούσε και απαιτούσε όλο τον καιρό και τη προσοχή του. Μια εβδομάδα άδειας ήταν αρκετή, χρειαζόταν όμως δύο με τρεις φορές το χρόνο ένα τόσο σύντομο διάλειμμα για να βάλει σε τάξη τις σκέψεις του και να βρει λύσεις για τις δύσκολες υποθέσεις πριν λήξουν οι προθεσμίες.

Το Μέγαρο των Δικαστηρίων έπιανε ολόκληρη τη νότια πλευρά της πλατείας, μπροστά στο χώρο στάθμευσης αυτοκινήτων ήταν παρκαρισμένα λίγα ιδιωτικά και ένα τροχαίο. Ο Αρτέμης Δαμασκηνάκης αναγνώρισε τη Μερσεντές του εισαγγελέα. Ασυνήθιστη ώρα παρουσίας του, σκέφτηκε, την Δευτέρα έρχεται κατά το μεσημέρι, γυρίζει από το εξοχικό του και με την πρωινή κίνηση στην εθνική οδό χρειάζεται τουλάχιστον τρεις ώρες. Ακούμπησε το ποδήλατο στο τοίχο του κτιρίου και κρατώντας την τσάντα του κάτω από τη μασχάλη έκανε μερικά βήματα προς την κεντρική είσοδο, άλλαξε μετά όμως γνώμη και γύρισε αριστερά, πέρασε κάτω από τη καμάρα που οδηγούσε στην εσωτερική αυλή και ξεκλείδωσε μια μικρή πόρτα στη δυτική πτέρυγα του μεγάρου. Δεν είχε σήμερα διάθεση για κουβέντα με το θυρωρό, το κλειδί της πίσω πόρτας ήταν «δώρο» του προκατόχου του, που πέρασε όλα τα χρόνια υπηρεσίας στο ίδιο γραφείο και όταν πήρε σύνταξη του άφησε πίσω ένα αδειανό τραπέζι με ένα

συρτάρι στη μέση και μέσα στο συρτάρι ξεχασμένο το κλειδί. Μια καρτελίτσα δεμένη στο κλειδί εντόπιζε την προέλευση του, αλλά ο Αρτέμης που ήταν τότε καινούργιος στα δικαστήρια και χανόταν συχνά στο κτίριο, έριξε πάλι αδιάφορα το κλειδί μέσα στο συρτάρι και το ξέχασε.

Μερικοί πιστεύουν στο πεπρωμένο και δέχονται στωικά ό,τι συμβεί στη ζωή τους. Ο Αρτέμης απόφευγε την συναναστροφή με τέτοιους ανθρώπους, γιατί δεν άφηνε το τυχερό να διαφεντεύει τη ζωή του. Είχε νωρίς καταλάβει, πως χρειαζόταν μια τάξη στην καθημερινή ροή των πραγμάτων. Διατηρούσε σχέσεις μόνο με ανθρώπους που δεν τον έπαιρναν συχνά τηλέφωνο η δεν ερχόταν απρόσκλητοι να κτυπήσουν το κουδούνι του σπιτιού του.

Μια εξαίρεση που επέτρεψε όταν συνάντησε την Κλειώ συντάραξε την εσωτερική του ισορροπία. Του φάνηκε παράξενο, πως σήμερα η σκέψη του για δεύτερη φορά περιπλανήθηκε σε γεγονότα που απωθούσε συστηματικά τους τελευταίους μήνες. Ο διάδρομος ήταν σκοτεινός, άκουγε τα βήματα του πάνω στα πλακάκια να κτυπούν ρυθμικά και το σφίξιμο στους κροτάφους προμηνούσε τον πονοκέφαλο. Στο βάθος έμπαινε λίγο φως από τις σκάλες και ο Αρτέμης τάχυνε το βήμα του για να ξεπεράσει το σκοτάδι και την ανησυχία που απλωνόταν σιγά μέσα του. Μέσα στο κτίριο επικρατούσαν ακόμη η ησυχία και η ψύχρα της νύκτας. Το ρολόι του έδειχνε περίπου οκτώ παρά δέκα και τα περισσότερα γραφεία ήταν ακόμη κλειστά. Οι

δικαστές και οι υπάλληλοι της γραμματείας ερχόταν συνήθως στις εννιά και υπολόγιζε πως θα τελείωνε με την καταχώριση των δικογραφιών στα βιβλία του πρωτοκόλλου πριν γεμίσει το κτίριο με κόσμο.

Είχε παρακολουθήσει πολλές δίκες όταν πρωτοδιορίστηκε και δούλευε στενογράφος στο ειρηνιδικείο. Μερικές αποφάσεις που πρωτοκόλλησε τον απασχόλησαν αργότερα όταν προσπάθησε να καταλάβει τη διαφορά μεταξύ δικαιοσύνης και δικαίου. Δεν θυμόταν πότε άρχισαν οι αμφιβολίες, πότε για πρώτη φορά τόλμησε να αμφισβητήσει τη κρίση ενός δικαστή, πότε ανέπτυξε το σχέδιο της επέμβασης στις τρέχουσες υποθέσεις του δικαστηρίου. Όταν όμως αποφάσισε ο Αρτέμης να πραγματοποιήσει το σχέδιο του, έκανε αίτηση να τον μεταθέσουν στο αρχείο ή στο πρωτόκολλο. Από εκεί θα περνούσαν όλοι οι φάκελοι των υποθέσεων και θα του ήταν προσιτοί. Στην ιεραρχία των δικαστηρίων

**Μέσα στο κτίριο
επικρατούσαν ακόμη η
ησυχία και η ψύχρα της
νύκτας. Το ρολόι του
έδειχνε περίπου οκτώ
παρά δέκα και τα
περισσότερα γραφεία
ήταν ακόμη κλειστά. Οι
δικαστές και οι
υπάλληλοι της
γραμματείας ερχόταν
συνήθως στις εννιά...**

ανήκουν οι υπάλληλοι του πρωτοκόλλου και του αρχείου στην κατώτερη τάξη. Δεν έχουν σχέσεις με το κοινό, τα γραφεία τους είναι στο βάθος ενός διαδρόμου ή στο υπόγειο και ο καθημερινός επισκέπτης τους είναι συνήθως ο κλητήρας. Αυτή η απομόνωση θα το βοηθούσε να κάνει τη δουλειά του χωρίς να ψυλλιαστούν οι προϊστάμενοι του. Μέχρι να του δώσουν τη μετάθεση ασχολήθηκε εντατικά με τη μίμηση γραφικών χαρακτήρων, γιατί συνήθως στο τμήμα οι αστυφύλακες κρατούσαν χειρόγραφες καταθέσεις των μαρτύρων.

Δεν έκανε την εκλογή του κατά τύχη αλλά διάβαζε προσεχτικά όλη τη δικογραφία ψάχνοντας να βρει αντιφάσεις ή κενά στις καταθέσεις των μαρτύρων. Ταμπού ήταν τα βαριά εγκλήματα που τραβούσαν το ενδιαφέρον του τύπου και τού κοινού και τις δίκες παρακολουθούσαν πολλοί θεατές. Ο Αρτέμις σεβόταν τους θεσμούς μιας δικής του δικαιοσύνης, ανέβαινε υποθετικά στην έδρα και άκουγε νοερά τις καταθέσεις των μαρτύρων και τα επιχειρήματα του συνηγόρου. Αυτή η αναπαράσταση τον βοηθούσε να αθώσει ή να τιμωρήσει. Άλλαζε μετά τις μαρτυρίες σύμφωνα με τη κρίση του χωρίς να αφήνει καμιά αμφιβολία, στο ποιός είναι ο ένοχος και ποιός το θύμα. Στην αρχή έδινε προσοχή ακόμη και στις γραμματосειρές και στο γραφικό χαρακτήρα, αλλά από τότε που αγόρασε τον ηλεκτρονικό υπολογιστή μπορούσε άνετα να αντιγράψει κείμενα διαλέγοντας τα ψηφία ή απλά να μετατρέψει τη χειρόγραφη κατάθεση σε δακτυλογραφημένη και να πλαστογραφήσει μόνο την υπογραφή.

Το γραφείο πρωτοκόλλου μύριζε έντονα καπνίλα. Ο σωρός καινούργιων φακέλων πάνω στο μπάγκο

μαρτυρούσε τη συχνές επισκέψεις του κλητήρα κατά τη διάρκεια της απουσίας του. Δεν κράτησε λόγο, σκέφτηκε ο Αρτέμις, πάλι το γραφείο μου διάλεξε για να καπνίζει στα διαλείμματα και παραμέλησε να αερίσει το χώρο. Πριν ακόμη βγάλει το παλτό του άνοιξε όλα τα παράθυρα και άρχισε να ξεφυλλίζει τους καινούργιους φακέλους και να τους μοιράζει σε δυο σωρούς, ένα για το αρχείο και ένα για το πρωτόκολλο. Ο γκριζος φάκελος από τη γραμματεία της εισαγγελίας, που ήταν ακόμη σφραγισμένος με βουλοκέρι, τράβηξε τη προσοχή του. Γι-νόταν συχνά λάθη και οι υπάλληλοι του πρωτοκόλλου επέστρεφαν τους κλειστούς φακέλους στους παραλήπτες για να τους ανοίξουν. Ο πονοκέφαλος ήταν στο μεταξύ ανυπόφορος, ο Αρτέμις έψαξε στην τσάντα του να βρει το σωληνάκι με τις ασπίρινες και βγήκε στο διάδρομο να γεμίσει ένα ποτήρι με νερό. Όταν γύρισε στο γραφείο είχε πάρει την απόφαση να μην επιστρέψει το γκριζο φάκελο στην εισαγγελία. Θα τον άνοιγε αυτός και θα το έστειλε πίσω χωρίς να τον πρωτοκολλήσει. Μια μόνο σελίδα ήταν όλο το περιεχόμενο του φακέλου, πυκνογραμμένη και χωρίς υπογραφή. Με το ανώνυμο γράμμα στο χέρι πήγε να κλείσει τα παράθυρα και στάθηκε στο φως να το διαβάσει. Άργησε να καταλάβει την έννοια των λέξεων που διάβαζε, να αντιληφθεί πως ήταν ένα κατηγορητήριο εναντίον του και σήμαινε το τέλος. Στεκόταν στο παράθυρο και κοίταζε τη κίνηση στη πλατεία δικαστηρίων όταν ο εισαγγελέας μπήκε στο γραφείο του μαζί με δυο αστυνομικούς. Ο Αρτέμις άπλωσε τα χέρια να του περάσουν τις χειροπέδες. Είχε από τη πρώτη στιγμή αναγνωρίσει τη γραφή της Κλειώς.



Το Griechenhaus της Λειψίας

Μιχαήλ Γ. Κουκάκης

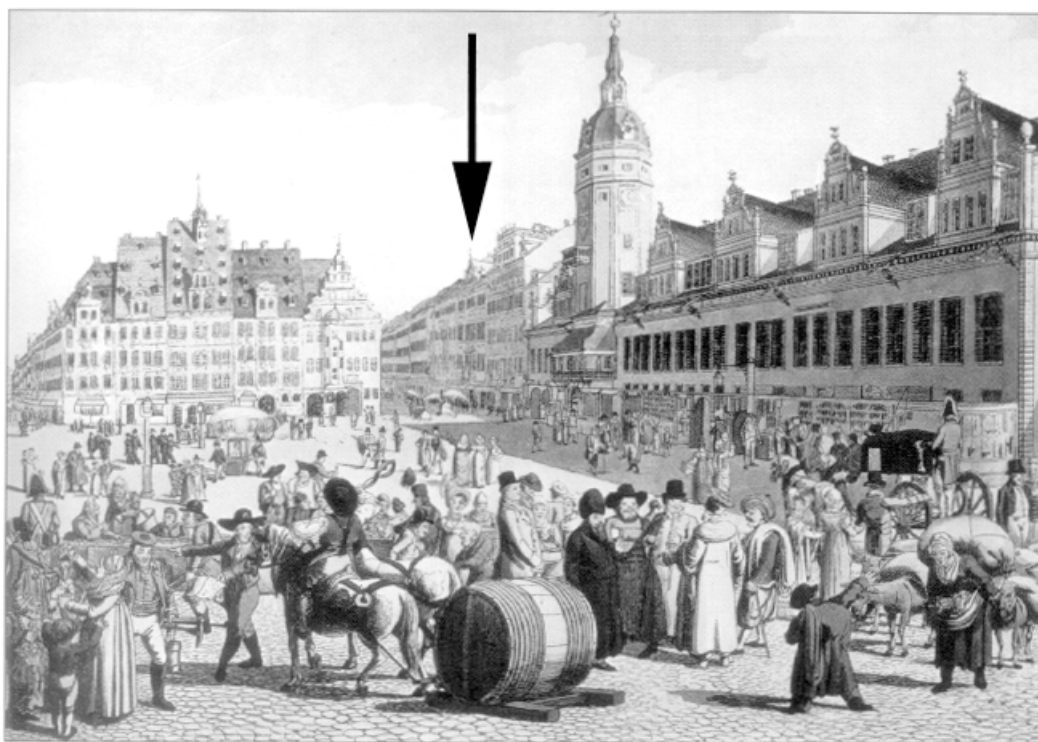
Γενικός Πρόξενος της Ελλάδας στην Λειψία

Στο περυσινό τεύχος (1998) του «Φυλλαδίου» της Ένωσης Ελλήνων Επιστημόνων Β. Ρηνανίας - Βεσφαλίας είχε δημοσιευθεί ένα άρθρο του κ. Frank - Thomas Suppe με τίτλο «Hellas Lipsiensis – Griechen in Leipzig», στο οποίο μεταξύ άλλων αναφερόταν ότι στη Λειψία, ήδη γύρω στα 1700, γινόταν λόγος για ένα «Σπίτι των Ελλήνων» (Griechenhaus).

Το Griechenhaus βρισκόταν στο ιστορικό κέντρο της πόλης, στον αριθμό 4 (σήμερα) της οδού Katharinenstrasse, στην καρδιά της Λειψίας, λίγα μέτρα μόλις από το παλιό δημαρχείο (Altes Rathaus), που είναι ένα από τα αρχιτεκτονικά κοσμήματά της, ηλικίας πέντε αιώνων. Το Σπίτι των Ελλήνων ήταν στην ίδια πλευρά με το δημαρχείο, στην όμορφη Katharinenstrasse, της οποίας το μήκος δεν ξεπερνά τα τριακόσια μέτρα. Η πλευρά αυτή του δρόμου δυστυχώς δεν υπάρχει πια. Καταστράφηκε ολόκληρη σ' ένα βομβαρδισμό το Δεκέμβριο του 1943 και μαζί το Σπίτι των Ελλήνων, ένα από τα αξιοθέατα της παλιάς Λειψίας, το οποίο περιλαμβανόταν σε πολλούς από τους οδηγούς της πόλης στο παρελθόν. Ήταν ένα όμορφο κτήριο με εσωτερική αυλή, όπως δείχνουν παλιές γκραβούρες και φωτογραφίες του κέντρου της Λειψίας. Έτσι ήταν εξ άλλου όλα τα κτήρια στο ιστορικό κέντρο της πόλης. Ο επισκέπτης μπορεί ακόμη και σήμερα να θαυμάσει μερικά από τα κτήρια αυτά στην μια πλευρά της Katharinenstrasse, που δεν καταστράφηκε, και να φανταστεί την ομορφιά του δρόμου αυτού, πριν η κατάρα του πολέμου τον αφήσει ανάπηρο. Στο τμήμα του κέντρου της πόλης, που έπληξε ο βομβαρδισμός, υπάρχει τώρα μια μεγάλη πλατεία, η Sachsenplatz, την οποία περιτριγυρίζουν μεγάλα τετράγωνα κτήρια, που δεν ταιριάζουν στον παραδοσιακό χαρακτήρα της αρχιτεκτονικής της παλιάς πόλης και

διχάζουν την εικόνα της. Στην πλατεία αυτή έχει εδώ και μερικούς μήνες αρχίσει να οικοδομείται το νέο μουσείο σύγχρονης τέχνης της Λειψίας. Στο σημείο που ήταν το Σπίτι των Ελλήνων και τα διπλανά του κτήρια, που όλα καταστράφηκαν, κτίσθηκε μετά τον πόλεμο ένα από αυτά τα χαρακτηριστικά «προκάτ» οικοδομήματα («Plattenbauten»), που όπως και τα υπόλοιπα είναι παραφωνία στην όλη παραδοσιακή αρχιτεκτονική της «Messestadt Leipzig».

Το Σπίτι των Ελλήνων υπήρξε για τουλάχιστον δύο αιώνες τόπος συνάντησης και «στέκι» εμπόρων, διανοομένων και σπουδαστών από τα Βαλκάνια και κυρίως των Ελλήνων, που είτε έμεναν μόνιμα στη Λειψία είτε ήταν επισκέπτες της και το έκαναν έδρα της κοινότητάς τους, της ιστορικής τους κοινότητας του Αγίου Γεωργίου Λειψίας και λατρευτικό χώρο, αφού σ' αυτό είχαν δημιουργήσει παρεκκλήσι. Ο αριθμός των Ελλήνων και των Χριστιανών Βαλκανίων που ήλθαν στη Λειψία αυξήθηκε σημαντικά μετά τη συνθήκη του Passarovic του 1718 μεταξύ της Αυστροουγγαρίας και της Μεγάλης Πύλης, που επέτρεψε την αύξηση του εμπορίου ανάμεσα στις δύο αυτοκρατορίες και είχε συνέπεια όλο και μεγαλύτερος αριθμός εμπορευομένων των κατακτημένων από τους Τούρκους εδαφών να αναζητήσουν και να



Παλιά γκραβούρα του κέντρου της Λειψίας. Το βέλος δείχνει το Griechenhaus.

εκμεταλλευθούν τις αγορές της Κεντρικής και Βόρειας Ευρώπης. Και ήταν φυσικό, ότι οι περισσότεροι από αυτούς που ήλθαν στη Λειψία ήταν Έλληνες, αφού μεγάλο μέρος του εμπορίου της αυτοκρατορίας βρισκόταν τότε στα χέρια των Ελλήνων όπως και μεγάλο μέρος του εμπορίου του Δούναβη.

Όμως η παρουσία των Ελλήνων στην ήδη διάσημη για την έκθεσή της Λειψία πρέπει να ανάγεται σε ακόμη πιο παλιά χρόνια, αφού, όπως αναφέρθηκε παραπάνω, ήδη πριν από την υπογραφή της Συνθήκης του Πασσάροβιτς ήταν ήδη γνωστό στη Λειψία το «Griechenhaus». Θα πρέπει να άρχισαν να έρχονται στην πασίγνωστη από τότε για την έκθεσή της πόλη ήδη το 16ο αιώνα.

Γράφει σχετικά ο καθηγητής Απόστολος Βακαλόπουλος στη „Νέα Ελληνική Ιστορία 1204 - 1985“ (3η έκδοση, 1988, Εκδόσεις Βάνιας, Θεσσαλονίκη, σελ. 84 και ε.π.) : „ Άλλο μεγάλο επίσης είναι το ρεύμα των αποδήμων της Θεσσαλίας και Μακεδονίας που διευθύνεται προς τις βόρειες βαλκανικές χώρες και προς την Κεντρική Ευρώπη, προς τη Σερβία, Ανατολική Ρουμελία και προς πάντων προς την Αυστρία και Ουγγαρία, το οποίο μεγαλώνει μετά το 1600. Σπουδαίος σταθμός στην οικονομική – επομένως και στην πολιτιστική – ζωή των χωρών αυτών, αλλά και γενικότερα του ελληνικού χώρου, πρέπει να θεωρηθεί η συνθήκη του Πασσάροβιτς (1718), της οποίας ορισμένα άρθρα επιτρέπουν αμοιβαία στους υπηκόους της αυτοκρατορίας των Αψβούργων και της Τουρκίας τη ναυσιπλοΐα στον Δούναβη και την ελεύθερη άσκηση του εμπορίου στην ξηρά και στη θάλασσα. Στο εμπόριο της Ανατολής με τις γερμανικές και γερμανόφωνες χώρες της Κεντρικής Ευρώπης

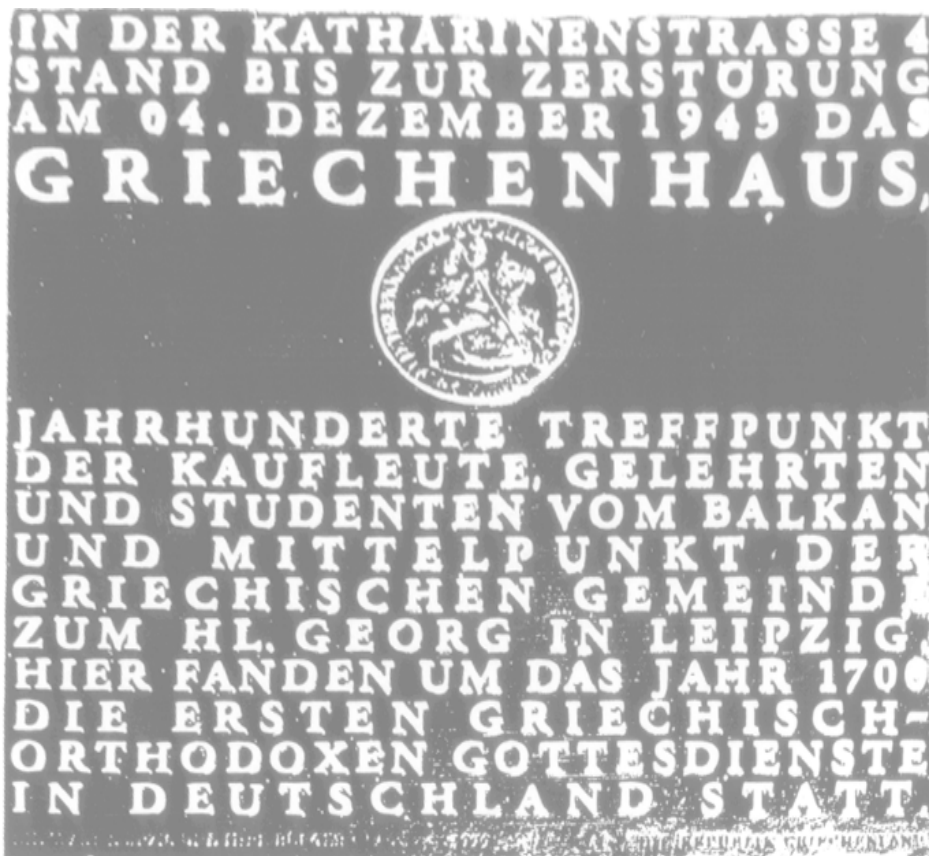
πρωτοστατούν οι Έλληνες της Δυτικής και Κεντρικής Μακεδονίας. Οι πολυάριθμοι μετανάστες εμπορεύονται ή και εγκαθίστανται οριστικά σε ορισμένες πόλεις, παίρνουν μέρος στα εμποροπανηγύρια, όπου τραβούν την προσοχή των επισκεπτών με τις χρωματιστές γραφικές φορεσιές τους. Τους βλέπει κανείς προ πάντων στη Λειψία, όπου το πανδοχείο τους, το ξακουστό Griechenhaus, σώζεται ως σήμερα. Μερικοί που γίνονταν μόνιμοι κάτοικοι φρόντιζαν ν' αποκτήσουν και την εκκλησία τους“.

Πράγματι, όπως αναφέρει ο κ. Surpe στο άρθρο που μνημονεύεται στην αρχή, από τα τέλη του 16ου αιώνα το οίκημα «Freund'sche Hof» στην Katharinenstraße ήταν σημείο συνάντησης, „στέκι“, εμπόρων από τη Νοτιοανατολική Ευρώπη, που ερχόταν στη Λειψία για την έκθεση. Ήδη μάλιστα γύρω στα 1700 γινόταν λόγος σχετικά στη Λειψία για έναν ελληνικό „οίκο προσευχής“ (griechisches Bethaus), στον οποίο πρέπει να έλαβαν χώρα και οι πρώτες ορθόδοξες λειτουργίες στη Γερμανία, γύρω στα 1700, με πιστοποιημένο το έτος 1743, όταν εκλήθη για την τέλεση της λειτουργίας στη Λειψία ο ιερέας Θεόκλητος Πολυειδής από τη Δρέσδη. Τα ονόματα των διαδόχων του στην ενορία της Λειψίας διατηρούνται καταγεγραμμένα μέχρι και το 1943. Κατά πάσα πιθανότητα το οίκημα της Katharinenstrasse με το παρεκκλήσι του χρησιμοποιήθηκε και ως εκκλησία της ελληνορθόδοξης κοινότητας Λειψίας από το 1751 έως το 1909, έτος στο οποίο η κοινότητα απόκτησε άλλο χώρο στην Querstraße, λίγο έξω από το δακτύλιο της παλιάς πόλης, περίπου διακόσια μέτρα από το μεγάλο κεντρικό σιδηροδρομικό σταθμό. Από το 1913 έως το 1929 οι

Έλληνες της Λειψίας εκκλησιάζονται στη ρωσική εκκλησία (Gedächtniskirche). Το 1929 η κοινότητα ενοικίασε και αργότερα απέκτησε κατά κυριότητα μια μεγάλη αίθουσα χωρητικότητας διακοσίων ατόμων στην οδό Lessing 9, την οποία διακόσμησε λαμπρά.

Το Griechenhaus στην Katharinenstrasse απετέλεσε, λοιπόν, για παραπάνω από δύο αιώνες κέντρο, κοινοτικό και λατρευτικό, της ελληνικής κοινότητας του Αγίου Γεωργίου Λειψίας, της πρώτης από όσο είναι γνωστό ελληνικής κοινότητας στη Γερμανία. Φιλοξενήθηκαν στο πέρασμα των αιώνων χιλιάδες επισκέπτες της Λειψίας από τα κατακτημένα από Τούρκους εδάφη της Βαλκανικής, με πρώτους τους Έλληνες.

Πόσοι έμποροι, λόγιοι και φοιτητές θα πρέπει να έχουν περάσει από εκείνο το Σπίτι των Ελλήνων! Μόνο το 1773 οι Έλληνες επισκέπτες της έκθεσης της Λειψίας αριθμούσαν



174. Από το 1765 μέχρι το 1818 επισκέφθηκαν την έκθεση συνολικά 5725 χριστιανοί έμποροι από την Ελλάδα, τη Βλαχία, την Αρμενία και την Τουρκία. Και μια που η Λειψία ήταν τότε μικρή ακόμη πόλη, μπορούμε να φαντασθούμε πως όλοι τους πέρασαν από εκείνο το πασίγνωστο ελληνικό στέκι και το παρεκκλήσι του. Από τα μεγάλα ονόματα του ελληνικού διαφωτισμού θα πρέπει να γνώρισαν το Ελληνικό Σπίτι ο Ευγένιος Βούλγαρης και ο Νικηφόρος Θεοτόκης. Ο Βούλγαρης έζησε στη Λειψία από το 1763 έως το 1772. Ο Θεοτόκης ήλθε το 1759 και έχαιρε μεγάλης εκτίμησης από τους καθηγητές του πανεπιστημίου της Λειψίας. Την ίδια χρονιά ήλθε και ο Δημήτριος Στούρτζας με τους γιους του, ευγενής από τη Μολδαβία. Αργότερα, το 19ο αιώνα το πανεπιστήμιο της Λειψίας έγινε πόλος έλξης πολλών Ελλήνων, που ήλθαν στη Λειψία για πανεπιστημιακές ή μεταπτυχιακές σπουδές, όπως οι λογοτέχνες Γεώργιος Βιζυηνός και Γεώργιος Δροσίνης, ο Αλέξανδρος Ζαΐμης, πρόεδρος της πρώτης Ελληνικής Δημοκρατίας, ο γλωσσολόγος Μανόλης Χατζηδάκης, ο φιλόλογος και πανεπιστημιακός καθηγητής Ιωάννης Κακριδής και άλλοι.

Και δεν είναι δύσκολο να φαντασθεί κανείς μια Μεγάλη Παρασκευή στη Λειψία στα μέσα του 18ου αιώνα: στη μια μεριά της κεντρικής πλατείας, της Marktplatz, η εκκλησία του Αγίου Θωμά, η Thomaskirche, και στην άλλη το Σπίτι των Ελλήνων, που είναι και εκκλησία τους. Από την πρώτη να ακούγεται η θεϊκή μουσική του Johann Sebastian Bach, που εκτελεί ο ίδιος στο εκκλησιαστικό όργανο τα Κατά Ματθαίον Πάθη του, ενώ τον συνοδεύει η μεγάλη παιδική χορωδία της Εκκλησίας του Αγίου Θωμά, η περίφημη Thomanchor. Από τη δεύτερη να έρχεται η κατανυκτική βυζαντινή ψαλμωδία του Επιτάφιου, με τους Έλληνες που ψάλλουν τα Εγκώμια. Μπορούμε να τους φαντασθούμε να βγαίνουν από το Griechenhaus και να περιφέρουν τον Επιτάφιό τους στους δρόμους του ιστορικού κέντρου της Λειψίας, τηρώντας την πατροπαράδοτη εκκλησιαστική τους παράδοση. Μπορούμε ακόμη να φαντασθούμε τα παιδιά τους να μαθαίνουν τη γλώσσα και την ιστορία της μακρινής τους πατρίδας εκεί, στο «Σπίτι» τους. Μπορούμε να φαντασθούμε, ακόμη, με ποια λαχτάρα θα υποδέχονταν εκεί τους νεοφερμένους, που τους έφερναν νέα από τη σκλαβωμένη και αργότερα το 19ο αιώνα ελεύθερη πια πατρίδα, στην ελευθερία και την πρόοδο της οποίας και οι ίδιοι είχαν με διάφορους τρόπους συνεισφέρει.

Μπορούμε να φαντασθούμε, επίσης, την εντύπωση που έκαναν στο μεγάλο Goethe, που έγραφε σχετικά μετά από μια επίσκεψή του στη Λειψία το 1765: «Ich durchstrich den Markt und die Buden mit vielem Anteil; besonders aber zogen meine Aufmerksamkeit an sich, in ihren seltsamen Kleidern, jene Bewohner der östlichen Gegenden, die Polen und Russen, vor allem aber die Griechen, deren ansehnlichen Gestalten und würdigen Kleidungen ich sogar oft zu Gefallen ging». Αργότερα ο Goethe θα θυμηθεί τους Έλληνες φοιτητές στο Πανεπιστήμιο της Λειψίας, όπου και ο ίδιος σπούδασε τρία χρόνια και θα γράψει γι αυτούς: «Der Wunsch, sich besonders deutsche Bildung anzueignen, war

bei ihnen höchst lebhaft, sowie das Verlangen, allen solchen Gewinn dereinst zur Aufklärung, zum Heil ihres Vaterlandes zu verwenden».

Τον Οκτώβριο του 1996 πραγματοποιήθηκε στο Πανεπιστήμιο της Λειψίας διεθνές συνέδριο με θέμα τον Ευγένιο Βούλγαρη, τον Ελληνικό Διαφωτισμό και τους Έλληνες στη Λειψία το 18ο αιώνα. Ιδιαίτερο ενδιαφέρον προκάλεσε τότε η εισήγηση του κ. Frank-Thomas Suppe για την ιστορία της Ελληνικής Κοινότητας Λειψίας (βλ. το σχετικό του άρθρο στο Φυλλάδιο 1998). Με την ευκαιρία αυτή, ο τότε Γενικός Πρόξενος Λειψίας κ. Π. Κατσιμπάρος πρότεινε στο Δήμο Λειψίας να τοποθετηθεί στο σημείο που ήταν παλιά το Griechenhaus μια αναμνηστική πινακίδα. Η πρόταση έγινε δεκτή από τα αρμόδια όργανα του Δήμου, ο οποίος ανέλαβε και το μεγαλύτερο τμήμα της δαπάνης κατασκευής και τοποθέτησης της πινακίδας. Το υπόλοιπο τμήμα καλύφθηκε κυρίως από εισφορές κατοίκων της Λειψίας. Το πρόπλασμα της διαστάσεων 78 X 78 εκατ. καλαίσθητης πινακίδας, η οποία είναι από μπρούντζο, σχεδίασε ο γνωστός χαρακτήρας της Λειψίας κ. Gerd Nawroth. Στο κείμενο που έχει χαραχθεί διαβάζουμε:

«In der Katharinenstrasse 4 stand bis zur Zerstörung am 4. Dezember 1943 das Griechenhaus, jahrhunderte Treffpunkt der Kaufleute, Gelehrten und Studenten vom Balkan und Mittelpunkt der griechischen Gemeinde zum heiligen Georg in Leipzig. Hier fanden um das Jahr 1700 die ersten griechisch-orthodoxen Gottesdienste in Deutschland statt. Die Stadt Leipzig und ihre Bürger 1999. Die Republik Griechenland ».

Στο κείμενο παρεμβάλλεται χαραγμένη η «Σφραγίς της Εκκλησίας του Αγίου Γεωργίου εν Λειψία», η οποία φυλάσσεται στο ιστορικό αρχείο της πόλης της Λειψίας.

Η πινακίδα τοποθετήθηκε επί της Katharinenstrasse, ακριβώς στο σημείο που ήταν το θεμέλιο του καταστραφέντος Griechenhaus. Η αποκάλυψή της έγινε σε επίσημη τελετή στις 17 Σεπτεμβρίου από το Δήμαρχο Λειψίας κ. Wolfgang Tiefensee, παρουσία του Πρέσβη της Ελλάδος στο Βερολίνο κ. Δημητρίου Νεζερίτη, πολλών προσωπικοτήτων της πολιτικής, πνευματικής και οικονομικής ζωής της Λειψίας, καθώς και μελών της ελληνικής παροικίας. Με ιδιαίτερα θερμά λόγια αναφέρθηκε ο Δήμαρχος Λειψίας στη μακραίωνη συμβολή των Ελλήνων στην οικονομική, πολιτιστική και κοινωνική ζωή της πόλης και γενικότερα της χώρας μας στον παγκόσμιο πολιτισμό.

Με την τοποθέτηση της αναμνηστικής πινακίδας για το Griechenhaus, η πόλη της Λειψίας, πιστοποιώντας την παράδοσή της ως ανοικτή και φιλόξενη πόλη, τίμησε για πρώτη φορά με τέτοιο τρόπο μια ξένη κοινότητα, θυμίζοντας με τον καλύτερο τρόπο στις επόμενες γενιές των κατοίκων της και στους πολυάριθμους επισκέπτες της τη μακραίωνη ειρηνική και δημιουργική παρουσία των Ελλήνων σ' αυτήν, που συνεχίζεται μέχρι σήμερα.



Was heißt das, eine Frau bzw. ein Mann zu sein?

Apostolia Goudousaki

Frau Apostolia Goudousaki studiert Germanistik und Sozialwissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum

Vom Ein-Geschlecht-Modell zum Zwei-Geschlechter-Modell

Mittlerweile wird nicht nur innerhalb der feministischen Forschung zwischen dem biologischen Geschlecht (sex) und dem sozialen Geschlecht (gender) unterschieden. Das biologische Geschlecht und die biologischen Unterschiede werden strikt von den sozialen und kulturellen Konstrukten der Geschlechter getrennt. Der Begriff *gender* beschreibt die Unterschiede in der gesellschaftlichen Codierung von „Weiblichkeit“ und „Männlichkeit“. Diese Trennung soll verdeutlichen, daß nicht etwa der Körper die Differenz zwischen Mann und Frau bzw. Männlichkeit und Weiblichkeit bestimmt, sondern die geschlechtsspezifische Sozialisation.

Thomas Laqueur hat in seinem Buch „Auf den Leib geschrieben. Inszenierung der Geschlechter von der Antike bis Freud“ (Campus Verlag: Frankfurt / New York 1992) anhand von medizinisch-philosophischen Texten und anatomischen Büchern die Feststellung gemacht, daß es historisch gesehen keine eindeutige Definition vom biologischen Geschlecht (sex) gibt. Vielmehr sei seiner These nach die jeweilige historische Definition des biologischen Geschlechts abhängig vom jeweiligen Diskurs über das soziale Geschlecht (gender). Da er von einer bewußten Konstruktion des Geschlechts bzw. des Geschlechterunterschieds ausgeht, erklärt er die historischen Veränderungen in der Wahrnehmung des biologischen Geschlechts im Kontext der Auseinandersetzungen über Geschlechterrollen (gender-roles). Insbesondere beschäftigt er sich mit der Konstruktion des weiblichen Geschlechts, weil ihm zufolge vor allem der weibliche Geschlechtskörper vom Sozialen bestimmt wird.

Für die unterschiedliche historische Wahrnehmung des biologischen Geschlechts hat Laqueur das Begriffspaar „Ein-Geschlecht- bzw. Zwei-Geschlechter-Modell“ konstruiert. Von der Antike bis ins 18. Jahrhundert hinein existierte das „Ein-Geschlecht-Modell“, welches schließlich vom „Zwei-Geschlechter-Modell“ verdrängt bzw. abgelöst worden ist. Nach Laqueur wurde bis ins 18. Jahrhundert nicht zwischen weiblichem und männlichem Körper unterschieden. Diesbezüglich stellt Laqueur die Frage, warum vor allem während der Aufklärung der biologische Unterschied zwischen den Geschlechtern so wichtig wurde. Er führt diesen Wechsel in der Wahrnehmung des Körpers nicht auf neue naturwissenschaftliche Erkenntnisse zurück, sondern auf politische. Seine Forschungsergebnisse stellen unter Beweis, daß die Etablierung des geschlechtlichen Dimorphismus im 18. Jahr-

hundert verheerende Folgen für die Rolle der Frau hatte. Laqueur versteht seine Arbeit als Fortsetzung von Simone de Beauvoirs These von der Frau als dem „zweiten Geschlecht“. Mit seiner Arbeit leistet er folglich einen feministischen Beitrag zur derzeitigen Debatte über die Gleichheit bzw. Differenz der Geschlechter. Im folgenden soll auf Laqueurs Argumentationen näher eingegangen werden.

Seit der Antike existierte das Ein-Geschlecht-Modell, das dann etwa im 18. Jh. vom Zwei-Geschlechter-Modell verdrängt wurde. Bis dahin gab es in der Vorstellung nur ein Geschlecht, nämlich das männliche. Der weibliche Körper galt lediglich als die geringere Version des männlichen. So wurde davon ausgegangen, daß Frauen über dieselben Genitalien verfügten, nur daß ihre innerhalb und nicht außerhalb

des Körpers waren. In diesem Verständnis waren Körperflüssigkeiten wie Blut, Samen, Milch nicht geschlechtstypisch und konnten sogar ineinander übergehen. Laqueur bringt Textbeispiele, in denen zum Beispiel von Männern berichtet wird, die Milch geben oder von Frauen, die ejakulieren. Der weibliche Samen wurde allerdings im Vergleich zum männlichen als weniger vollkommen angesehen. Man ging davon aus, daß die Ejakulation einer Flüssigkeit zur Wiederherstellung des Gleichgewichts diene, welches wiederum durch ein Übermaß anderer Flüssigkeiten gestört war. So glaubte man, daß Samenerguß, Blutung,

Stuhlgang und Schwitzen allesamt Formen der Entlastung seien, die dazu dienten, das Gleichgewicht des „Freihandelsystems der Flüssigkeiten“ zu gewährleisten.

Im Vergleich zu der späteren Vorstellung galt der Orgasmus einer Frau als Voraussetzung für die Empfängnis. Da man von einem Körper ausgegangen ist, war die weibliche Lust etwas Selbstverständliches:

„All diese Zeugnisse deuten darauf hin, daß in der Konstruktion des Ein-Geschlecht-Leibes die Grenzen zwischen Blut, Samen, anderen Residuen und Nahrung, zwischen den Fortpflanzungs- und anderen Organen, zwischen der Hitze der Leidenschaft und der Hitze des Lebens ohne scharfe Trennlinie und von einer für den modernen Menschen fast unvorstellbaren – und sogar beängstigenden – Porosität waren.“

Der Körper, „dieses eine Fleisch“, konnte verschiedene „Versionen“ aufweisen, die als Abweichungen und Abstufungen vom männlichen Grundtypus verstanden wurden.

Bis zum 18. Jh. gab es in der Vorstellung nur ein Geschlecht, nämlich das männliche. Der weibliche Körper galt lediglich als die geringere Version des männlichen.

Man hat es für durchaus möglich gehalten, daß aus einer Frau ein Mann werden konnte, in dem sich z.B. aufgrund eines Hitzeschubs der innere Penis der Frau nach außen stülpte. Ebenso ging man davon aus, daß durch das Tragen der Kleidung des anderen Geschlechts ein Geschlechtswandel statt finden konnte.

So gab es auch über zwei Jahrtausende hinweg z.B. für den Eierstock oder die Vagina keine Begrifflichkeit. Nicht einmal die Menstruation wurde als etwas spezifisch weibliches betrachtet.

Geglaubt wurde, daß es für die Menstruation der Frau „funktionale, nicht zur Reproduktion gehörige Äquivalente gebe, so daß man sie als Teil einer Physiologie ansehen konnte, die den Männern und Frauen gemeinsam war.“

Die Verschiedenheit der Geschlechter beruhte insofern auf keiner grundlegenden biologischen Differenz, vielmehr waren nach Laqueur die Grenzen zwischen Mann und Frau im Ein-Geschlecht-Modell in erster Linie sozio-kulturelle bzw. politische. „Das Ein-Geschlecht-Modell zeigte an, was ansonsten schon in der Kultur im allgemeineren unübersehbar war: Der Mann ist das Maß der Dinge, und die Frau als eine ontologisch distinkte Kategorie ist nicht vorhanden.“

„Ein Mann oder eine Frau zu sein, hieß, einen sozialen Rang, einen Platz in der Gesellschaft zu haben und eine kulturelle Rolle wahrzunehmen, nicht jedoch die eine oder anderen zweier organisch unvergleichlicher Ausprägungen des Sexus zu sein.“

Bis ins 17. Jh. war der Sexus also eine soziologische und keine ontologische Kategorie. Im Verlauf des 18. Jh. wurde das Ein-Geschlecht-Modell von einem neuen Modell eines radikalen Dimorphismus (Zwei-Geschlechter-Modell) abgelöst. Nun ging man von zwei „inkommensurablen“ und gegengesätzlichen Geschlechtern aus. Der Körper einer Frau wurde als unvergleichbares Gegenstück des Mannes angesehen. Physiologische Vorgänge wie Menstruation und Laktation, die zuvor als Teil eines gemeinsamen Systems von Körperflüssigkeiten galten, wurden nun als etwas frauenspezifisches verstanden. Diese neue Wahrnehmung läßt sich sowohl in der Veränderung der anatomischen Darstellungen als auch in der neuen Begrifflichkeit festmachen. (Erst im 17. Jh. wurde ein weibliches Skelett in einem Anatomiebuch abgebildet, um dessen Unterschied vom männlichen zu demonstrieren.) Organe, für die es bislang nur einen Namen gab, wurden nun sprachlich unterschieden. Penis und Vagina wurden zu den zentralen Merkmalen der Geschlechterdifferenz. Ein Organ wurde zu einem geschlechtlichen Zeichen gemacht. Laqueur weist darauf hin, daß diese gesellschaftliche Zuordnung zwischen Zeichen und Bezeichnendem eine willkürliche sei, da sie in keiner kausalen Beziehung zum realen geschlechtlichen Körper stehe. Genitalien seien nicht schon

immer aufgrund ihrer natürlichen unterschiedlichen geschlechtlichen Funktionen Zeichen des Geschlechtsgegenstandes.

Laqueur interessiert vor allem die Frage, wie und warum es zum Übergang vom Ein-Geschlecht- zum Zwei-Geschlechter-Modell kommen konnte. Seiner Ansicht nach sei die veränderte Wahrnehmung des biologischen Geschlechts nicht Folge neuer wissenschaftlicher Entdeckungen (z.B. der Erweiterung medizinisch-anatomischen oder biologischen Wissens), sondern das Ergebnis zweier historischer Entwicklungen: einer epistemologischen und einer politischen. Die neue epistemologische Entwicklung brachte mit sich, daß die Natur grundlegend anders wahrgenommen werden konnte: Der menschliche Körper wurde nicht länger als Mikrokosmos einer höheren Weltordnung betrachtet:

„Die Wissenschaft brachte keine Hierarchien von Analogien und die Ähnlichkeiten hervor, wo bei jedem wissenschaftlichen Vorhaben immer die ganze Welt präsent ist [...]. Erst als Folge dieses erkenntnis-theoretischen Wandels wurde

es möglich, das Geschlecht so zu sehen, wie man es seit der Aufklärung sieht – nämlich als biologische Grundlage dessen, was es heißt, Mann oder Frau zu sein.“

Laqueur betont, daß die Erkenntnistheorie an sich noch keine zwei entgegengesetzten Geschlechter kreiere. Erst das Hinzutreten politischer Interessen (Kampf um Macht) bewirkte die Artikulierung zweier inkommensurabler Geschlechter.

Die geistigen, ökonomischen und politischen Revolutionen des 18. und 19. Jh. (Aufklärung, Französische Revolution) brachten neue Konfrontationen und die Frage nach der Umverteilung der Macht im öffentlichen und privaten Bereich mit sich. Laqueur ist der Auffassung, daß die „universalistischen Forderungen nach

menschlicher Freiheit und Gleichheit während der Aufklärung [...] von sich aus die weibliche Hälfte der Menschheit nicht aus[schlossen]. Man mußte sich in der Natur gründlich umsehen, wenn die Dominanz der Männer in der Öffentlichkeit gerechtfertigt werden sollte.“

Auch nach der Französischen Revolution wurde mit aller Kraft versucht, den Frauen das Recht auf mehr Freiheit und Befugnisse streitig zu machen.

„Wie sehr auch die Scheidelinien zwischen Klassen verwischt gewesen sein mochten, diejenige zwischen Männern und Frauen war [...] sichtbar zu machen.“

Die Auseinandersetzungen konnten nicht länger auf der Basis der alten hierarchischen Ordnung ausgetragen werden, da sie als plausible Rechtfertigung für soziale Beziehungen nicht mehr fungieren konnte. Aus diesem Grund verschob sich nach Laqueur das „Schlachtfeld“ für Geschlechterrollen zur Natur (zum biologischen Geschlecht) hin. Die unter-

***Physiologische
Vorgänge wie
Menstruation und
Laktation, die zuvor als
Teil eines gemeinsamen
Systems von
Körperflüssigkeiten
galten, wurden nun als
etwas
frauenspezifisches
verstanden.***

schiedliche Sexualanatomie wurde dazu benutzt, das Leben von Mann und Frau im Bereich des Politischen, Ökonomischen und Kulturellen als in der Natur festgeschrieben zu legitimieren. Die Natur war ebenso eine Legitimationsinstanz für unterschiedliche Eigenschaften und Fähigkeiten, gesellschaftliche Aufgaben, Rechte und Pflichten. Nach Laqueur diente die „Erfindung“ zweier biologisch distinkter Geschlechter zur Aufrechterhaltung der bürgerlich-patriarchalen Gesellschaftsordnung (und die mit ihr verbundene geschlechtsspezifische Arbeitsteilung). Einflußreiche Männer, die gegen einen Zuwachs an ziviler und persönlicher Macht der Frauen waren, versuchten Belege für die geistige und körperliche Unzulänglichkeit zu finden mit dem Ziel, Frauen aufgrund ihres Körpers von den „chimärischen Räumen, welche die Revolution unvorsichtigerweise geöffnet hatte“ auszuschließen. Laqueur geht sowohl auf feministische als auch antifeministische Positionen dieser Zeit ein, um aufzuzeigen, daß – egal von welcher Seite aus argumentiert wurde – der Diskurs auf Basis des Geschlechtsunterschieds stattfand.

Im 18. Jh. wurde versucht, die menschliche Geschichte unter Zuhilfenahme des Geschlechtsunterschieds zu konstruieren. So hat Rousseau – neben etlichen anderen Autoren – in seiner „Abhandlung über den Ursprung und die Gründe der Ungleichheit unter den Menschen“ den Naturzustand nachgezeichnet. Seine Vorstellung vom Naturzustand läßt sich folgendermaßen umreißen: Er geht davon aus, daß Frauen und Männer kein soziales Geschlecht besessen hätten. Die körperliche Beziehung zwischen den Geschlechtern sei rein triebbestimmt, primitiv, aber dennoch friedlich gewesen, da es kein Begehren und keine „Liebesmoral“ gegeben hätte, die das körperliche Verlangen des Mannes auf ein bestimmtes „Objekt“ hätte lenken können. Ausgangspunkt seiner Argumentation ist seine Ansicht über die permanente Verfügbarkeit der Frau für den Mann, wodurch Rivalität, Eifersucht, Ehe und die Vorliebe für eine bestimmte Frau ausgeschlossen wurde. Eine prägnante Aussage von Rousseau lautet, daß für Männer im Naturzustand jede Frau gut sei. Rousseau rekonstruiert die Entstehung der Zivilisation, indem er den Frauen eine spezifisch „weibliche“ Eigenschaft zuspricht: die Schamhaftigkeit. Als die erste Frau sich dem Mann sexuell zum ersten Mal verweigerte, entstand nämlich das Begehren (Liebesmoral), die Ehe und die Familie, also Zivilisation.

Rousseaus Frauenbild nahm großen Einfluß auf die damalige Pädagogik. Da er davon ausgeht, daß der biologische Dimorphismus auch moralische Differenzierung mit sich bringt, sieht er gemäß seiner bisherigen Argumentation die gesellschaftliche Frauenrolle in ihrer „natürlichen“ Beschaffenheit begründet. Deshalb reduziert er die Erziehung der Frauen einzig und allein auf ihren Reproduktionszweck: Gebären, Großziehen der Kinder, Führung des Haushalts usw.

Als die erste Frau sich dem Mann sexuell zum ersten Mal verweigerte, entstand nämlich das Begehren (Liebesmoral), die Ehe und die Familie, also Zivilisation.

Laqueur faßt die für die Frauen aufgestellte Rollenzuweisung seitens der Antifeministen folgendermaßen zusammen:

„In der Zivilgesellschaft eine Frau sein, heißt züchtig sein, heißt Begehren wecken, aber nicht begehren. Anders zu sein wäre ‚unnatürlich‘“

Die Feministinnen haben – wie oben bereits erwähnt – Laqueur zufolge ebenfalls die moralische und physische Differenzierung von Frauen gegenüber den Männern als Basis ihrer politischen Forderungen benutzt. Feministinnen wie Wheeler und Thomson forderten aufgrund der höheren moralischen Sensibilität der Frauen entsprechende politische Möglichkeiten. Sie verwendeten das Argument von der weiblichen Lustlosigkeit, um gerade darin mehr Aktionspotential (Verhandlungsstärke, Fehlen von Passion und Unvernunft im Gegensatz zu Männern) zu deuten. Die „moralische Befähigung“ sei eine wichtige Eigenschaft für einen „fairen“ Gesetzgeber. Aufgrund ihrer höher entwickelten Moralität seien die Frauen nach der Feministin Ellis geradezu dafür prädestiniert, moralische Aufgaben wie die Abschaffung von Sklaverei, Kriegen, Todesstrafe und Trunksucht zu lösen. Die Ärztin Blackwell sah in der keuschen Sexualbeziehung den kulturellen Sieg für die menschliche Rasse. Die Sexualität der Frau hatte für sie vor allem mentale Qualitäten. Deshalb sah sie die Aufgabe der Frau in der „sexuellen Regeneration“, die eine „soziale Regeneration“ mit sich bringen würde. Das reine Gefühl und die Macht der Mutterschaft befähigen die Frau zur Beförderung der zivilisatorischen Moral. Eine Frau sollte ebenso die männliche Passion „managen“.

Für Laqueur geht die Degradierung der weiblichen Lust, die mit der Durchsetzung des Zwei-Geschlechter-Modells einherging, auf politische Motive zurück. Da es im Ein-Geschlechter-Modell nur einen Körper gegeben hat, konnte man der Frau die Lust nicht absprechen. Mit dem Aufkommen des Zwei-Geschlechter-Modells konnte nun der inkommensurable Körper der Frau nach der vorherrschenden patriarchalen Sichtweise interpretiert werden. Frauen wurden als „Geschöpfe“ dargestellt, die von Leidenschaft, einer „selbstsicheren und destruktiven Neigung“ weniger geplagt sind als Männer, aber dafür reicher ausgestattet sind mit einem Empfinden für den Mitmenschen und einer „Art körperlicher Ruhe“, die sie zur Ausübung moralischer Aktivitäten befähigt:

„Leidenschaftslosigkeit kommt demzufolge aus einem besonderen politischen Moment und aus einer Strategie, die einen Raum öffentlichen Handels zu besetzen trachtet, das in den Tugenden der weiblichen Privatsphäre wurzelt“.

Resultat des ganzen sei nach Laqueur die Herausbildung einer spezifisch weiblichen „Sphäre“. Laqueur wendet sich gegen die These, daß die wissenschaftlichen Entdeckungen eine veränderte Wahrnehmung des Geschlechts bewirkt hätten. Seine Betrachtung legt viel eher die These nahe, daß die Wissenschaft nicht einfach nur erforscht, sondern den

biologischen Unterschied der Geschlechter überhaupt erst schafft:

„Das Wesen des Geschlechtsunterschieds ist empirisch nicht überprüfbar. Er ist nämlich von biologischen Tatsachen logisch unabhängig, weil in die Sprache der Wissenschaft – jedenfalls dann, wenn sie sich irgendeinem kulturell resonanten Konstrukt sexueller Differenz zuwendet – die Sprache des sozialen Geschlechts bereits eingelagert ist, [...], [d.h.] alle Aussagen über biologisches Geschlecht, nur die engumschriebenen ausgenommen, sind von Anfang an mit der Kulturarbeit belastet, die von diesen Vorgaben geleistet worden ist.“

Die Literatur konstituiert ebenso den Unterschied der Geschlechter. Der sexuelle Unterschied ist nach Laqueur be-

reits präsent in der Weise, wie wir Bedeutungen herstellen: „Er [der sexuelle Unterschied] ist immer Teil jener Logik, die das Schreiben vorantreibt.“ Durch Literatur, überhaupt durch Repräsentation, erhalte der sexuelle Dimorphismus seinen Gehalt.

Man braucht nicht lange zu suchen, um zu erkennen, daß auch in der heutigen Gesellschaft auf Basis des geschlechtlichen Dimorphismus argumentiert wird, wenn es um die Differenz zwischen „Männlichkeit“ und „Weiblichkeit“ bzw. Mann und Frau geht. Geschlechtsspezifische Zuschreibungen moralischer Natur begegnen wir tagtäglich: die Frau sei moralischer, liebevoller, harmoniebedürftiger als der Mann, der Mann dagegen sei aggressiver und lustvoller.

■

Die Inseln Samos – Chios – Lesbos

Konrad und Margarete Langer

Zusammenfassende Darstellung der Diaschau vom 15.3.99

Die Insel Samos

Tempel – Tunnel – Triere, drei bedeutende technische Höchstleistungen der Antike. Samos – die Insel des Polykrates mit dem Wasserleitungstunnel des Eupalinos oder Samos – die Insel mit dem großartigen Ausgrabungsgelände, dem Heraion oder Samos – die Insel des Tyrannen Polykrates, der mit seinen Trieren zu großem Reichtum gelangte durch Handel und Seefahrt an den Küsten des Mittelmeeres. Der gigantische Tempel der Hera wird vor dem geistigen Auge des Zuschauers zu neuem Leben erweckt, wenn der Besucher im Neuen Museum von Samos bewundernd vor der übergroßen Statue eines Jünglings steht. Beim Betreten des 2000 Jahre alten Wasserleitungstunnels des Eupalinos wundert es niemanden mehr, daß wir heute viele Kilometer auf dem Meeresgrund durch den Eurotunnel fahren können. Ein wenig Beklemmung aber wird hier wie dort bleiben. Samos – die Insel mit ihren vielen Klöstern, hübschen Bergdörfern und schönen Küstenlandschaften wird ebenso noch lange in Erinnerung bleiben: Samos – die Insel des Pythagoras – noch heute heißt ein idyllischer Hafentort Pythagorion, oder Kokkari, der beliebte Badeort an der Nordküste, der Küstenlandschaft mit den steilen fruchtbaren grünen Hänge der Inselnordseite, ein Landstrich mit schönen Wanderwegen von Dorf zu Dorf oberhalb der Küste. Ruhige Stunden in einsamen Klöstern sind der Kontrast zur quiriligen Inselhauptstadt Samos mit der schönen Altstadt Vathy und den beiden Museen.

Beim Betreten des 2000 Jahre alten Wasserleitungstunnels des Eupalinos wundert es niemanden mehr, daß wir heute viele Kilometer auf dem Meeresgrund durch den Eurotunnel fahren können.

Die Insel Chios

Chios – die Insel des Mastixbaumes und der mittelalterlichen Mastix-Wehrdörfer. Die byzantinischen Zeugnisse, das berühmte Kloster Nea Moni aus dem Jahre 1043 und ein bißchen Inselgeschichte von der Antike bis zur Neuzeit sind vertreten und natürlich der Freiheitskampf der Chioten im Befreiungskrieg gegen die Türken im Jahre 1821. Was damals die Losung „Freiheit oder Tod“ bedeutete, das können wir hier beispielhaft ermessen. Die Inselheilige Ajia Markela und ihr Patronatsfest und die Feiern zum 20-jährigen Bestehen des Kulturvereines MEOTH, das sind zwei Beispiele für die Pflege griechischer Traditionen auf der Insel. Der landwirtschaftliche Anbau des Mastixstrauches und die alljährliche Gewinnung des kostbaren Harzes aus dem Stamm des

Baumes, das ist eine Geschichte, mit der die Insel über viele Jahrhunderte hinweg bis heute verbunden ist, denn das Harz läßt sich nur in dieser Qualität auf der Insel Chios gewinnen, weshalb es auch als das Gold von Chios bezeichnet wird. Beim Besuch des Klosters Nea Moni gibt Pater Joachim eine kurze Einführung in die Technik des Malens einer byzantinischen Ikone und der Historiker und Archäologe Herr Papanikolaos führt durch die wechselvolle Geschichte des Klosters, angefangen mit dem spirituellen Hintergrund der Gründung vor 1000 Jahren bis hin zum Wiederaufbau und dem Wiederbeleben einer klösterlichen Gemeinschaft vor 50 Jahren.

Die Insel Lesbos

Von Assos nach Lesbos – ein Besuch bei Nachbarn in der Ägäis, so beginnt die Reise vom türkischen Festland via Ayvalik nach Lesbos. Ein kurzer Abriss der Historie des antiken Assos in Kleinasien ist Ausgangspunkt und ein Lied (Text und Musik von Zulfi Livanelli, gesungen von M. Fantouri) weist hin auf die leidvolle Geschichte des griechisch-türkischen Konflikts nach Ende des Ersten Weltkrieges, was zum anschließenden Bevölkerungsaustausch zwischen Griechen und Türken und zum Verlust der jeweiligen Heimat führte – die große Katastrophe, wie die Griechen sagen. Angekommen in Mytilini begegnen wir dem sagenhaften Inselreich der beiden Liebenden Daphnis und Chloe, dem Liebesdichter der Antike Alkaios und der Dichterin Sappho. Landschaften mit riesigen Olivenbaumkulturen wechseln ab mit schroffen Berglandschaften. Lebhaftige Küstenorte wie Petra und Molivos und ruhige Bergdörfer wie Ajassos – das sind die Ziele von Wanderungen, vorbei an einem alten römischen Aquädukt und tiefen Einschnitten der Insel durch das Meer. Doch wenn der Komponist und Musiker Markopoulos aus Kreta mit seinen Musikern und Sängern zu einem Open-Air-Konzert auf die Burg von Molivos kommt, dann ist das ein ganz besonderer Höhepunkt für alle, die seine lyrischen Lieder und seine wundervolle Musik kennen und lieben. Die Insel Lesbos, im Golf von Edremit schließt die Begegnung mit den drei großen ostägäischen Inseln.

■

Το Internet «χτυπάει» τις τιμές

Σόνια Μπακούρη

Από „Το Βήμα“ της 24-10-1999

Οι συντάκτες των «Sunday Times» συγκρίνουν τιμές προϊόντων στο Δίκτυο και στην «πραγματική» αγορά αποδεικνύοντας ότι με το Internet μπορείτε να εξοικονομήσετε μεγάλα ποσά. Το άρθρο έχει εμπλουτιστεί με κερδοφόρες σημειώσεις για τους έλληνες αναγνώστες.

Το Δίκτυο είναι γεμάτο ευκαιρίες, αν γνωρίζεις πού να ψάξεις. Δεν πρέπει όμως να θεωρηθεί ότι τα πάντα πωλούνται φθηνότερα. Μερικά εισαγόμενα αγαθά κοστίζουν ακριβότερα απ' ό,τι στη χώρα παραγωγής τους και αυτό ισχύει ανεξαρτήτως αν χρησιμοποιείτε το Δίκτυο για τις αγορές σας ή όχι. Τα καλά νέα είναι ότι με τον web μπορείτε εύκολα να αγοράσετε προϊόντα από το εξωτερικό, έτσι ώστε – ακόμη και αν συνυπολογιστούν οι φόροι και τα τέλη συσκευασίας και αποστολής – να βγαίνετε κερδοσήμενοι.

Σύμφωνα με τις επίσημες έρευνες στη Βρετανία, στο τέλος του επόμενου χρόνου οι αγορές μέσω Δικτύου θα ανέρχονται σε συνολικό ύψος 10 δισ. στερλινών, ποσό τριπλάσιο από το αντίστοιχο εφετηινό. Μπορεί να φαίνεται μικρό αν συγκριθεί με τα 194 δισ. που κινήθηκαν στην «πραγματική» αγορά πέρυσι αλλά η αυξητική τάση είναι φανερή. Και αν η διαδραστική ψηφιακή τηλεόραση διαδοθεί μαζικά με κόστος στο οποίο θα μπορεί να ανταποκριθεί το ευρύ κοινό, τότε δεν υπάρχει αμφιβολία ότι οι αγορές μέσω Δικτύου θα εκτοξευθούν στα ύψη.

Από τα 12,7 εκατομμύρια βρετανών χρηστών του Internet, περίπου το ένα πέμπτο πραγματοποίησε μία τουλάχιστον αγορά μέσω Δικτύου το πρώτο εξάμηνο του 1999 και οκτώ στους δέκα πλήρωσαν με την πιστωτική κάρτα τους. Δείτε πώς θα πάρετε και εσείς μέρος στην ψηφιακή επανάσταση...

Κρασί

Αν θέλετε να μπειτε στη νέα χιλιετία με ένα-δύο ποτηράκια Βουργουνδίας, υπάρχουν μερικά καλά websites που εμπορεύονται κρασιά εσοδείας με κόστος χαμηλότερο από αυτό που θα βρείτε στις κάβες και επιπλέον παρέχουν λεπτομερείς συμβουλές και γευσιγνωσία μέσα από τις σελίδες τους. Το Chateau on line (www.chateauonline.co.uk) υποστηρίζει ότι το 70% των κρασιών του πωλούνται φθηνότερα από οπουδήποτε αλλού. Εδώ μια συσκευασία με 12 Louis Roederer Brut

Premier θα σας κοστίσει μόλις 212 στερλίνες. Στην καλή κάβα της γειτονιάς μου θα έπρεπε να πληρώσω τουλάχιστον 70 στερλίνες περισσότερο. Ανάλογες εκπτώσεις προσφέρει και το AmiVin (www.amivin.com), όπου μια δωδεκάδα σαμπάνιες St Evremont του Taittinger προσφέρεται προς μόλις 156 στερλίνες. Οι εραστές της Dom Perignon δεν θα κερδίσουν πολλά – η φιάλη παραγωγής 1992 κοστίζει 80 στερλίνες. Αν όμως σας μπήκαν ιδέες, γιατί να μην αξιοποιήσετε τις μηχανές αναζήτησης που περιγράφονται στις τελευταίες σελίδες αυτού του αφιερώματος; Για καλά ελληνικά κρασιά μπορείτε να δείτε το site <http://www.wine.gr/wine.asp>

Υπολογιστές

Το μεγάλο όπλο του καταναλωτή ήταν ανέκαθεν η σύγκριση τιμών, κάτι που δεν ήταν ποτέ τόσο εύκολο όσο σήμερα. Ιδίως για τα τυποποιημένα αγαθά όπως τα ηλεκτρονικά είδη ή ο εξοπλισμός και τα αναλώσιμα των υπολογιστών, τα αμερικανικά on line καταστήματα προσφέρουν εξαιρετικές ευκαιρίες. Το νέο φορητό Presario 1925 της Compaq, για παράδειγμα, πωλείται στο Dixons έναντι 2.300 δολαρίων, τη στιγμή που σε άλλο on line κατάστημα θα το βρείτε 200 δολάρια ακριβότερο. Ακόμη και αν συνυπολογίσετε τα 100 περίπου δολάρια για έξοδα μεταφοράς Express, μπορείτε μέσα σε δύο ημέρες να εργάζεστε σε αυτό. Ανάλογα καταστήματα υπάρχουν εκατοντάδες σε όλον τον κόσμο, προτού περάσετε όμως αρκετές ώρες φυλλομετρώντας κάποιον on line κατάλογο βεβαιωθείτε ότι το site εξυπηρετεί διεθνείς συναλλαγές.

Βέβαια οι ταχυδρομικές παραγγελίες ενέχουν κινδύνους. Τι γίνεται αν το προϊόν έχει πρόβλημα; Συχνά η εγγύηση ισχύει μόνο για τη χώρα από όπου γίνεται η πώληση αλλά ακόμη και αν ισχύει στη χώρα του αγοραστή ποιος θέλει να μπλέξει σε χρονοβόρες διαδικασίες; Στην πραγματικότητα παραγγελίες on line διεκπεραιώνουν οι περισσότερες ελληνικές αλυσίδες καταστημάτων με είδη πληροφορικής. Κατά κανόνα οι τιμές στα sites δεν διαφέρουν από αυτές του αντίστοιχου καταστήματος, όμως μπορείτε να τις συγκρίνετε ξεκούραστα την πολυθρόνα σας και ίσως να επωφεληθείτε από έκτακτες προσφορές. Μερικά από τα μεγαλύτερα ελληνικά καταστήματα ειδών πληροφορικής βρίσκονται στις εξής διευθύνσεις:

www.grammi.gr, www.multirama.gr, www.plaisio.gr

Σύμφωνα με τις επίσημες έρευνες στη Βρετανία, στο τέλος του επόμενου χρόνου οι αγορές μέσω Δικτύου θα ανέρχονται σε συνολικό ύψος 10 δισ. στερλινών, ποσό τριπλάσιο από το αντίστοιχο εφετηινό.

Ηλεκτρονικά είδη

Πρόσφατα περιδιάβαζα ένα παραδεισένιο εμπορικό κέντρο στο Κεντ και πρόσεξα μια ψηφιακή βιντεοκάμερα που κόστιζε 1.799 στερλίνες. Όταν συνδέθηκα στο Internet, επισκέφτηκα τη διεύθυνση mySimon.com που παρέχει ένα πρόγραμμα αυτόματης σύγκρισης τιμών σε on line καταστήματα και ανακάλυψα ότι το ίδιο μοντέλο επωλείτο στο αμερικανικό Worldwide Direct με μόλις 1.244 στερλίνες (συν 125 για έξοδα αποστολής). Υπήρχε ακόμη μια βρετανική επιχείρηση που το προσφέρει 1.660 στερλίνες (με τα μεταφορικά). Όλες αυτές οι διακυμάνσεις οφείλονται συχνά στο ότι κάποιος μεταπωλητής έχει πετύχει καλύτερες τιμές παραγγέλλοντας μεγαλύτερες ποσότητες. Γιατί να μην επωφεληθείτε; Για να επισκεφθείτε μερικά από τα πιο γνωστά ελληνικά καταστήματα ηλεκτρονικών ειδών, καλέστε τις σελίδες www.germanos.gr και www.emotion.gr

Αυτοκίνητα

Εδώ τα πράγματα δεν είναι τόσο εύκολα βέβαια. Οι πωλητές αυτοκινήτων είναι περιβόητοι διαπραγματευτές και σπανίως δίνουν τιμές από τηλεφώνου, πόσο μάλλον από ένα web site. Θα ήταν απερίσκεπτο να προβείτε σε αγορά τόσο υψηλού κόστους, χωρίς να δοκιμάσετε να παζαρέψετε. Από την άλλη πλευρά, ο web σας επιτρέπει να προετοιμαστείτε προτού αντικρίσετε το αντικείμενο των ονείρων σας. Αν θέλετε να επωφεληθείτε από μια αγορά στο εξωτερικό, το New Cars Direct υποστηρίζει ότι σας εξοικονομεί κατά μέσο όρο 750 στερλίνες σε σχέση με τη δεύτερη καλύτερη προσφορά που θα βρείτε στη Βρετανία – αρκετές για ένα ευχάριστο οδικό ταξίδι επιστροφής, μόνο που δεν θα μπορείτε να τρέξετε, αφού ακόμη θα το «στρώνετε». Για να δώσουμε ένα εντυπωσιακό παράδειγμα, το Mercedes e320 Estate Elegance Auto έχει τιμή καταλόγου 42.450 στερλίνες και προσφέρεται προς 40.428. Υπάρχουν και μερικοί έλληνες εισαγωγείς με on line εκθέσεις, καθώς και πωλητές μεταχειρισμένων οχημάτων, για την ώρα όμως δεν προσφέρουν κάτι συγκλονιστικά καλύτερο από τα ειδικευμένα περιοδικά. Καλύτερα όμως μόνοι σας να πάρετε μια ιδέα από τις διευθύνσεις www.u-car.gr και www.bouloubasis.gr

Μουσική

Στην κατηγορία αυτή, αντίθετα, γίνεται... της κακομοίρας. Τα μεγάλα πολυκαταστήματα μπορεί να προσφέρουν τιμές ελαφρά καλύτερες, αλλά το σπουδαιότερο πλεονέκτημα είναι ότι μπορείτε να εντοπίσετε σχεδόν οτιδήποτε ψάχνετε, όσο... περίεργα γούστα και αν έχετε. Προσοχή: τα αμερικανικά καταστήματα είναι ασύγκριτα φθηνότερα από τα αντίστοιχα βρετανικά. Ένα από τα πιο γνωστά βρίσκεται στη διεύθυνση www.cdnw.com

Ιδιαίτερο ενδιαφέρον παρουσιάζουν και τα καταστήματα μεταχειρισμένων με τιμές που ξεκινούν από 30 σεντς – δοκιμάστε τα Duffel Bag (www.duffelbag.com) και Musikweb (www.musikweb.com).

Οικογενειακός εξοπλισμός

Οι δυνατότητες του Internet για προβολή προϊόντων δεν πέρασαν απαρατήρητες από τους μεταπωλητές «λευκών συσκευών». Αν άργησαν κάπως να εμφανιστούν στον web, ήταν διότι απλώς περίμεναν την «ωρίμανση» της αγοράς. Αν σας ενδιαφέρει να κάνετε τακτικά αγορές από βρετανικά καταστήματα, μπορείτε να εγγραφείτε συνδρομητής στο Which. On line (www.which.net), που εκτός από τις άφθονες πληροφορίες παρέχει και εκπώσεις στο κατάστημα Value Direct (www.valuedirect.co.uk), ένα από τα μεγαλύτερα on line κέντρα πώλησης ηλεκτρικών ειδών. Στην εγχώρια αγορά θα συναντήσετε γνωστούς μεταπωλητές, όπως η εταιρεία Κωτσόβολος (www.kotsobolos.gr) που με τις σελίδες τους σας επιτρέπουν να πάρετε μια ιδέα για τα τεχνικά χαρακτηριστικά των συσκευών που σας ενδιαφέρουν.

Βιβλία

Οι λιανοπωλητές του Δικτύου έσπειραν τον πανικό στα παραδοσιακά βιβλιοπωλεία, αφού ακόμη και με τα έξοδα αποστολής οι τιμές τους είναι άκρως ανταγωνιστικές.

Κολοσσοί όπως το amazon.com και το barnesandnobles.com διαθέτουν τεράστιους καταλόγους, εξαιρετικό σύστημα διαχείρισης παραγγελιών και ακόμη καλύτερο δίκτυο ενημέρωσης των υποψήφιων πελατών τους. Ακόμη και μεταξύ τους όμως κονταροχτυπιούνται για το βαλάντιό σας, και έτσι οι τιμές τους διαφέρουν από βιβλίο σε βιβλίο. Δοκιμάστε οπωσδήποτε τους πράκτορες της σελίδας dir.yahoo.com/Business-and-Economy/Companies/Books/Distributors/ για να εντοπίζετε ευκαιρίες πιο εύκολα.

Στον ελληνόγλωσσο web θα βρείτε αρκετά sites μεγάλων βιβλιοπωλείων (www.eleftheroudakis.gr, www.papasotiriou.gr, www.ianos.gr) αλλά μην περιμένετε μεγάλες εκπώσεις στους νέους τίτλους – ο νόμος περί ενιαίας τιμής βιβλίου δεν επιτρέπει σημαντικά περιθώρια.

Πέντε βασικές γνώσεις δι αρχαρίους:

Ουδέν κρυπτόν υπό τον web

«Έφαγα τη γη να σ' αναζητώ» τραγουδούσε κάποτε ο λαϊκός βάρδος, αν είχε όμως στη διάθεσή του κάποιο από τα περιβόητα «ψαχτήρια», δεν θα ζητούσε σόδα για τη χώνεψη.

Την προηγούμενη εβδομάδα περιγράψαμε ότι μπορείτε να συνδεθείτε στο Internet μέσω κάποιου παροχέα υπηρεσιών (ISP). Σας δείξαμε επίσης τη βασική χρήση του web browser. Πώς όμως θα βρείτε τις πληροφορίες που σας ενδιαφέρουν; Το Internet είναι μια αχανής «βιβλιοθήκη» όπου κανείς δεν μπορεί να καταγράψει πλήρως τα περιεχόμενά της, αφού, εκτός των άλλων, τροποποιούνται διαρκώς. Στον σημερινό web υπολογίζεται ότι υπάρχουν πάνω από 300 εκατ. σελίδες. Χρειάζεστε μια «μηχανή» αναζήτησης, αυτό που στην κοινή καθομιλουμένη επονομάστηκε «ψαχτήρι». Επιπλέον

υπάρχουν και οι θεματικοί κατάλογοι που σας διευκολύνουν.

Μηχανές αναζήτησης

Οι μηχανές αναζήτησης είναι πανεύκολες στη χρήση τους και προσφέρονται δωρεάν, με εξαίρεση μερικές άκρως εξειδικευμένες που χρεώνουν την αποστολή αποτελεσμάτων. Βασίζονται σε ειδικά προγράμματα που εξερευνούν κάθε ώρα τον web και δημιουργούν ευρετήρια. Τα περιεχόμενα των πιο αξιόλογων ανανεώνονται διαρκώς ώστε να ελαχιστοποιούνται οι δείκτες προς καταργημένες σελίδες. Κάθε «ψαχτήρι» δέχεται αναζητήσεις με βάση λέξεις-κλειδιά, υποστηρίζει συγκεκριμένους τύπους αναζήτησης και έχει τις ιδιαιτερότητές του. Αντί να διαβάζετε λεπτομέρειες, καλέστε μία από τις 10 μηχανές που παραθέτουμε, γράψτε μια λέξη, πατήστε Search και θα καταλάβετε αμέσως πώς λειτουργεί. Για καλύτερα αποτελέσματα, μελετήστε τις οδηγίες χρήσης της μηχανής που σας ελκύει περισσότερο.

Θεματικοί κατάλογοι

Πρόκειται για πίνακες περιεχομένων που συντάσσονται από ανθρώπους και όχι από υπολογιστές. Αυτό σημαίνει ότι συχνά παρέχουν λιγότερα αλλά πιο ξεκαρταρισμένα αποτελέσματα από τις «μηχανές» αναζήτησης. Ο γνωστότερος κατάλογος είναι το Yahoo!

Ιστοδακτύλιοι (web rings)

Αυτή η παράξενη λέξη περιγράφει τον «κύκλο» από διαφορετικά sites τα οποία συνδέονται λόγω του κοινού θεματικού χαρακτήρα τους. Κάθε site παρέχει links (συνδέσμους) προς άλλα με το ίδιο αντικείμενο και προς τον ιδιοκτήτη ή οργανωτή του «δακτυλίου». Για να βρείτε εύκολα κάποιο web ring που σας ενδιαφέρει, δείτε τις θεματικές κατηγορίες στο Yahoo!

Πύλες

Ετσι ονομάζονται τα sites που προσφέρουν ένα σημείο εισόδου στον web. Αποτελούν καλό σημείο εκκίνησης κατά την αναζήτηση πληροφοριών. Πολλές πύλες παρέχουν και πρόσβαση σε ειδήσεις. Ορισμένες σας επιτρέπουν να διαμορφώσετε μόνοι σας τα στοιχεία που θα περιλαμβάνονται στις σελίδες που βλέπετε.

Αναζήτηση διευθύνσεων e-mail

Κεντρικός κατάλογος που να περιέχει όλες τις διευθύνσεις e-mail δεν υπάρχει. Αν αναζητάτε κάποιο φυσικό πρόσωπο, δοκιμάστε το link προς τις White Pages σε κάποια μηχανή αναζήτησης. Για τις επιχειρήσεις χρησιμοποιήστε τις Yellow Pages.

Ενα καλό σημείο εκκίνησης είναι το www.whowhere.com ή το www.people.com. Ενας άλλος τρόπος είναι να βρείτε μια σχετική web σελίδα και να ψάξετε σε αυτήν για κάποια διεύθυνση e-mail. Επιπλέον μπορείτε να θέσετε κάποιο

ερώτημα σε ένα σχετικό newsgroup. Η ειρωνεία του πράγματος είναι ότι συντομότερα θα βρείτε αυτό που ψάχνετε αν απλώς... τηλεφωνήσετε.

Μετα-έρευνες

Αντί να ψάχνετε μία προς μία τις μηχανές αναζήτησης, μπορείτε να θέσετε το ερώτημά σας σε κάποια meta-search engine. Αυτή θα επισκεφθεί τα πιο γνωστά «ψαχτήρια» και θα σας επιστρέψει όλα τα αποτελέσματα μαζεμένα. Το Dogpile (www.dogpile.com) ερευνά επίσης τα newsgroups του Usenet καθώς και τους FTP servers.

Για ανάλογα αποτελέσματα με καλύτερη ταξινόμηση εγκαταστήσατε στον υπολογιστή σας το Copernic 99 από τη διεύθυνση (www.copernic.com) και μελετήστε τη χρήση του.

Συμβουλές αναζήτησης

Εξοικειωθείτε με τις ιδιαιτερότητες κάθε αναζήτησης. Οι θεματικοί κατάλογοι είναι καλύτεροι αν ψάχνετε κάποιο συγκεκριμένο site και οι White Pages προτιμότερες για φυσικά πρόσωπα. Μάθετε καλά τις προηγμένες λειτουργίες (Advanced Options) της μηχανής που χρησιμοποιείτε. Μελετήστε τις σελίδες βοήθειας που παρέχει το site. * Μην παραιτείστε αν το «ψαχτήρι» δεν αποδώσει.

Σκεφθείτε με διαφορετικό τρόπο το θέμα σας. Βρείτε κάποιο σχετικό newsgroup ή web ring και ξεκινήστε από εκεί. Αν αναζητάτε κάποια εταιρεία, δοκιμάστε να καλέσετε μια διεύθυνση με το όνομά της και την προέκταση com (π.χ., www.εταιρεία.com). Αν είναι ελληνική, αντικαταστήσατε το com με gr.

www.phantis.gr

Ενα «ψαχτήρι» που σας επιτρέπει να θέσετε λέξεις-κλειδιά στην ελληνική γλώσσα. Λειτουργεί επίσης και ως θεματικός κατάλογος του ελληνόγλωσσου web. Παρέχει ειδήσεις μέσω e-mail και αποτελεί μια ενδιαφέρουσα διεύθυνση για ελληνική πύλη στο Internet.

www.robby.gr

Μια άλλη σελίδα αναζήτησης ελληνόγλωσσων sites και ταυτόχρονα θεματικός κατάλογος. Το Robby και το Phantis μαζί καλύπτουν μεγάλο τμήμα του ελληνόγλωσσου web.

www.yahoo.com

Το Yahoo! είναι σπουδαίο site για νέους χρήστες, μια πλήρης πύλη. Μπορείτε να περιδιαβάσετε τις σελίδες του ή να τις ερευνήσετε (μόνο αυτές και όχι το υπόλοιπο Internet) με «ψαχτήρι». Οι τίτλοι οδηγούν σε υποκατηγορίες και οι σύνδεσμοι «διασταυρώνονται», επομένως ένας βραζιλιάνικος ραδιοσταθμός βρίσκεται στους καταλόγους για τη Βραζιλία όσο και για τους ραδιοσταθμούς.

www.altavista.com

Ίσως η πιο πλούσια μηχανή αναζήτησης, πράγμα που σημαίνει πολλά «σκουπίδια» αν δεν μάθετε να τη χειρίζεστε σωστά. Δείτε στις προηγμένες λειτουργίες πώς λειτουργούν οι μεταβλητές Boolean και είναι βέβαιοι ότι θα βρείτε αυτό που ψάχνετε. Λειτουργεί και με ελληνικούς χαρακτήρες, ενώ επιτρέπει και (στοιχειώδη) μετάφραση από διάφορες γλώσσες!

www.excite.

Προσθέστε την προέκταση που επιθυμείτε (com για ΗΠΑ, co. uk για Βρετανία, fr για Γαλλία κ.ο.κ.) και θα λάβετε μια αρχική σελίδα με τοπικό χρώμα. Μερικοί θεωρούν ότι είναι το ακριβέστερο «ψαχτήρι», αλλά από σχεδίαση σελίδων... πήξιμο.

www.infoseek.com ή co.uk

Ένα από τα καλύτερα sites αναζητήσεων. Διαθέτει μηχανή εύχρηστη, αποτελεσματική και με έξυπνες προηγμένες λειτουργίες. Επιπλέον προσφέρει όλες τις δυνατότητες μιας πύλης, είναι γρήγορο και αξιόπιστο.

www.lycos.com ή co.uk

Οι παλιοί θα το θυμούνται με νοσταλγία αλλά πολλοί νεότεροι παραπονιούνται ότι η μηχανή του ξεπεράστηκε και δεν προσφέρει ικανοποιητικά αποτελέσματα. Πάντως προσφέρει δυνατότητες πύλης όπως δωρεάν διευθύνσεις e-mail, ειδήσεις και καταστήματα.

www.google.com

Ένα από τα δημοφιλέστερα sites μεταξύ των προχωρημένων. Το σύστημα μετα-έρευνας χρειάζεται εκμάθηση αλλά μπορεί να προσφέρει πολύ καλύτερα αποτελέσματα.

www.hotbot.com

Αναφέρεται συχνά ως η καλύτερη search engine. Επιτρέπει περίπλοκα ερωτήματα μέσα από απλό περιβάλλον, αλλά η σχεδίαση ίσως είναι πολύ μοντέρνα για το μέσο γούστο. Τα αποτελέσματα είναι πιο ξεδιαλεγμένα χάρη στην ευκολία με την οποία τίθενται οι περιορισμοί στις λέξεις-κλειδιά.

www.northernlight.com

Έχει βελτιωθεί αθόρυβα με το πέρασμα του χρόνου και κερδίζει φίλους με τη μεγάλη βάση από sites που συλλέγει. Όταν οι άλλοι βγάζουν το διαβόητο 404 («Η σελίδα δεν είναι διαθέσιμη»), το Northern Light ίσως να μπορεί να την ανακαλέσει από το αρχείο που τηρεί.

Συμβουλές για αγοραστές

Κάθε καινούργια μέθοδος προϋποθέτει εμπειρία για να αποδώσει τα μέγιστα. Ευτυχώς για εμάς το Internet προσφέρει και τα μέσα να αντιμετωπίσουμε τα προβλήματα που γεννιούνται. Μάθετε να αξιοποιείτε το e-mail και τα newsgroups για να λύνετε τις απορίες σας και είναι βέβαιο ότι θα βγείτε κερδισμένοι. Εδώ προσφέρουμε μερικές πληροφορίες που κάθε υποψήφιος αγοραστής πρέπει να έχει υπόψη

Φοβού τους πωλητές...

... και δώρα φέροντας. Προσπαθήστε να ελέγξετε την αξιοπιστία αυτών με τους οποίους πρόκειται να συναλλαχθείτε. Στο εξωτερικό υπάρχει μεγάλη παράδοση στις πωλήσεις μέσω ταχυδρομείου και πολλές σοβαρές εταιρείες. Ένα e-mail όμως σε κάποιο newsgroup καταναλωτών μπορεί να σας γλιτώσει από περιπέτειες, αν εντοπίσατε κάποιο πάμφθινο καλούδι και αμφιβάλλατε για την προέλευσή του.

Ηλεκτρονικός

Αν πρόκειται να παραγγείλετε από το εξωτερικό πάσης φύσεως ηλεκτρικά είδη, βεβαιωθείτε εξαρχής ότι είναι συμβατά με τα ισχύοντα στη χώρα χρήσης (πρίζες, τάση κτλ.). Αν μια ματιά στα τεχνικά χαρακτηριστικά δεν αρκεί, μη διστάσετε να ενοχλήσετε κάποιον πωλητή με e-mail.

Πράκτορες σύγκρισης

Για τις δημοφιλέστερες κατηγορίες προϊόντων (CD, βιβλία κτλ.) αρκετοί προγραμματιστές έχουν δημιουργήσει προγράμματα που επισκέπτονται γνωστά καταστήματα και σας προβάλλουν σε μια σελίδα την τιμή στην οποία πωλείται από το καθένα το

είδος που ζητήσατε. Για να πάρετε μια ιδέα, δείτε τη διεύθυνση dir.yahoo.com/Business-and-Economy/Companies/Books/Distributors/ με σελίδες για συγκριτική αναζήτηση σε διάφορα βιβλιοπωλεία.

Φόροι

Ενημερωθείτε προκαταβολικά για τους φόρους που θα χρειαστεί να καταβάλετε αν παραγγείλετε είδη από κατάστημα του εξωτερικού. Σε μερικές περιπτώσεις ίσως χρειαστεί να τα παραλάβετε από τελωνείο, πράγμα που σημαίνει απώλεια χρόνου.

Ταχυδρομικά τέλη

Όταν συγκρίνετε τιμές, πρέπει να ελέγχετε πάντα τα έξοδα αποστολής – μερικές φορές μπορεί να αλλάξουν δραματικά τις ισορροπίες. Οι περισσότεροι λιανοπωλητές φροντίζουν να ταχυδρομούν τα προϊόντα σε εξαιρετική

**Στο εξωτερικό υπάρχει
μεγάλη παράδοση στις
πωλήσεις μέσω
ταχυδρομείου και
πολλές σοβαρές
εταιρείες. Ένα e-mail
όμως σε κάποιο
newsgroup
καταναλωτών μπορεί να
σας γλιτώσει από
περιπέτειες**

συσκευασία, ώστε να φτάνουν στα χέρια σας «του κουτιού». Τα τέλη μπορεί να ποικίλλουν ανάλογα με την ταχύτητα παράδοσης: με το κλασικό ταχυδρομείο χρειάζονται τέσσερις ως έξι εβδομάδες για να φτάσει μια παραγγελία από τις ΗΠΑ, αλλά, αν πληρώσετε κάτι παραπάνω, μπορείτε να λάβετε το πακέτο σας μέσω courier σε δύο εργάσιμες ημέρες.

Νομικά ζητήματα

Το Internet είναι ακόμη σαν τις περιοχές της Αγρίας Δύσης. Δεν χρειάζεστε ρεβόλβερ, αλλά καλό είναι να γνωρίζετε ότι το νομικό καθεστώς που διέπει τις διεθνείς συναλλαγές μέσω Δικτύου μπορεί να αποδειχθεί νεφελώδες. Αν πρόκειται να πραγματοποιήσετε μεγάλες αγορές, προσπαθήστε να διασφαλίσετε τα χρήματά σας.

Πιστωτικές κάρτες

Η ανασφάλεια των συναλλαγών μέσω Internet αποτελεί από παλαιά το μεγαλύτερο εμπόδιο στις on line αγορές. Ο κίνδυνος είναι ίσως υπερεκτιμημένος, αλλά το Internet είναι καινούργιο μέσο και η χρήση του απαιτεί προσοχή. Στο κάτω κάτω, ποιος μπορεί να είναι βέβαιος ότι το web site που επισκέπτεται είναι «γνήσιο» Ή ότι ο πωλητής θα αποστείλει τα προϊόντα. Μπορείτε μόνο να στηρίζετε στη φήμη της εταιρείας. Ένας πιο σίγουρος τρόπος είναι να αναζητάτε το εικονίδιο της Which! Οι επιχειρήσεις που το παραθέτουν έχουν συμφωνήσει να τηρούν κάποιες προδιαγραφές, και αν έχετε προβλήματα με την κάρτα σας, η Which! αναλαμβάνει να πληρώσει τις πρώτες 50 στερλίνες των νομικών εξόδων σας.

Σχεδόν όλοι οι λιανοπωλητές του Δικτύου προσφέρουν κρυπτογραφημένες συναλλαγές. Ακόμη και αν τα στοιχεία σας πέσουν στα χέρια κάποιου χάκερ, θα πρέπει να είναι εξαιρετικά ικανός για να βγάλει άκρη. Στα περισσότερα on line καταστήματα επιλέγετε το προϊόν που θέλετε και το «βάζετε» σε ένα εικονικό καλάθι. Όταν είστε έτοιμοι, περνάτε στο ταμείο, που συχνά βρίσκεται σε διαφορετικό «ασφαλή» server. Τα καλά sites σας ενημερώνουν με e-mail για την παραγγελία που έλαβαν και την αντιστοιχίζουν με κάποιον αριθμό, ώστε να παρακολουθήσετε την πορεία της.

Τα περισσότερα καταστήματα εξηγούν την πολιτική τους στις σελίδες βοήθειας. Αν δεν σας καλύπτουν, επικοινωνήστε με e-mail για να βρείτε κάποια λύση, αλλά ποτέ μα ποτέ μη στέλνετε με αυτό τον αριθμό της κάρτας σας – είναι πολύ πιο επικίνδυνο από τις ειδικές φόρμες.

Είναι σκόπιμο, επίσης, να ρωτήσετε και την τράπεζά σας για την πολιτική της σχετικά με τις αγορές μέσω κάρτας από το εξωτερικό. Πρόσφατα, εμφανίστηκαν προσφορές καρτών, οι οποίες διπλασιάζουν τον χρόνο εγγύησης προϊόντων που αγοράζονται με αυτές. Ενημερωθείτε!

Ταξίδια και εισιτήρια

Ο Mark Hodson εντοπίζει στο Δίκτυο τις πραγματικές ευκαιρίες για ταξιδιώτες αλλά σας προτρέπει να είστε

ελαστικοί Για να πετύχετε πραγματικά μεγάλες ευκαιρίες σε πακέτα διακοπών θα χρειαστείτε ευελιξία και ετοιμότητα. Αν θέλετε να κάνετε κάποιο ταξιδάκι το επόμενο Σαββατοκύριακο, τι εναλλακτικές λύσεις έχετε; Θα αναγκαστείτε να βγάλετε τα μάτια σας επάνω από τις μικρές αγγελίες, ύστερα θα περάσετε ώρες μιλώντας με ταξιδιωτικούς πράκτορες στο τηλέφωνο, θα επισκεφθείτε κάποιους από αυτούς, και ίσως τελικά αποφασίσετε να μείνετε στο σπίτι για να βάλετε πλυντήριο.

Από την άλλη πλευρά, υπάρχει και το lastminute.com. Για την επόμενη Παρασκευή, βρήκα μια πτήση από Χίθροου προς Νέα Υόρκη με 159 στερλίνες. Μήπως θα ήταν καλύτερο να ψάξω και εκτός Δικτύου; Τηλεφώνησα σε έξι από τα μεγαλύτερα γραφεία και πήρα τιμές για την ίδια διαδρομή, την ίδια ημερομηνία. Η φθηνότερη κόστιζε 270 στερλίνες. Το μόνο πρόβλημα είναι ότι το lastminute.com δεν σου λέει με ποια εταιρεία πετάς, παρά μόνο αφού κλείσεις θέση. Αυτό οφείλεται στην επιμονή των αερομεταφορέων που ξεπουλούν μέσω του site. Πάντως η lastminute εγγυάται ότι συνεργάζεται μόνο με γνωστές εταιρείες.

Αν δεν έχετε φίλους στη Νέα Υόρκη θα χρειαστείτε ξενοδοχείο. Μπορείτε να πάρετε κάποιο βιβλίο-οδηγό, να κάνετε μερικά τηλεφωνήματα και να πληρώσετε τιμές καταλόγου. Ή μπορείτε να συνδεθείτε με ένα site σαν το Quik Book (www.quikbook.com) και το Hotel Discounts (www.hoteldiscounts.com). Προσφέρουν διάφορες μεθόδους αναζήτησης και φωτογραφίες των δωματίων και της οδού. Για να ενοικιάσετε αυτοκίνητο στις ΗΠΑ, δείτε το site της Breezenet (www.bnm.com). Αν θέλετε κάποιο φθηνότερο δωμάτιο, περάστε από το www.bbbon-line.com. Παρουσιάζει χιλιάδες ευκαιρίες και διάφορους τρόπους αναζήτησης. Το CitySearch (www.citysearch.com) και το Sidewalk (www.sidewalk.com) παρέχουν πλήθος πληροφοριών, το δεύτερο μάλιστα σας επιτρέπει να τυπώσετε και χάρτη. Σήμερα πια δεν χρειάζεται να ξοδέψετε ένα σωρό λεφτά για έναν παλιοκαιρισμένο έντυπο οδηγό, αν θέλετε να ταξιδέψετε. Αντίστοιχα sites θα βρείτε για πολλές χώρες του κόσμου. Μπορείτε λοιπόν να εξοικονομήσετε χρήματα, αλλά θα χρειαστεί να είστε ελαστικοί. Αρκετοί αερομεταφορείς προχωρούν σε δημοπρασία κενών θέσεων, όπως η Virgin Express (www.virginexpress.com) που πούλησε ένα εισιτήριο Λονδίνο - Βρυξέλλες προς 40 πένες (90 δρχ.). Ως τώρα δεν έχει γίνει μεγάλος θόρυβος για όλα αυτά, επειδή οι εταιρείες δεν θέλουν να διαταραχθεί το κλίμα. Αν όμως ψάξετε έγκαιρα από την Ελλάδα, μπορείτε να εξασφαλίσετε ευκαιρίες που θα σας επιτρέψουν να πληρώσετε έξτρα ακόμη και το εισιτήριο προς Λονδίνο ή κάποιο άλλο κόμβο αερομεταφορών, όπως η Φραγκφούρτη.

Για λεπτομέρειες σχετικά με διακοπές στον ελλαδικό χώρο, ερευνήστε με κάποια εγχώρια μηχανή αναζήτησης όπως ο Phantis (βλ. «Ουδέν κρυπτόν υπό τον web»).



Μια όχι και τόσο φανταστική ιστορία

Θ. Δ. Παπαγγελής

Ο κ. Θεόδωρος Δ. Παπαγγελής είναι καθηγητής του Τμήματος Φιλολογίας του Αριστοτελείου Πανεπιστημίου Θεσσαλονίκης.

Ένα ταξίδι στην επόμενη χιλιετία με όχημα τα υπάρχοντα αλλά και τα μελλοντικά επιτεύγματα της επιστήμης. Από „Το Βήμα“ της 21-11-1999.

Δεν είναι, υποθέτω, πολλοί αυτοί που θα συμφωνήσουν με την εκτίμηση του Μπόρχες ότι το μυθιστόρημα επιστημονικής φαντασίας «είναι σήμερα η μόνη αυθεντική λογοτεχνία». Ωστόσο από τον Ιούλιο Βερν της παιδικής μας βιβλιοθήκης μέχρι τις αλληπάλληλες διαστημικές «Οδύσσειες» του Άρθουρ Κλαρκ, όπου η φαντασία κηδεμονεύεται από τη βιβλιογραφία της αστροφυσικής, πέρασαν κάπου 130 χρόνια.

Στο διάστημα αυτό η γραμμή που χώριζε τη φουτουριστική φαντασίωση από την επιστημονική πραγματεία έγινε πραγματικά δυσδιάκριτη και το μυθιστόρημα επιστημονικής φαντασίας αναδείχτηκε σε ένα από τα δημοφιλέστερα αναγνώσματα του 20ού αιώνα. Το ενδιαφέρον πριμοδοτείται από την ανεξιθρησκία του μεταμοντερνισμού ο οποίος κατήργησε το «απαρτχάιντ» της λεγόμενης παραλογοτεχνίας, όπου τα αφηγήματα επιστημονικής φαντασίας πέρασαν μερικά από τα καλύτερά τους χρόνια· αλλά πριμοδοτείται και από το ανθρωπολογικό δέος που συνοδεύει τις διαβατήριες τελετές που θα μας μεταθέσουν σε λίγο στον νέο αιώνα και στη νέα χιλιετία.

Οι πρώτες προσσεληνώσεις, από τον Λουκιανό και τον Αριστοτολή μέχρι τον Σιρανό ντε Μπερζεράκ και τον Εντγκαρ Άλαν Πόε, έγιναν απλώς με την παραμυθική αυθαιρεσία της φαντασίας· αλλά ο Χέρμπερτ Γουέλς ήξερε και φυσική και βιολογία, και η Μαίρη Σέλεϊ, μητέρα του είδους και του «Φράνκενσταϊν», μελέτησε τα πειράματα του Λουίτζι Γκαλβάνι προτού γαλβανίσει τη σάρκινη κουρελού της με τα ηλεκτροφόρα καλώδια. Αρχικά η επιστήμη υποθάλλει τη φαντασία· αλλά το πράγμα γίνεται πιο συναρπαστικό όταν η σχέση αυτή αντιστρέφεται και η φαντασία γίνεται τροφός της επιστήμης.

Οι φανατικοί του είδους δεν περίμεναν την κινηματογραφική φαντασμαγορία του Στάνλεϊ Κιούμπρικ για να ανοίξουν τα μάτια τους διάπλατα. Και ειδικά τα παιδιά της NASA είναι πρόθυμα να ομολογήσουν ότι είχαν τα σχετικά μυθιστορήματα κάτω από το προσκεφάλι τους πολύ προτού κάνουν τα διδακτορικά τους και εκπορθήσουν τα άδυτα του Χιούστον. Ο αστροναύτης Τζο Άλεν έγραψε κάποτε στον Άρθουρ Κλαρκ:

«Όταν ήμουν μικρός με μολύνετε με το μικρόβιο της αστροναυτικής». Λίγοι θυμούνται ότι η αντίστροφη μέτρηση πριν από την εκτόξευση δεν είναι επιταγή κάποιου πυρηνικού αρχιμάστορα αλλά έμπνευση του γερμανού σκηνοθέτη Φριτς Λανγκ σε μια ταινία επιστημονικής φαντασίας του 1929. Πριν από μερικούς μήνες ανακοινώθηκε επίσημα η τοποθέτηση του πρώτου βιονικού χεριού – είναι πιθανό ότι οι κατασκευαστές του είχαν δει στην οθόνη ταινίες σαν το «Terminator». Το ακοίμητο και λαθραίο βλέμμα της κάμερας παρακολούθησης προαναγγέλθηκε ρητά από τον Τζορτζ Οργουελ· και ο Άρθουρ Κλαρκ διεκδικεί την πατέντα για τους τηλεπικοινωνιακούς δορυφόρους δηλώνοντας: «Εγώ τους επινόησα στα έργα μου».

Είναι πιθανό ότι ο άνθρωπος θα ταξίδευε τελικά στο Διάστημα, ακόμη και αν δεν υπήρχε το μυθιστόρημα επιστημονικής φαντασίας – αλλά προσωπικά το αμφισβητώ

Με τον Κλαρκ ο αποικισμός της επιστήμης από τη ρητορική της φαντασίας εγγίζει το παραδοξολογικό του όριο: «Είναι πιθανό ότι ο άνθρωπος θα ταξίδευε τελικά στο Διάστημα, ακόμη και αν δεν υπήρχε το μυθιστόρημα επιστημονικής φαντασίας – αλλά προσωπικά το αμφισβητώ». Και πέρα από το παραδοξολόγημα υπάρχει η βεβαιότητα του Μπράιαν Ολντις ότι «ο κόσμος στον οποίο ζούμε έχει εφευρεθεί από τον λόγο της επιστημονικής φαντασίας». Για τους προωθημένους κυβερνοχωρικούς του 21ου αιώνα το αξίωμα αυτό θα

ακούγεται μάλλον αυταπόδεικτο. Οι υπόλοιποι – καθώς στο μεταξύ θα εμπεδώνουμε τη μεταμοντέρνα εναλλαξιμότητα ιστορικών, φιλοσοφικών, επιστημονικών και μυθοπλαστικών αφηγήσεων – μπορούμε ίσως να ρωτήσουμε, μέρες που είναι, τι προβλέπει για την επόμενη χιλιετία η εν πολλοίς ομόρρυθμη πλέον εταιρεία προφητών και ερευνητών. Ιδού μια δειγματοληψία από το «μπλούπριντ» του σχετικού προϋπολογισμού (οι πληροφορίες αντλούνται από το πρόσφατα βραβευμένο στη Γαλλία βιβλίο του έλληνα αστροφυσικού Νίκου Πράντζου με τίτλο «Voyages dans le futur», Παρίσι 1998).

Πρώτα τα δύσκολα νέα. Τα ενεργειακά αποθέματα του πλανήτη σε άνθρακα και πετρέλαιο θα επαρκέσουν, λέει, για ένα με δύο αιώνες ακόμη· το ουράνιο είναι αρκετό για τρεις με τέσσερις εκατονταετίες. Αν ανάμεσα από την εγωκεντρική απάθεια και το φουτουριστικό άγχος διαλέξουμε το δεύτερο, μπορούμε μόνο να ελπίζουμε ότι στο πρώτο μισό της χιλιετίας θα μπορούμε να αντλούμε ενέργεια από το Διάστημα. Σύμφωνα με την ταξινόμηση του Ν. Καρντάσεφ, αυτό σημαίνει ότι μέσα στους επόμενους αιώνες θα πρέπει να έχουμε ολοκληρώσει το

στάδιο του «πολιτισμού τύπου I» (πλήρης έλεγχος των ενεργειακών αποθεμάτων του πλανήτη), στο οποίο βρισκόμαστε τώρα, και να περάσουμε πλησίον στον τύπο II, δηλαδή στον έλεγχο και στην εκμετάλλευση των ενεργειακών αποθεμάτων του ηλιακού μας συστήματος, και κυρίως του ήλιου (στον πολιτισμό «τύπου III» θα αντλούμε ενέργεια από ολόκληρο τον γαλαξία μας, αλλά για το ρεπορτάζ αυτό μπορεί να χρειαστεί να περιμένουμε τα «Βήματα» των επόμενων χιλιετιών).

Αν δεν μείνουμε γενικώς από καύσιμα, οι πιο ρεαλιστικές εκτιμήσεις, που οφείλονται στον Αμερικανό Ρόμπερτ Ζάμπριν, τοποθετούν την πρώτη επίσκεψή μας στον Αρη περί το τέλος του επόμενου αιώνα. Εδώ η επιστήμη προτρέπει της φαντασίας, δεδομένου ότι ο Κιμ Ρόμπινσον, στον πρώτο τόμο μιας ιλιγγιώδους τριλογίας επιστημονικής φαντασίας, δίνει το πράσινο φως μέσα στον 22ο αιώνα, όταν οι γήινοι θα μετατρέψουν την αιχμηρή κόκκινη ερημία του Αρη πρώτα σε ελπιδοφόρο πράσινο λίκνο (τόμος δεύτερος) και τελικά σε βιώσιμο γαλάζιο παράδεισο (τόμος τρίτος). Η διαδικασία αυτή ονομάζεται «terraforming»· ο όρος χρησιμοποιήθηκε για πρώτη φορά από τον αμερικανό συγγραφέα επιστημονικής φαντασίας Τζακ Γουίλιαμσον το 1942, και τώρα είναι πλήρως πολιτογραφημένος στην επιστημονική ορολογία.

Θα χρειαστεί μάλλον να γιορτάσουμε την Πρωτοχρονιά του 2300 ή του 2400 προτού εξασφαλίσουμε θέση σε μια από τις διαστημικές αποικίες που στήνει και πάλι η ομόρρυθμη εταιρεία μυθιστορίας και διαστημικής τεχνολογίας. Ο αμερικανός φυσικός Τζέραλντ Ο' Νιλ σχεδίασε κατοικήσιμους διαστημικούς κυλίνδρους χωρητικότητας από 10.000 ως 1.000.000 αποίκους. Οι αναχωρήσεις θα είναι τακτικές και πάντως ασφαλέστερες από τις πασχαλινές εξόδους μέσω Σχηματαρίου, Ελευσίνας και Χαλάστρας.

Η σχετική βιβλιογραφία αραιώνει μετά το 2500. Η φαντασική προβολή του Α. Μπέρι («Τα επόμενα 500 χρόνια»), δημοσιευμένη το 1995, διεκδικεί ικανοποιητική τεχνολογική ευλογοφάνεια. Πέρα από την ακτίνα αυτή εκτείνονται οι αμυδρές γαλαξιακές αυτοκρατορίες του Ισαάκ Ασίμοφ. Η φουτουριστική επιστήμη της «ψυχο-ιστορίας», συνδυασμός μαθηματικών, ιστορίας, ψυχολογίας και κοινωνιολογίας, αναλαμβάνει να υπολογίσει τις αλλαγές που θα υποστούν το ήθος και ο ψυχισμός του ανθρώπινου γένους στις εσχατιές αυτού του ανύσματος. Αλλά κλείνω με την πιο κοντινή από τις «ρεαλιστικές» φαντασιώσεις για την επόμενη χιλιετία, που είναι πιθανό να ενδιαφέρει και τις κατασκευαστικές της Σοφοκλέους.

Το 1967 ο βαρόνος Χίλτον φιλοδοξούσε να επεκτείνει την περιώνυμη ξενοδοχειακή αλυσίδα του στο Διάστημα· τελικά προτίμησε την επίγεια σιγουριά, έβαλε όμως ιδέες στην ιαπωνική κατασκευαστική Σιμίζου, η οποία στα τέλη της δεκαετίας του '80 ανακοίνωσε τις κατόψεις του πρώτου ξενοδοχειακού συγκροτήματος στο Διάστημα: εξήντα τέσσερις σουίτες άπειρων αστέρων με δυνατότητα για διαστημικούς περιπάτους και για εξωτικά σπορ σε συνθήκες έλλειψης βαρύτητας· όσοι δεν επιθυμούν να δώσουν ιδιαίτερη βαρύτητα στον γαμήλιο θεσμό θα έχουν την ευκαιρία να ταλαντευτούν ανάλαφρα πριν από την τελική απόφαση· άτομα με ειδικές ανάγκες και προβλήματα κίνησης θα μπορούν να άρουν τον κράββατον και να περιπατήσουν ή, τουλάχιστον, να κινηθούν με σχετική αυτονομία· οι υπέρβαροι της νέας χιλιετίας θα απολαύσουν πρωτόγνωρη άνωση, όπως τα μοντέλα στις διαφημίσεις των προϊόντων λάιπ· οι λιγότερο δραστήριοι θα μπορούν απλώς να φωτογραφίζουν τη μητέρα Γη ή να διαβάζουν επιστημονική φαντασία σε κάποια από τις διαστημικές βεράντες. Τα εγκαίνια ορίστηκαν για το 2030. Το διάστημα είναι μικρό.



Mitgliederliste

Dr. Alexandridis, Aristoteles
Zahnarzt
Goethestr. 3
50968 Köln
0221 / 341191

Dipl.-Ing. Apostolidis, Christos
Dipl. - Bauingenieur
Alsstraße 55
41063 Mönchengladbach
02161 / 15263

Dr. Bamidis, Theodoros
Kieferorthopäde
Stadtwaldgürtel 49
50935 Köln
0221 / 407771

Calkanis, Zoe
Fachärztin f. Psychiatrie
Ringelnatzstr. 25
50996 Köln
0221 / 9359922

Christodoulou, Dimitrios
Arzt f. innere Medizin
Bachstr. 14
59590 Geseke
02942 / 7410

Dr. med. Dagres, Nikolaos
Arzt
Rellinghauser Str. 161
45128 Essen
0201 / 236065

Daskalakis, Emmanuel-Ioannis
Arzt
Wilhelmplatz 6
44149 Dortmund
0231 / 615023

Dr.-Ing. Drisis, Leonidas
Dr.-Ing. Maschinenbau
Cramerstr. 5
44793 Bochum
0234 / 6404321

Filos, Ioannis
Zahnarzt
Melatengürtel 2
50933 Köln
0221 / 542160

Georgiadis, Kleantis
Zahnarzt
Keussenstr.2
50935 Köln
0221 / 433905

Golidis, Stylianos
Apotheker
Fichtenweg 15
50767 Köln
0221 / 7902671

Hiltemann, Anna
Diplom Musikerin
Uppenkampstiege 15
48147 Münster
0251 / 518053

Dr. Alexiadou-Rudolf, Chariklia
Ärztin
Carl von Linne Str. 74
50226 Frechen
02234 / 64923

Dr. med. Athanasiadis, S.
Ahrstraße 100
47139 Duisburg
0203 / 8001-125

Bikakis-Hohn, Maria
Ärztin f. Dermatologie-Allergologie
Frankenstr. 65
50858 Köln
0221 / 9483317

Dr. Chaziteodorou, Georg
Privatdozent f. Geologie
Grabenäcker 2
34246 Vellmar
0561 / 827096

Christopoulos, Anastasios
Lehrer
Nordstr. 12
40477 Düsseldorf
0211 / 4981045

Dr. Daskalaki-Alexandropoulou, Georgia
Zahnärztin
Hilgenstockstr. 11
44263 Dortmund
02304 / 45266

Dr. med. Dimakos, Christos
Arzt f. Chirurgie
Heinrich Sträter Str. 7
44229 Dortmund
0231 / 736676

Duda, Eduard
Diplomsoziologe
Rauendahlstr. 4
58452 Witten
02302 / 33718

Dr. Galani, Evangelia
Doktor Phil.
Adlerstr. 12
44137 Dortmund
0231 / 141554

Giannopoulos, Stylianos
Arzt f. Gynäkologie
Castroper Hellweg 440
44805 Bochum
0231 / 756250

Grzybowski, Chariklia
Arbeitsamt-Angestellte
Lessingstr. 52
40699 Erkrath
02104 / 44181

Iossifidis, Panteleimon
Arzt f. Innere Medizin
Beringweg 7
59457 Werl
02922 / 7637

Anastasopoulou, Alexandra
Ärztin
Birresborner Str. 32
50935 Köln
0221 / 4783362

Athanasίου, Elisabeth
Studienrätin
Ernst-Wilhelm-Nay-Str. 40
50935 Köln
0221 / 439125

Bolis, Georgios
Zahnarzt
Wiescherhöfenstr. 54
59077 Hamm
02381 / 40919

Chovolos, Athanassios
Arzt
Mühlenweg 9
58300 Wetter
02335 / 73620

Codjambopoulos, Phedon
Arzt f. Radiologie
Christian-Gau-Str. 5
50933 Köln
0221 / 491815

Dr. med. Daskalakis, Christos
Arzt f. Chirurgie
Gottenstr. 152
58239 Schwerte
02304 / 45266

Doulgeridis, Sotirios
Arzt f. Chirurgie
Sternstr. 69
40479 Düsseldorf
0211 / 465346

Eideneier, Niki
Verlegerin
Venloerstr. 30
50672 Köln
0221 / 525740

Erzpriester Georgakakis, Polyefktos
Erzpriester-Theologe
Sedanstr.7
58507 Lüdenscheid
02351 / 380202

Giaxidis, Christos
Dipl.-Kaufmann
Harkortstr. 61
44225 Dortmund
0231 / 791114

Prof. Dr. Hadjiangelou, Orestis
Arzt f. Kieferchirurgie
Hoffnungsthalerstr. 43
51503 Rösrath
02205 / 86783

Dr. med. Jakobidis, Th.
Arzt für Allgemeinmedizin
Brinkertstraße 3
45699 Herten
02366 / 39374

- Dr. Kalaitzis, Dimitrios
Unternehmensberater
Hohenfriedbergerstr. 2
44141 Dortmund
0231 / 437254
- Dipl.-Ing. Karathanasopoulos, Evangelos
Dipl.-Ing. Raumplanung
Schwanenstr. 71
44135 Dortmund
0231 / 524363
- Dipl.-Betriebswirt Kirakis, Konstantinos
Dipl.-Betriebswirt
Annostr. 61
41462 Neuss
02131 / 798605
- Kitsiou, Dimitra
Dipl.- Biologin
Fr. Engels Allee 283
42285 Wuppertal
0202 / 82321
- Kouros, Dimitrios
RA
Mozartstr. 66
53115 Köln
0221 / 343438
- Dr. med. Liupis, Athanassios
Gynäkologe
Im Mähdenkamp 27
52525 Heinsberg
02452 / 66222
- Erzpriester Margaritis, Tilemachos
Erzpriester-Theologe
Splintstr. 6
44139 Dortmund
0231 / 141282
- Prof. Dr. Mavridis, Omiros
Prof. Dr. Dipl.-Psych.
Am Pass 6
44227 Dortmund
0231 / 759274
- Moissidis, Perikles
Arzt f. Urologie
Mallinckrodtstr. 162
44147 Dortmund
0231 / 830463
- Prof. Dr. Papadopoulos, Nikolaos
Physiker
Mainzerweg 4
55263 Wackerheim
06132 / 59566
- Papageorgiou, Nikolaos
Arzt f. Urologie
Gelsenkirchener Str. 16
44649 Herne
02325 / 52704
- Prof. Dr. Paraskewopoulos, Spiros
Betriebswirt
An der Wielermaar 23
51143 Köln
02203 / 85199
- Patsourakou, Stavroula
Rechtsanwältin
Venloerstr. 601-603
50827 Köln
0221 / 582795
- Kapsalis, Ioannis
Dipl.-Chemie Ingenieur
Bonifazstr. 6
50968 Köln
0221 / 341657
- Dr. med. Karatza-Meents, Aglaia
Ärztin für Psychotherapie
Klettenberggürtel 61
50939 Köln
0221 / 4303381
- Dr. med. Kirkopoulos, Stavros
Arzt, OA d. Anästhesiologie
Danziger Str. 7
41352 Korschenbroich
02161 / 642452
- Dr. Koulousakis, Athanasios
Arzt f. Neurochirurgie
Kinkelstr. 18
50935 Köln
0221 / 434596
- Dr. Kourtis, Panagiotis
Frauenarzt
Martin-Heyden-Str. 32
52511 Gelsenkirchen
- Malimis, Anastasios
Diplomvolkswirt
Gilgaustr. 74
51149 Köln
02203 / 16643
- Dr. Margaritou, Maria
Zahnärztin
Am kleinen Rahm 102
40878 Ratingen
02102 / 80339
- Dr. Mavroidis, Euripidis
Hansastr. 79
47058 Duisburg
- Moissidou, Eleni
Rechtsanwältin
Mallinckrodtstr. 162
44147 Dortmund
0231 / 830463
- Papageorgiou, Athanasios
Dozent-Sportlehrer
Diepenbeekallee 9
50858 Köln
0221 / 4982439
- Dipl.-Ing. Papagiannopoulos, Themis
Hammerkamp 83
58566 Kierspe
02359 / 6539
- Dr. Parussis, Emmanuel
Arzt f. Pathologoanatomie
Wilhelmstr. 42 / 44
38100 Braunschweig
0531 / 49393
- Pertsemliadis, Ioannis
Arzt f. Gynäkologie
Wilhelmstr. 35
46145 Oberhausen
0208 / 665598
- Dr. Karanis, Panagiotis
Sigmund-Freud-Str. 25
53127 Bonn
- Katsanakis, Anastasios
Arbeitsstelle Griechenland/Univ. Münster
Spiekehof 40-43
48143 Münster
- Kitsiou, Chariklia
Dipl.- Vorschulpädagogin
Fr. Engels Allee 283
42285 Wuppertal
0202 / 82321
- Koulousakis, Maria
Studienrätin
Kinkelstr. 18
50935 Köln
0221 / 434596
- Dr. Lehmann, Eleftheria
Präsidentin d. Landesanstalt f. Arbeitsschutz
Odinweg 36
44229 Dortmund
- Dr. med. Maratos, Panagis
Augenarzt
Emilienplatz 4
58097 Hagen
02331 / 28720
- Dr. med. Mastragelopoulos, Nikolaos
Chefarzt
Haagwinkel 4
52525 Heinsberg
02452 / 24340
- Mitsialos, Konstantinos
Dipl.-Kaufmann
Arndtstr. 59
44135 Dortmund
0231 / 571937
- Dipl.-Ing. Papadimitriou, Aristidis
Dipl.-Ing. Betriebsleiter
In den Elsen 15
46569 Hünxe
0203 / 5225022
- Papageorgiou, Fuli
Ethnologin-Soziologin
Diepenbeekallee 9
50858 Köln
02234 / 70896
- Dr. Parameritis, Jaques
Arzt f. Allg.-Med.-Gynäkologie
Frankenstr. 23
46427 Emmerich
02822 / 967000
- Prof. Dr. Paschos, Emmanuel
Physiker
Heidufeweg 51
44229 Dortmund
0231 / 735044
- Dr. Petsos, Georgios
Auf dem Rode 10
58849 Herscheid
02357 / 3433

- Dr. Pilavas, Ioannis
Arzt
Am Amtshaus 6
44359 Dortmund
0231 / 337822
- Polonidis, Efstathios
Arzt, Anästhesiologe
Resserweg 11
45699 Herten
02366 / 82273
- Erzpriester Psarakis, Ioannis
Erzpriester
Am Schönenkamp 1
40599 Düsseldorf
0211 / 741051
- Schwind, Wassiliki
Ärztin f. Anästhesie
Birresbornerstr. 18
50935 Köln
0221 / 4301850
- Stamboulache-Sonntag, Dimitrula
Anästhesistin
Karlstr. 81
53604 Bad Honnef
02224 / 76471
- Bischof Tamiolakis, Evmenios
Bischof-Theologe
Jesuitenstr. 6
52062 Aachen
0241 / 29696
- Dipl.-Ing. Theodoridis, Konstantinos
Diplom-Ingenieur Architekt
Bonnerstr. 310 / 0
50968 Köln
0221 / 372147
- Tsigara, Margarita
Philologin (Germanistik, Anglistik)
Annostr. 61
41462 Neuss
02131 / 798605
- Dr. Tsomplektisis, Apostolos
Arzt f. Gynäkologie
Berndorfstr. 2
50968 Köln
0221 / 383244
- Dr. med. Tzivras, Ioanna
Ärztin-Anästhesistin
Gysenbergstr. 51
44627 Herne
02323 / 961733
- Vassiliadis, Irini
Dipl.-Ing. Architektin
Schwanenstr. 71
44135 Dortmund
0231 / 524363
- Zacharioudakis, Georgios
Diplom-Ingenieur
Wörthstr. 20
47053 Duisburg
0203 / 64035
- Zwadler, Jörg-Michael
Internist, Pneumologe, Allergologe
Markt 22
41812 Erkelenz
02431 / 3710
- Dr. med. Pirpiri, Pelagia
Ärztin
Hohenstauenring 20
50674 Köln
0221 / 2409747
- Pourtoulidis, Stavros
Offizier, Luftwaffe
An der Marienkapelle 10-12
53179 Köln
0228 / 357037
- Ramoglou, Anastasios
Dipl.-Chemiker/Lehrer
Drachenfelsstr. 51
50939 Köln
0221 / 9435296
- Siamantouras, Konstantinos
Diplom Ingenieur Maschinenbau
Gennaerstr. 30
58642 Iserlohn-Letmathe
02374 / 16561
- Erzpriester Stefanopoulos, Charalabos
Erzpriester-Theologe
Uellendaler-Str. 407
42109 Wuppertal
0202 / 700762
- Tassouli, Antonia
Lehrerin
Fürstenbergstr. 4
53173 Bonn
0228 / 333834
- Dr. med. Tripatzis, Ioannis
Privat-Dozent Univ. Hannover
Langensalza Str. 1
30169 Hannover
0511 / 9887494
- Tsobanelis, Argyro
Rechtsanwältin
Nordseestr. 112
45665 Recklinghausen
02361 / 491552
- Dr. Tsouli-Vogiatzis, Zoi
Zahnärztin
Harpener Weg 43
44629 Herne
02323 / 25107
- Vaghidas, Diogenis
Luxemburgerstr. 124
50939 Köln
- Dr. Vretos, Spyridon
Arzt f. Orthopädie u. Sportmed.
Spandauerstr. 5
57072 Siegen
0271 / 22743
- Zacharopoulos, Georgios
Diplom Chemiker-Ingenieur
Rosenstr. 8
58313 Herdecke
02330 / 4826
- Pliatskas, Eleftherios
Diplom Ingenieur
Hügelstr. 27
45473 Mülheim
0208 / 763544
- Provas, Georgios
Diplom Ingenieur Elektrotechnik
Rolandstr. 18
42105 Wuppertal
0202 / 455234
- Dr. Rountos, Dimitris
Arzt
Annastr. 3
44649 Herne
02325 / 796800
- Dipl. Phys. Soukara, Marianthi
Lehrerin
Bornstr. 85
44145 Dortmund
0231 / 818410
- Dr. Stoltidis, Ilias
Dipl.-Geologe
Ketteler Str. 18
52531 Übach-Palenberg
02451 / 43647
- Dr. med. Tatsios, Johannes
Arzt f. Orthopädie-Sportmedizin
Ambrosiusweg 14
59368 Werne
02389 / 533596
- Dr. med. Tsagurnis, Emanuel
Arzt f. Chirurgie
Bülöwstr. 47
46562 Voerde
0281 / 43969
- Dr. Tsobanelis, Georg
Arzt f. Orthopädie
Nordseestr. 112
45665 Recklinghausen
02361 / 491552
- Dr. med. Tzivras, Gerasimos
Arzt f. Chirurgie
Gysenbergstr. 51
44627 Herne
02323 / 961733
- Vassiliadis, Argirios
Diplom Sportlehrer
An der Ronne 1
50859 Köln
02234 / 74681
- Vrettos, Zois
Arzt f. Innere Med.-Kardiologie
Markstr. 15
58300 Wetter
02335 / 72883
- Dr. Zervoulakos, Georg
Eichendortweg 4
58642 Iserlohn

Ehrenmitglieder

Kaminski, Hanno
Direktor der Spielbank Hohensyburg
Hugo-Grotius-Weg 16
58239 Schwerte
02304 / 9982280

Dr. Hohn, Ernst-Wilhelm
Arzt f. Allgemeinmedizin
Frankenstr. 65
50858 Köln
0221 / 9483317

Dr. Müller, Norbert
Jurist und Notar
Am Schröer 24
45257 Essen
0201 / 484661

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur Gesellschaft griechischer Akademiker Nordrhein-Westfalen e.V.

Name, Vorname:

Titel, Amtsbezeichnung:

Strasse, Nummer:

PLZ, Ort:

Tel.:

Fax:

E-mail:

Beruf, Tätigkeit:

Institution:

Ort, Datum:

Unterschrift:

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich den Kassenwart der Gesellschaft griechischer Akademiker Nordrhein-Westfalen e.V., bis zum Widerruf dieser Erklärung, den Jahresbeitrag für den Verein von meinem Bankkonto:

Kontoinhaber:

Kontonummer:

bei der Bank:

Bankleitzahl:

durch Lastschrift abzubuchen.

Ort, Datum:

Unterschrift:

Bankverbindung des Vereins:

Deutsche Bank Köln (BLZ 370 700 24)

Konto-Nummer: 321 689 200

Bitte senden Sie Ihre ausgefüllte Beitrittserklärung einem der Vorstandsmitglieder zu (die Adressen erscheinen auf Seite 4).

G
R
E
K
A

